

Er scheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Gobannischgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Göttinger in Verbindung
Erstausgabe d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Wochentags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
Stelle für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.
Pauls Buchh., Gaisstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 12,700.
Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.
incl. Frangobrief 5 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Rthl.
mit Postbeförderung 45 Rthl.
Inserate 4gep. Courantzeit. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Labelarischer
Satz nach höherem Tarif.
Anzeigen unter dem Redactionsstrich
die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Wobatt wird nicht
gegeben. Bekämpfung praesumerando
oder durch Postvorschuß.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No. 57.

Freitag den 26. Februar.

1875.

Bekanntmachung.

Behufs der nach dem neuen Volksschulgesetz zu handhabenden Schulcontrole werden die Leiter der hier bestehenden **Privatschulen** und **Erziehungsanstalten**, sowie die **Privatlehrer**, welche sich der Ertheilung vollen Unterrichts an schulpflichtige Kinder unterziehen, hierdurch aufgefordert, von jetzt ab **alljährlich** und zwar **spätestens bis zum 3. April** ein genaues alphabetisches Verzeichniß der bei ihnen bis zum 1. April angemeldeten schulpflichtigen Kinder, in dem neben dem vollen Namen und dem Geburtsort des Kindes auch der volle Name, der Stand und die Wohnung der Eltern anzugeben sind, an die Schulpflichtexpedition des mitunterzeichneten Stadtraths einzureichen.

Leipzig, am 21. Januar 1875.

Die Bezirksschulinspektion daselbst.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Der Königliche Bezirksschulinspector.
Schulrath Dr. Hempel. Rehnert.

Bekanntmachung.

1) die diesjährige **Leipziger Ostermesse** beginnt am
12. April 1875

und endet mit dem

1. Mai 1875.

- Während dieser 3 Wochen können alle in- und ausländischen Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende öffentlich hier feil halten.
- Kuher vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 150 Mark verboten.
- Jedoch ist das **Auspacken** der Waaren den Inhabern der Reshlocalen in den Häusern ebenso wie den in Buden und auf Ständen feilhaltenden Verkäufern in der Woche vor der Blüthenwoche gestattet. Zum **Einpacken** ist das Offenhalten der Reshlocalen in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- Jede frühere Eröffnung, sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwidervandlung, unmissverständlich mit einer Geldstrafe bis zu 75 Mark geahndet werden.
- Personen, welche mit dem in §. 55 der deutschen Gewerbeordnung vorgeschriebenen Legitimationscheine nicht versehen sind, dürfen bei Vermeidung einer Geldstrafe bis 150 Mark oder entsprechender Haftstrafe den Hausrhandel während der Messe nur nach eingeholtem Erlaubniß des Polizeiamtes und auch mit dieser nur in den eigentlichen drei Reshwochen betreiben.
- Auswärtigen Speditoren ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit dem Ende der Woche nach der Zahlwoche das Speditionsgeschäft hier gestattet.

Leipzig, am 28. Januar 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Rechler.

Bekanntmachung.

An der **Realschule I. Ordnung**, sowie an der **Realschule II. Ordnung** und an der **höheren Bürgerschule für Mädchen** sind nächste Ostern einige **Freistellen** zu besetzen, welche aber nur an **vorzüglich begabte** Kinder hiesiger unbemittelter Einwohner und unter der Bedingung zu vergeben sind, daß die Eltern sich verpflichten, die Kinder die höhere Schule bis an das Ende des Curfus besuchen zu lassen. Die Gesuche um solche Freistellen sind bis zum 10. März d. J. bei uns einzureichen. Formulare zu den beizubringenden Schulzeugnissen sind auf unserer Schulpflichtexpedition, Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 10, unentgeltlich zu erhalten.

Leipzig, am 24. Februar 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wilsch, Ref.

Submission.

Auf der **Fahrbahn** der Schillerstraße, von der **Universitätsstraße** bis zum **Petersbrüdensdamm**, sollen
2025 \square Meter,
auf der **Fahrbahn** des Kupfergäßchens
328 \square Meter,
auf der **Fahrbahn** des Barfüßergäßchens
383 \square Meter,
und auf dem noch ungepflasterten Theile des **Petersbrüdensdamms**
620 \square Meter

Strassenpflaster von hiesigen Steinen neu hergestellt und die hierbei erforderlichen Steinseparatarbeiten nebst der Anlieferung des dazu nöthigen Materials an den Mindestfordernden vergeben werden. Hieraus Reflectirende haben ihre Offerten bis zum 15. März d. J., Abends 6 Uhr, besiegelt bei der **Marshall-Expedition** niederzulegen, wofelbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Den 18. März Vormittags 11 1/2 Uhr sollen diese Offerten an Rathshofstelle geöffnet werden und steht es den Submittenten frei, bei der Eröffnung zugegen zu sein.

Leipzig, den 22. Februar 1875.

Des Rath's Straßenbau-Deputation.

Eine Erwerbung für die Stadt.

Der Kunsttempel Leipzigs, das **Museum**, ist nun schon längere Zeit verwaist. Gewiß wird man bald ein neuer Director erwählt werden. Es steht dringend zu wünschen, daß man diesmal mehr Glück habe als bisher und zwar in mehrfachen Bezug. Erstens und hauptsächlich ist es für ein derartiges Institut durchaus nicht erprießlich, wenn so oft Personalwechsel in der Direction eintritt, weil damit stets untreubar ein Systemwechsel verbunden ist. Das haben wir ja gesehen; obgleich die drei Vorstände, die das Museum in den 15 Jahren seines Bestehens gehabt hat, in der Hauptsache derselben Partei angehört, d. h. alle drei an der **Raphaelschen Renaissance** und nützlichem an **Raparenerthum** das höchste Gefallen hatten, hat doch jeder Personalwechsel sich auch durch Veränderungen im System der Classification der vorhandenen Gemälde und des Ankaufs neuer documentirt. Bei jedem Personalwechsel wurden da Bilder anders gehängt, bekamen andere bezugreiche Aufhängung, wurden andere in die **Todtenkammer** verwiesen, die sogar die Stätte wurde für Bilder, zu deren Besitz sich manches andere Museum gratulieren würde; da wanderte **Otto Georgi's** egyptische Landschaft, da wanderte **Tintoretto's** hin, nur um ein paar Beispiele anzuführen; auch mit den Ankaufen war es ähnlich; der mehr sonderbare als wunderbare **Klostergarten**, die **Roch'sche** Landschaft, der Kopf von **Oberbeck**, das **Indenschnid'sche** Bild und manch' anderes unter der Regide eines

Museumdirectors acquirirte Bild haben sehr getheilte Urtheile hervorgeufen. Manche der in den 15 Jahren angekauften Bilder passen entschieden viel eher in eine **Privatsammlung** als in ein Museum; und während das Geld so in Ankaufen kleinerer oder, wenn auch größer, so doch nicht recht als **Galleriestücke** zu betrachtender Bilder versplittert ward, war gleichzeitig Gelegenheit vorhanden, wirkliche Meisterstücke zu acquiriren, welche noch dazu am Orte sind und nun vielleicht fortzuwandern. Da gerade jetzt die Gefahr unserer Stadt wiederum droht, einen solchen Verlust zu erleiden, wir aber an maßgebender Stelle nicht bekannt genug sind, so wollen wir nicht unterlassen, wenigstens auf diesem Wege darauf aufmerksam zu machen; vielleicht lieft doch einer der maßgebenden Herren diese Heilen, vielleicht auch fühlt sich einer unserer Mitbürger bewogen, Hand anzulegen, damit der Verlust abgemindert wird; aber freilich: — Gefahr ist im Verzuge.
Einige unserer Leser erinnern sich vielleicht noch, daß im vorigen Jahre im Kunstverein ein großes Bild (über 7 Ellen breit und 5 Ellen hoch) ausgestellt war, **Leonardo da Vinci's** letzte Stunde darstellend. Dieses Bild ist das Werk des Prof. Dr. **Julius Schrader** in Berlin; als er es 1851 vollendet hatte, machte es geradezu Epoche und von ihm datirt Schrader's Berühmtheit. Man hegte damals hier und da die Befürchtung, daß die Farben sich durch **Rachdunkeln** wohl zu ihrem Rechttheil verändern würden; jetzt nach 24 Jahren ist aber das Bild schöner denn je und liefert den Beweis, daß der Meister ebenso tiefe

Kenntnisse in der **Farbchemie** hat, als er durch seine künstlerischen Eigenschaften der besten Meister des cinquecento ebenbürtiger Nachfolger ist. Der Gedanke der Handlung ist einfach. **Franz I.** eilt in das Sterbezimmer, um noch einmal in das Antlitz seines greisen künstlerischen Freundes zu schauen, um ihm den herben Augenblick des Scheidens durch die Gewißheit von der treuen Gunst des Königs für den Künstler zu versüßen. Dieser Gedanke ist zu deutlichem, prägnantem Ausdruck gebracht in einfach würdiger Weise. Die Gruppierung ist gut zusammengestellt, abgerundet unter Vermeidung alles Ueberflüssigen, dennoch ist alles zum Ausdruck des Gedankens nöthige beigebracht. Die Zeichnung ist tadellos correct, die Massenvertheilung von Licht und Schatten wohl überlegt und dennoch, oder vielleicht daher, eben so einfach und klar, daß der Gedanke an Ueberlegtheit im Beschauer nicht aufkommt. Die Vertheilung und Stimmung der Farben ist ernst, ohne doch zu sehr vorbereitet zu erscheinen, ohne nach „Garderobe“ zu schmecken, wie man leider so häufig auf historischen Bildern findet, daß die Leute, die bei einem der Natur der Sache nach nicht lange vorher genossen, ja oft plötzlich hereinbrechenden Ereigniß sich so costümirten zeigen, als wenn sie etwa für dieses Ereigniß die betreffende Gewandfarbe ausgesucht hätten. Die Costüme, wozu natürlich auch **Gerüche**, **Localausstattung** u. zu rechnen, zeigen völlige Zeittreue, eine historische Rücksichtnahme, die man leider nur zu oft vermißt (z. B. auf dem nicht so gar lange für das Museum acquirirten **Lutherbild**, auf dem einzelne

Sachen dargestellt sind, die erst 100 oder 200 Jahre nach Luther gearbeitet sein können). Die Technik endlich anlangend, so hat der Meister seinen Pinsel mit ruhiger Sicherheit geführt, ohne denselben aber jenes **Kotettiren** mit dieser Sicherheit, jene **technischen Kunststücke** und **Rondalancen**, jenes **übermäßige Tanzen** auf der Leinwand zu gestatten, welches jetzt so sehr überhand nimmt, so daß man sehr viele der neuen Bilder in der Nähe gar nicht anschauen kann, während sie doch von weitem nicht immer so wirken wie ein **Galleriestück** wirken soll und wie Schrader's Bild in der That wirkt, körperlich heranstretend aus dem **Plinthen**, lebendvoll, frisch und einheitlich. In der That, die Gestalten scheinen zu leben, der milde, aus **Willeid**, **Traner** und **Erfurcht** gemischte Ausdruck im Antlitz des Königs, die **Ergebung** und **Friede** hauchenden Züge des greisen Meisters, die **traurige Bangigkeit** der Schüler u. sind mit ergreifender Wahrheit, fern von Uebertreibung, geschildert. Kurz, das Bild ist nicht nur ein Meisterstück, sondern es ist entschieden eins der **herausragendsten** unter den **Meisterwerken** neuerer deutscher Kunst. Und dieses Bild befindet sich seit mehr denn 20 Jahren in Leipzig, ohne sehr gekannt zu sein. Ja noch mehr, dieses Bild ist **veräußert**. Und jetzt ist Gefahr vorhanden, daß das Bild aus Leipzig fortkommt.
Wie so oft, so auch diesmal. Was man hier hat und hier nicht würdigt, das wird von außen her erkannt, gemüßigt, fortgeholt, und wir Leipziger — lassen es ruhig fort und kaufen uns

Bekanntmachung.

An unserer **höheren Bürgerschule für Mädchen** soll die zu Ostern d. J. vacant werdende **6. Oberlehrerstelle** zum 1. April d. J. anderweit besetzt werden mit einem akademisch gebildeten Lehrer mit der Qualifikation für Deutsch, Französisch und Englisch in den oberen Classen. Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche um diese mit 2400 Mark Jahresgehalt dotirte Stelle nebst ihren Zeugnissen und einem kurzen Lebenslauf baldigst und spätestens bis zum **15. März d. J.** bei uns einreichen.

Leipzig, den 23. Februar 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Wilsch, Ref.

Submission.

Zum **Besprennen** der Straßen sollen 11 Stück **Wagen** mit **Eisenblech-Cylinder** und **Exprengr-Borrichtung** für städtischen Bedarf angeschafft und die Anlieferung derselben nach Maßgabe eines im Schöfste der städtischen **Marshall-Verwaltung** aufgestellten **Probewagens** im Wege der **Submission** vergeben werden.

Hierauf Reflectirende haben ihre Offerten bis zum 11. März d. J. besiegelt bei der **Marshall-Expedition** niederzulegen, wofelbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Den 12. März Vormittags 11 1/2 Uhr sollen diese Offerten an Rathshofstelle geöffnet werden und es steht den Submittenten frei, bei der Eröffnung zugegen zu sein.

Leipzig, den 22. Februar 1875.

Des Rath's Straßenbau-Deputation.

Holz = Auktion.

Wittwoch den 3. März d. J. sollen von **Nachmittags 3 Uhr** an im **Connewitzer Reviere** auf dem **Kahlschlage** in **Abth. 18a**

350 Haufen klar gemachtes Stochholz

(gute Qualität)

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen **gegen sofortige Bezahlung** nach dem Zuschlage an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem **Kahlschlage** in **Abth. 18a** in der **Nähe des Streitteiches** bei **Connewitz**.

Leipzig, den 23. Februar 1875.

Des Rath's Forstdeputation.

Bermiethung.

Das in dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause **Salzgäßchen Nr. 3** im Erdgeschoße an der **Ecke der Reichstraße** befindliche **Verkaufsgewölbe** mit **Gasbeleuchtungseinrichtung** und darunter gelegenen **Keller** soll **vom Ablaufe der diesjährigen Michaelismesse** an auf die Zeit **außer den Oster- und Michaelismessen** gegen **halbjährliche Kündigung** anderweit an den Meistbietenden **vermietet** werden und beraumen wir hierzu **Versteigerungstermin** auf

Donnerstag den 4. März d. J. Vormittags 11 Uhr

an, indem wir **Wietthastige** auffordern, sich dazu an Rathshofstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die **Versteigerungs- und Bermiethungsbedingungen** können ebendasselbst schon vor dem Termine eingesehen werden.

Leipzig, den 17. Februar 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerull.

Kaufmännische Fortbildungsschule

Markt 18, Stieglitzen's Hof.

Anmeldungen für das neue (neunte) Schuljahr werden von 11-12 Uhr täglich, excl. Sonnabend und Sonntag, von dem Unterzeichneten im Schullocale entgegengenommen. Ebendasselbst stehen jederzeit Prospekte gratis zu Diensten.

Ed. Kühn, Director.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Beginn des neuen Schuljahres am 26. April a. c. — 2jährige, event. 1jährige Schulzeit. — **Früh- und Nachmittagsklassen.** — **Abendcourse** (Dauer: Von Hauptmessa zu Hauptmessa), **Abends** von 7-9 Uhr. — **Bewährte Fachlehrer.** — **Prospekte gratis.** — Anmeldungen im Schullocale, Hainstraße 7, im Stern, Hof rechts, 1. Etage, von 10 bis 1 Uhr Mittags und 4 bis 5 Uhr Nachmittags.

G. Doenges, Dir.

Vorschule für die höheren Mädchenschulen.

Dieselbe ist zunächst eine **Vorschule für die hiesige höhere Mädchenschule** und umfaßt die drei ersten Schuljahre. Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 6. April**. Anmeldungen nehme ich täglich bis 4 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung **Händelstraße Nr. 9, I.** entgegen. Prospekte stehen gratis zur Verfügung. Zu weiterer Auskunfttheilung hat sich Herr Director **Dr. Rübeler** gütigst bereit erklärt. **Louis Singewald.**



Leipzig - Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Mit dem 28. Februar e. erlischt das den Inhabern der alten Actien auf den Bezug der neuen Actien resp. der Drittel-Awartschafts-Scheine eingeräumte Vorrecht.

K. k. pr. Oesterr. Nordwestbahn.

Die K. k. priv. Oesterr. Nordwestbahn löst den am 1. März l. J. fälligen Coupon ihrer Prioritäts-Obligations I. Emission mit dem Betrage von **Gulden fünf Silber in Oesterr. Währung** ein. — Die unterzeichnete Anstalt erbietet sich diese Coupons am hiesigen Plage **spesen- und provisionsfrei** mit **9 Mark 70 Pf.**

zur Einlösung zu übernehmen. Leipzig, den 25. Februar 1875.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

K. k. priv. Oesterr. Nordwestbahn.

Die K. k. priv. Oesterr. Nordwestbahn löst die am 1. September 1874 gezogenen Prioritäts-Obligations I. Emission vom 1. März 1875 ab, wenn sie mit allen nicht verfallenen Coupons präsentirt werden, mit dem Betrage von **Gulden Zweihundert österr. Währung in Silber** ein. Die unterzeichnete Anstalt erbietet sich, diese Obligations am hiesigen Plage **spesen- und provisionsfrei** mit **387 Reichs-Mark**

zur Einlösung zu übernehmen. Leipzig, 25. Februar 1875.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

K. k. priv. Oesterr. Nordwestbahn. Erste Verlosung

Prioritäts-Obligations I. Emission.

Bei der am 1. September 1874 auf Grund des mit hohem k. k. Handels-Ministerial-Erlaß vom 14. Januar 1871, Zahl 514/126 genehmigten Tilgungsplanes, in Gegenwart eines k. k. Rotars vorgenommenen 1. Verlosung der Prioritäts-Obligations I. Emission wurden folgende 264 Nummern gezogen:

14 978	1,535	3,079	4,249	4,898	5,532	5,927	6,789	7,232	9,038	9,536	9,765	10,919	11,041
11,936	13,050	13,099	14,207	14,802	16,340	16,747	17,563	17,597	17,930	18,551	20,375	22,721	23,808
25,266	27,773	29,597	29,728	30,684	30,690	32,091	36,410	36,686	37,563	38,251	39,278	40,250	40,576
41,521	41,709	41,739	42,049	43,006	41,469	44,526	45,100	45,523	45,537	45,936	46,136	46,889	46,980
47,835	45,109	49,343	48,424	48,490	49,182	49,839	50,372	51,125	52,804	53,206	53,545	54,036	54,059
54,449	55,613	55,646	55,840	56,050	57,990	58,210	58,286	58,366	58,568	60,086	60,796	60,908	60,957
62,184	65,148	65,387	65,995	67,297	70,265	71,081	71,988	72,632	72,800	73,490	75,457	75,932	76,539
78,620	81,496	83,141	83,347	85,255	86,031	88,553	89,111	89,440	89,977	90,623	91,463	92,958	93,123
96,221	96,334	96,930	96,993	97,488	97,596	98,173	99,185	99,394	101,064	101,338	102,202	104,179	106,159
106,537	107,690	107,851	110,070	111,315	112,426	112,721	112,848	112,879	117,453	117,639	117,908	118,654	118,857
119,683	121,238	121,384	121,424	121,875	122,343	122,665	122,868	123,105	124,132	125,706	126,017	126,315	126,368
127,960	132,759	133,461	133,645	133,849	134,465	134,686	134,908	135,329	137,608	138,045	139,501	141,653	142,742
142,394	143,307	143,474	144,425	145,380	146,408	149,568	149,840	149,841	150,951	151,533	151,923	153,599	153,952
156,790	156,792	156,836	158,492	158,912	159,757	160,808	161,382	161,508	161,524	163,295	163,377	165,684	167,673
169,803	171,259	171,718	172,748	173,055	173,905	174,347	174,803	176,535	178,169	178,464	178,640	179,453	180,357
180,687	180,793	181,012	182,147	183,456	183,802	184,763	186,224	187,602	188,063	188,980	190,525	190,522	193,507
194,179	194,418	194,748	194,991	195,894	196,421	196,557	198,183	198,249	199,698	201,189	202,706	205,443	205,553
205,994	206,090	207,791	209,921	210,894	211,599	211,611	214,073	214,449	214,452	214,522	214,581	216,417	216,966
217,162	218,033	219,583											

Vom 1. März 1875 an werden diese Obligations, wenn sie mit allen nicht verfallenen Coupons präsentirt werden, bei der Liquidatur der Gesellschaft, Wien, II. Bezirk, Nordwestbahnhof, zum Nominalwerthe in effectivem Silber eingelöst. Die Verzinsung der gezogenen Obligations hört mit Ende Februar 1875 auf. Fällende Coupons werden bei Präsentirung der Obligations in Abzug gebracht. Wien, den 1. September 1874.

Kundmachung.

Die k. k. priv. Oesterr. Nordwestbahn löst die am 1. September 1874 gezogenen Prioritäts-Obligations I. Emission vom 1. März 1875 ab, wenn sie mit allen nicht verfallenen Coupons präsentirt werden, mit dem Betrage von:

Gulden Zweihundert österr. Währ. in Silber

ein. Das unterzeichnete Bank-Institut erbietet sich, diese Obligations am hiesigen Plage **spesen- und provisionsfrei** mit **387 Reichsmark**

zur Einlösung zu übernehmen. Leipzig, den 25. Februar 1875.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Kundmachung.

Die k. k. priv. österr. Nordwestbahn löst den am 1. März l. J. fälligen Coupon ihrer Prioritäts-Obligations I. Emission mit dem Betrage von **Gulden Fünf Silber in österr. Währ.**

ein. Das unterzeichnete Bank-Institut erbietet sich, diese Coupons am hiesigen Plage **spesen- und provisionsfrei** mit **nenn Mark siebenzig Pfennige**

zur Einlösung zu übernehmen. Leipzig, den 25. Februar 1875.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Rachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 20. Wanda (Freiberg, Annaberg, Saag, Delitz, Kommtau, Hainichen) C. Linie Leipzig-Greifswald-Küstrin: 8. 15. Borm. — 12. 40. Rachm. — 7. Nachmitt. — Sonntag 10. 15. Rachm.

Solz-Auction. Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen auf **Ehrenberger Forstrevier** auf dem Holzschlage im Grünig, unweit der Schenk-Dölziger Straße, gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden:

Connabend, den 6. März 1875, von früh 9 Uhr an: 20 Stück eichene, 420 Stück eiserner, 20 Stück eichene, 32 Stück weißbuche, 50 Stück eichene, 8 Stück abornene, 16 Stück maholde, 4 Stück aspenen Klöcher, 5 Stück eiserner Stangen, 5 Kmr. eichene Hütchensteite.

Montag, den 8. März 1875, von früh 9 Uhr an: 43 Kmr. harte Brennsteite, Rollen u. Baden, 98 Stücke und Wurzel, 30 harte Bruchholz, 59 harte Keilig, 41 harte Langhaufen.

Zusammenkunft: auf dem vorgedachten Holzschlage. **Selbstannahme: im Gasthofe zu Groß-Üllig.** **Königl. Forstrentamt Oschatz u. Königl. Forstrevierverwaltung Ehrenberg,** am 24. Februar 1875.

Löwe. v. Hopfgarten.

Regenschirm-Auction. Morgen Schloss. **Brühl 75, Gewölbe.** **J. F. Pohle, Auctionator.**

17 1/2 Sgr. — 1 Mark 75 Pf. incl. Postprovision ist der Monats-Abonnementpreis des **„Berliner Tageblatt“** nebst **„Berliner Sonntagblatt“** und der **„Ulke“** (für alle drei Blätter zusammen).

März nehmen **sämmtliche Postämter** täglich Abonnements entgegen. Gegenwärtige Auflage: **33,400 Exemplare.**

English Lessons: Pleas to call on: Kaufmann **Lenke, Markt, Alte Waage.** wird von einer Engländerin gründlich gelehrt. Reichstraße 32, II. Zu spr. 1—2 U.

Im Maschinenzeichnen und Construiren wird öffentl. Unterricht ert. Dayer. Str. 8c, 4 Tr. I. Eine Conservatorin, welche gut Clavierunterricht ert. wünscht noch einige Kinder zu unterrichten. Adr. beliebe man unter H. G. 24 der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes und mit guten Schulkenntnissen versehenes junges Mädchen kann sich in einem hiesigen Kindergärten unter sehr vortheilhaften Bedingungen zur **Kindergärtnerin** für Familien bilden. Adressen unter „Kindergarten“ der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete Dame empfiehlt sich geübten Eltern zum Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten, sowohl für Anfängerinnen als für Vorgesrittene. Näheres zu erfahren **Postfach 15, II. Hof.**

Zwei junge Mädchen können das **Schneidern, Maßnehmen und Zuschneiden** gründl. in halben und ganzen Tagen erlernen **Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen, Mittellogis.**

Damen können das **Schneidern, Zuschneiden u. Maßnehmen** nach leichtf. Meth. in 6 Wochen gründl. erl. **Fr. Pollnitz, Katharinenstr. 24, Hof IV.** Ein anständ. Mädchen kann das **Schneidern** gründlich erlernen **Kl. Fleischergasse Nr. 6, III.**

Se f u c h. Ein junges Mädchen 15—17 J., welches große Lust z. **Schneidern u. Maschinennähen** hat, kann selbiges bei freier Station erlernen, wenn sie in den Vormittag-Stunden etwas Stubenarbeit mit übernimmt. **Alles Nähere Zeiger Straße Nr. 44, im Buchgeschäft.**

Zwei junge Mädchen können sofort **Maschinennähen** erlernen **Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.**

Flöten-Unterricht wird von einem jungen Herrn gesucht. Adr. unt. **M. V. 83** sind in der Expedition d. Bl. abzug.

Wer ert. einer Dame Unterricht im **Postwesen und Telegraphendienste?** Adressen erbittet **Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.**

Ein junges Mädchen vom Lande, welches **schneidern kann**, wünscht sich zu vervollkommen bei einer geliebten Schneiderin. Zu erfragen **Sternwartenstraße Nr. 11a, 4 Tr. links.**

Dr. W. Schoen, Augenarzt, Docent an der Universität, Ader Pleiße 1, I. Thomasmühle, Eingang von Purgstein's Garten. Sprechzeit 12—1 (unentgeltlich), 2—3 (privat). Einsetzen künstlicher Zähne, Reinigen, Plombiren u. führt gewissenhaft aus. **Zahnarzt W. Bernhardt, Große Windmühlstraße 8/9, II.** **Zahnarzt Dr. Lonk, Katharinenstraße Nr. 20, Künstliche Zähne u. Mundoperat.**

Rudolf Mosse offizieller Agent **sämmtlicher Zeitungen des In- u. Auslandes Berlin** besorgt **Annoncen aller Art** in die für jeden Zweck **passendsten** Zeitungen und berechnet nur die **Original-Preise** der Zeitungs-Expeditionen, da er von diesen die Provision bezieht. Insbesondere wird das **„Berliner Tageblatt“**, welches bei einer Auflage von **34,000 Exempl.** die **gelesenste Zeitung Deutschlands** geworden ist, als für alle Insertionszwecke geeignet, bestens empfohlen.

Hochzeitgedichte, Tafellieder, Toasts, Briefe etc. w. gef. Plauenische Str. 4.

Zöpfe von 1 Mark, Chignons, Arm- und Uhrbänder u. herbst elegant **Otto Schütz, Fleischerg. Kl. Fleischerg. 21.**

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrkotten, Armbänder etc. eleg. gef. **Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.**

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7/8 **an** werden gefertigt **Markt 16 (Café national) III.** **Haar**-Arbeit, eleg. **Zöpfe** von 1 Mk. gefertigt. **A. Ebert, Sidonienstr. 47.**

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisiert, ger. u. rep. **Schreibergäßchen 11.** **Herrenkleider** reparirt, reinigt und wäscht **Böhne, Schmalzstr., Peterstweg 2b, Hof, 1 Tr.**

Damen- u. Kindergarderobe w. eleg. u. billig gefertigt, sowie **Bolants, Säumen u. Wäsche** nach d. Elle billigst **Blücherstr. 24, 4. Et. I. letzte Thür.** **Große Auswahl** in eleganten u. einfachen **weißen Röcken**, sowie **Oberhemden, Ausstattungen** werden geschmackvoll gefertigt. **Auguste Müller, Peterskirchhof Nr. 3, Hintergebäude.**

Nähmaschinen-Arbeit aller Art für Damen und Herren sowie **Bettwäsche** wird in und außer dem Hause mit und ohne Maschine gefertigt **Sobis, Eisenbahnstraße Nr. 16, 3. Etage.**

Oberhemden werden à Stück von 15 **an** gut sitzend u. sauber gefertigt **Burgstraße 26, Treppe rechts 1. Etage.**

Languetten-Arbeit wird schön und schnell gefertigt **Alexanderstraße Nr. 16, 4. Etage.**

Buchstaben werden dauerhaft und schön gefügt **Alexanderstraße Nr. 16, 4. Etage.** **Eine tüchtige Kochfrau** empfiehlt sich **gehobten Herrschaften.** Adressen **Gross-Fleischergasse No. 26, portiere.**

Das General-Dépôt für Niederlausitzer Leinen-Industrie

Brühl 70

En gros

beehrt sich auf sein wiederholt reichhaltig sortirtes Lager

Leipzig

Détail

Brühl 70

Export

Leinener und baumwollener Gewebe

hinzuweisen.

Der häufigen Nachfragen wegen, haben wir es der Bequemlichkeit des geehrten Publicums halber für angemessen gefunden unserem

Leinen-Lager

ein ausgewähltes Sortiment nachstehender Artikel hinzuzufügen.

Schwarze Seidenstoffe von garantirter Solidität:

Jouet de soie noir fin

Gros faille noir

Grosgrain Ime extra

Gros faille solid

Lustrine double

Taffetas rayé gris von 12—15 Ngr.

von 12 Ngr. an.

zu Cour-, Braut- und Fest-Roben geeignet.

Deutsche, englische und französische halbwollene und wollene Stoffe:

Velours

Rips

Tartan

Plaid

Alpaccas

Lenois

Mohairs

von 3 Ngr. an.

zu Gesellschafts- und Promenaden-Roben geeignet.

Ozonid, blauschwarz. Velvet, bester Ersatz für Seiden-Sammet.

Cattune

Piqués

Travers

Croisés

Jaconas

Organdis

Mousselines

Möbelstoffen

Gardinen

Teppichen

Wachs- und Ledertuchen

Popelin-

Cachemir- und

Rips-

Tischdecken.

von 23 Pfennige an.

Lager von

Die festen und billigen Preise beruhen auf einem streng gewissenhaften Calcül und sichern Jedem (**auch dem Nichtkenner**) eine stets reelle, preismässige Bedienung.

**General-Dépôt für Niederlausitzer
Leinen- und Baumwollen-Waaren-Industrie
Leipzig, Brühl No. 70.**

regie
r u n
...
eine
berf
deut
...
Pr
ich
der
Wlat
licher
Kät
der
ange
die
neuer
im G
schaft
wollt
Berf
Erhö
eine
rauf
über
und
erfen
als g
lifen
Kner
und
welch
lann,
Orga
der
hüben
als
betroc
Berli
Dane
märti
erch
thüm
Krebe
hande
not
Kune
ihloa
die E
Borge
Die
nia
wegen
h. J.
öffentl
geblic
Nicht
monta
mät
des E
senbe
sonder
Kamm
Höngl.
Beriff
schwe
Berich
Fefern
das „
lönnen
welche
Kamm
Drud
treffen
In jed
Bafis
eines G
angefeh
mit a
Berg
Dauten
Eine
jugen
in die
Die B
perfüllt
sonder
der u n
ordnun
Bimbic
Wegenf
gehören
gemeine
geltende
speciali
für zw
am Bef
in den
gränge
Chefran
erworbe
Lieferan
kann bi
an sich
daj sie
mein
jetigen
fond e r
welche
Wekt
haben
pflanze

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wie zuverlässig verlautet, besteht die Reichsregierung darauf, daß die spanische Regierung gegen die für die Beschiebung der Brigg „Gustav“ verantwortlichen Spanier in Barau eine Untersuchung einleite und durch Bestrafung derselben Genugthuung für die Verletzung der deutschen Flagge leiste.

Die Aeußerungen der ministeriellen Berliner „Provinzialcorrespondenz“ über die neueste päpstliche Bulle sind vornehmlich von Werth wegen der Entschiedenheit, mit welcher das officielle Blatt auf Maßregeln vorbereitet, welche der weltlichen Souveränität im Staate die ihr gebührende Achtung verschaffen sollen, und andererseits wegen der am Schluß abgegebenen Versicherung, daß angeht dieses neuesten Vorgehens der Curie die Regierung erst recht entschlossen sei, seinem neuen Papst die von ihm beanspruchte Stellung im Staate einzuräumen, wenn er nicht Bürgschaften gegen den Mißbrauch der geistlichen Gewalt biete. Diese immer von Neuem wiederholte Versicherung, die auch durch die kürzlich erfolgte Erklärung des italienischen Ministers des Aeußern eine Bestätigung erfahren, läßt unzweifelhaft darauf schließen, daß die Abmachungen der Mächte über diesen Punkt sehr bestimmter Natur sind und durchaus Nichts mit der moralischen Anerkennung zu thun haben, welche der Papst als gewähltes Kirchenoberhaupt von den Katholiken fordern kann. Daß der Staat dieser Anerkennung nicht in den Weg treten will und kann, ist selbstverständlich; allein ebenso unzweifelhaft ist es, daß Niemand etwa z. B. zwingen kann, die von dem neuen Papste etwa eingeleiteten Organe zu einer amtlichen Wirksamkeit zuzulassen oder gar aus seinen eigenen Mitteln zu unterstützen. Wenn die Ultramontanen die Kirche auch als ein geschlossenes und selbstständiges Ganzes betrachten, so werden sie der nahen örtlichen Berührung derselben mit dem Staate auf die Dauer doch Rechnung tragen und sich vergegenwärtigen müssen, daß die Autorität eines Kirchenhauptes auch bei den Mächten in einem eigentümlichen Maße erscheinen muß, wenn eine ganze Reihe von Staaten dasselbe einfach als nicht vorhanden betrachtet. Die diplomatische Circularnote hatte deshalb sehr praktische Zwecke ins Auge gefaßt, deren Erreichung der Kirche um so zahlreicher werden wird, je größer und mächtiger die Staaten sind, welche sich zu gemeinsamem Vorgehen in dieser Richtung verbunden haben.

Die Declamationen der Berliner „Germania“ gegen die Consecration, welche sie wegen Veröffentlichung der Bulle vom 5. Febr. d. J. getroffen hat, während die gleiche Veröffentlichung in liberalen Blättern undebestanden geblieben ist, richtet sich gegen eine falsche Adresse. Nicht der Justizminister, gegen den das ultramontane Blatt seinen Unmuth Luft macht, auch nicht der Staatsanwalt oder die Rathskammer des Stadtgerichts ist es, welcher diese ansehnliche Ungleichheit des Verfahrens zur Last fällt, sondern das Vorgehen stützt sich, wie auch in der Kammer bereits bemerkt, auf einen Beschluß des kgl. Obertribunals, welches den Dolus der Veröffentlichung als entscheidend für die Beschlagnahme hinstellte. Dies Erkenntnis des obersten Gerichtshofes verschweigt die „Germania“ ihren Lesern wohlweislich, um desto ungezügelter über das „Doppelmaß von Gerechtigkeit“ schwagen zu können. Ob das äußere Kriterium des Dolus, welches der Justizminister Leonhardt in der Kammerauskunft hervorhob, nämlich der gelperrte Druck einzelner Stellen des Schriftstücks, zutreffend ist oder nicht, kann dahingestellt bleiben. In jedem Falle ist eine vollkommen rechtsgültige Basis dafür vorhanden, daß die Veröffentlichung eines Schriftstücks in einem Blatte als strafbar angesehen wird, in einem andern aber nicht, womit alle Aeußerungen der „Germania“ wegen Vergewaltigung des bestehenden Rechts über den Dolus fallen.

Einer der größten Vorzüge des dem Reichstage zugegangenen Concursordnungs-Entwurfs ist die Befreiung der meisten Vorzugsrechte. Die Abtheilung der bevorzugten Forderungen zerfällt in drei Abschnitte: Aussonderung, Aussonderung und Aufrechnung. Die Aussonderung, welche in der preussischen Concursordnung vom Jahre 1855 mit dem Ausdrucke „Aussonderung“ bezeichnet wird, bezieht sich auf solche Gegenstände, welche dem Gemeinschuldner nicht gehören. In Betreff derselben kommen die allgemeinen, auch außerhalb des Concursverfahrens geltenden Gesetze zur Anwendung. Der Entwurf specialisirt das Aussonderungsrecht im Ganzen für zwei Fälle, einmal für Waaren, welche zwar am Bestimmungsorte angekommen, aber noch nicht in den Gewahrsam des Gemeinschuldners übergegangen sind, und für Gegenstände, welche die Ehefrau des Gemeinschuldners während der Ehe erworben hat. Im ersteren Falle kann der Eheherr die Waaren zurückfordern, im zweiten kann die Ehefrau die betreffenden Gegenstände an sich nehmen, nachdem sie den Beweis geführt, daß sie dieselben nicht mit den Mitteln des Gemeinschuldners in ihren Besitz gebracht. Wie im jetzigen preussischen Concursrecht soll die Absonderung sich auf Gegenstände erstrecken, auf welche dem Gläubiger ein dingliches oder sonstiges Recht zur vorzugsweisen Befriedigung zusteht; dahin gehören also hypothekarische und Pfandrechte. Dem Pfandgläubiger werden

gleichgestellt: öffentliche Cassen, Communalverbände, Verpächter, Vermiether, Künstler, Handwerker und Arbeiter wegen Forderungen für Arbeiten und Auslagen. Unter Aufrechnung ist das jetzt Compensation genannte Recht zu verstehen, vermöge dessen Jemand, der zugleich Schuldner und Gläubiger der Concursmasse ist, sich wegen seiner Forderung an die Masse durch Anrechnung der Gegenforderung befriedigen kann.

Der Erbgroßherzog von Oldenburg, welcher sich bekanntlich auf einer Reise im Orient befindet und vor Kurzem seine Fahrt auf dem Nil zur Besichtigung der Denkmäler Egyptens und Nubiens bis Badi Falsa hinaus angetreten hat, ist nach den letzten Nachrichten am 2. Februar von einem eben so beschwerlichen als nur von wenigen Europäern unternommenen Auszuge nach der großen Oase im Westen von Egypten glücklich zurückgekehrt. In seiner Begleitung befanden sich die Herren v. Philippborn, Hauptmann im königl. Generalstabe, Graf v. Bismarck-Böhlen, Lieutenant im Kürassier-Regiment Königin, Dr. Rüttge aus Berlin, sowie der officielle Reisebegleiter des Erbgroßherzogs, Prof. Dr. Brugsch-Dez. Bierzig Kameele und eben so viele Beduinen vom Stamme der Beni-Bassal unter Anführung ihres Scheichs bildeten den eigentlichen Karawanenzug, der nach 4 1/2-tägigem Marsche durch die libysche Wüste die Oase und den Hauptort derselben, El Khargeh, erreichte. Die Reisenden besuchten und studirten vor Allem die Ruinenstätten aus pharaonischer und römischer Zeit, und namentlich war Professor Brugsch, der erste Aegyptologe, welcher die Oase und ihre Denkmäler sah, so glücklich, eine ungemein reiche Ernte an Inschriften zu machen. Nach seinen Studien rührt der große Tempel von Hibe aus den Zeiten des Perserkönigs Darius I. her, während der kleinere Tempel von Radurah in die Epoche des römischen Kaisers Antoninus fällt. Eine besondere Schrift wird die interessanten Ergebnisse dieser kleinen wissenschaftlichen Expedition, zu welcher der Erbgroßherzog die unmittelbare Veranlassung gab, sehr bald der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Der „Deutsche“ meldet aus Sonderhausen 24. Februar: Auf Antrag des hohen kgl. Ministeriums ist gegen den Redacteur des „Deutschen“ wegen des in Nr. 42 d. Bl. gegen den Herrn Staatsminister von Kreyer enthaltenen Artikels Untersuchung eingeleitet. Die Staatsanwaltschaft hat in Folge dessen im Redactionslocale heute Nachmittag Hausung nach dem fraglichen Manuscripte angestellt, welche jedoch erfolglos blieb, da der zuständige Redacteur das Manuscript schon am Tage des Erscheinens der betreffenden Zeitungsnnummer vernichtet hatte.

Die officielle Wiener „Abendpost“ ist beauftragt, auf das Bestimmteste zu versichern, daß die Regierung von der Erißung sowie von dem angeblichen Inballe des Schreibens des Oberlandesgerichts-Präsidenten v. Hein an den Präsidenten im Proceß Ofenheim, Baron Wittmann, erst durch die öffentlichen Blätter Kenntniß erhielt und weder direct noch indirect diesen Schritt des Präsidenten v. Hein beinflusste. Daß die Regierung nicht bereits bei der Beantwortung der betreffenden Interpellation in der letzten Sitzung des Abgeordnetenhauses diese Versicherung erteilte, erklärt sich daraus, daß jene Interpellation eine solche unwürdige und grundlose Beschuldigung nicht enthielt.

Aus Versailles, 24. Februar wird gemeldet: Die Nationalversammlung erledigte heute die Verathung über den gestern an die constitutionelle Commission zurückverwiesenen Artikel 5 des Ballon'schen Gesetzentwurfs (Wahl der von der Nationalversammlung zu ernennenden Senatoren durch absolute Majorität nach einem Listen-Scrutinium). Der Artikel wurde gleichfalls genehmigt und darauf auch die Ballon'sche Vorlage im Ganzen mit 448 gegen 241 Stimmen angenommen. Die Verammlung ging sodann zur dritten Lesung des Gesetzentwurfs betreffend die Organisation der öffentlichen Gewalten über.

Die spanische Armee hat auf dem Berge Esquina ein verhängtes Lager bezogen und besetzt ihre Stellungen längs der Argalinie, allerdings mit erheblich verminderten Kräften, als diejenigen waren, welche den Entschluß von Pamplona bewirkten. In der Hoffnung, durch die Einnahme von Estella den Feldzug zu beenden, hatte man Aragon und Burgos von Truppen entblößt, jetzt zwingt die Noth dazu, die aus jenen Provinzen nach Tafalla herangezogenen Truppen schleunigst wieder zurückzuführen, um die Eisenbahnen in Aragon gegen die stiegenden Colonnen der Carlisten zu schützen und Alt-Castilien vor Plünderungen zu bewahren. Gegenwärtig stehen in Navarra, den carlistischen Positionen von Estella gegenüber, das erste Corp mit 18,000 Mann und 36 Geschützen, das zweite Corp mit 17,000 und 36 Geschützen. Nach Burgos sind 6000 Mann und zwei Batterien entsendet, Lema hat 12 Bataillone und 18 Geschütze unter seinem Commando und mehrere starke Garnisonen denen Iran, Bilbao und San Sebastian. Selbst wenn noch verschiedene andere große Garnisonen hinzugerechnet werden, so fehlt doch viel von jener Feldarmee von 200,000 Mann, welche nach Angabe der spanischen Regierungsblätter bereit sein sollte, den Carlismus mit starken Armen zu erdrücken. Diese Zahl wird vielleicht noch nicht einmal durch die jetzt ausgeschriebene Aufhebung von 70,000 Mann erreicht werden. Thatsächlich sind die Carlisen Herren

von Biscaya, Guipuzcoa und Alaba, und des westlich von Pamplona und des Arga belegenen Theiles von Navarra. Nur einige größere, mehr oder minder bedrohte Städte gehören der gegenwärtig anerkannten Regierung des Landes.

Die ostafrikanische Post bringt die Nachricht, daß die britischen Kriegsschiffe „Rassau“ und „Risseman“ das Fort Mozambique fünf Stunden bombardirt, genommen und dann dem Sultan von Zanzibar übergeben haben. Der Feind verlor 17 Tode und 51 Vermundete, auf britischer Seite fanden keine Verluste statt. — Das Kriegsschiff „Thetis“ hat zwei Schiffschiffe mit 192 und 110 Schladen respective genommen. Die Portugiesen haben ein großes Schiff, das 1000 Schladen an Bord hatte, südlich von Mozambique angegriffen, wurden aber mit Verlust zurückgeschlagen. Die „Thetis“ ist ausgefahren, um auf dieses Schiff Jagd zu machen.

Die medicinischen Pulver-Oblaten von Limousin in Paris.

* Leipzig, 23. Februar. Bekanntlich wurde bei Gelegenheit des vorletzten Familien- und Ausstellungskongresses in der hiesigen Polytechnischen Gesellschaft unter anderem auch durch den derzeitigen Pächter der Salomonis-Apothek, Herrn Georg Zelle hier, ein patentirter Apparat zur Anfertigung medicinischer Pulverarbeiten vorgezeigt und an Ort und Stelle in Thätigkeit gesetzt. Es war uns damals nicht möglich, in ausführlicher Weise darüber zu berichten, doch wollen wir heute der Sache näher treten und folgendes über die vielfachen Vorzüge der neuen Arzneiform mittheilen. Jedenfalls werden alle diejenigen, denen die Pulver-Oblaten noch unbekannt, am leichtesten darüber Aufklärung erhalten, wenn wir ein uns in der Uebersetzung vorliegendes Gutachten von Autoritäten der medicinischen Wissenschaft, nämlich das der medicinischen Gesellschaft zu Paris, hier folgen lassen. Es lautet also:

„Meine Herren, unser geehrter Colleague, Herr Bussy, hat Ihnen am 14. Januar d. J. eine Probe des hervorragenden Apothekers Herrn Limousin in Paris vorgelegt, betreffend ein neues Verfahren, medicinische Pulver in Oblatenblättern zu dispensiren und aufzubewahren, und Sie haben die Herren Meilhe, Sobley und Bidour dazu ernannt, Ihnen über diesen Gegenstand ein Gutachten abzugeben. Ich werde Ihnen im Namen meiner beiden Collegen einige Worte darüber sagen. Die Kräfte, welche medicinische Pulver verschreiben, und besonders die Kranken, welche genöthigt sind sie zu nehmen, wissen, wie schwierig, unangenehm, manchmal sogar unmöglich das Einnehmen ist.

In der Form von Pillen trocken diese Pulver ein und verthieren sich. In vielen Fällen muß man sogar bedeutende Quantitäten davon einnehmen, die mehr oder weniger störend auf die Magensäfte einwirken.

In eine Flüssigkeit eingerührt erteilen sie derselben häufig einen scharfen, bitteren, styptischen, ekelhaften, unerträglichen Geschmack. Ein Theil bleibt in dem Gekoch, welches man zum Einnehmen benutzt hat, zurück, ein anderer in den Seitenhöhlen des Mundes und der Gurgel. Werden sie trocken genommen, so rufen sie häufig ein Husten hervor (bedingt durch den Reiz, den sie auf die Schleimhäute ausüben), welcher sie unter Umständen mit großer Festigkeit zu Mund und Nase herabstreift.

Sind es specifisch schwere Pulver, so haben sie einen Theil dieser hervorragenden Unzulänglichkeiten.

Dies ist der Grund, daß man die Gewohnheit hatte, die betreffenden Pulver in Oblate zu wickeln, was immerhin seine Unzulänglichkeiten und Schwierigkeiten hatte, ohne die Möglichkeit des Bestreuens des Pulvers in Mundhöhle und Kehle zu verhindern.

Ohne diese wohlbekannten Unannehmlichkeiten war die Methode mit den Oblaten ganz gut. Herr Limousin hat sich nun befligt, diese Methode zu verbessern und es scheint der Commission, als ob es ihm gelungen wäre. In seiner Erfindung erhält der Kranke eine Art Kapsel, welche aus zwei Oblatenblättern besteht, die leicht concav ausgehoben sind, um die betreffenden medicinischen Pulver aufzunehmen.

Sie sind an dem Rande befeuchtet, mittelst einer Presse zusammengepreßt und enthalten nun, hermetisch verschlossen, die fein pulverisirte Droge.

Auf ähnliche Weise, wie man Papier oder Metall mit Stempel verzieht, preßt man auf die Oblatenblättern den Namen des Medicamentes oder seine Firma.

Dadurch wird das gewissenhaft dosirte Pulver vor allen atmosphärischen Einflüssen, die möglicherweise eine Zerlegung desselben herbeiführen könnten, geschützt.

Jede Oblate trägt also den Namen des Medicamentes und ist somit jede Möglichkeit eines Irrthums ausgeschlossen, da dieselben in Metallblech aufbewahrt werden, welche gleichfalls mit dem Namen des Medicamentes versehen sind.

Der Kranke hat nichts weiter nöthig, als die Oblate in Wasser, Milch, Wein u. unterzutun, auf die Zunge zu legen und einige Schlucke der betreffenden Flüssigkeit nachzutrinken. Dies Verfahren ist hauptsächlich vortheilhaft, um bittere und ekelhaft schmeckende Pulver, wie

Chinin, Khabarber, Ipecacuanha oder Substanzen, die an der Luft leicht verändert werden, wie reuducirtes Eisen, Bromkalium u. zum Gebrauch aufzubewahren.

Dies ist die geniale und wohl ausgedachte Limousin'sche Methode.

Der Berichterstatter Ihrer Commission vergnügt sich hinzuzufügen, daß er bereits solche medicinische Pulveroblaten selbst genommen und hat nehmen lassen, und daß dieselben von den Kranken gelobt wurden, ebenso wie die Commission bestätigt, daß die Art der Aufbewahrung eine praktische und angenehme ist.

Wir haben Dem nur noch hinzuzufügen, daß uns Proben dieser Oblaten mit den verschiedenartigsten Füllungen vorgelegt haben, und wir können getrost sagen, daß deren Geschmack wirklich appetitlich zu nennen und bei den mannigfachen Vorzügen, welche diese Arzneiform bietet, nur zu wünschen ist, dieselbe möge sich auch bei uns einbürgern.

Verschiedenes.

— x. Die Roth des Bildes bei der herrschenden Kälte und dem Schnee ist so groß, daß viele Rebe verendet gefunden werden und der Hunger die Hasen bis in die Gehöfte der Dörfer treibt. Der erste Satz Hasen, welchen die laxe Bitterung des Januar begünstigt hatte, ist völlig drausgegangen, auch leiden die Hühner sehr durch das Raubzeug. Wenn nicht bald günstigere Witterung eintritt, dürfte nach dem vorigen, so wildreichen Jahre neuer ein spärlicher Jagdertrag zu erwarten sein. In den Ehrenberger Waldungen wechselt seit einigen Tagen ein Stüd Damwid, das vermuthlich aus einem Wildpark oder aus den Dessauerischen Waldungen aufgetreten sein mag, gleich wie vor etwa zehn Jahren der ungeheure Hirsch, der auf Ehrenberger Revier von einem unserer Rathsherren erlegt wurde, und welches capitale Stüd Wild auch aus dem Anhaltischen herübergekommen war.

— Der Rittmeister (Hofbuchhändler) Dunder in Berlin, der durch die humane Ausübung seiner militairischen Functionen während des Sommers 1866 in Leipzig wohl bekannt ist, wurde unlängst in Anerkennung seines langjährigen treuen und aufopfernden Dienstes von Sr. Majestät dem Kaiser und König persönlich zum Major ernannt. — Wie die „Volkszeitung“ mittheilt, erhielt Herr Franz Dunder am vorigen Dienstage zu seinem 25-jährigen Jubiläum als Verlagsbuchhändler von vielen Seiten die herzlichsten Glückwünsche. Der Gewerkeverein, wie viele seiner persönlichen Freunde gratulirten ihm schriftlich; der Handwerkerverein, sowie der Verein der Berliner Buchhändler, welcher letztere ihm einen lobbaren silbernen Becher überreichte, hatten Deputationen abgeandt, welche in herzlichsten Worten ihren Wünschen Ausdruck gaben.

Bericht

über die Wirksamkeit der hiesigen Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung im Monat Januar. Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe). Tägliche Expeditionsstunden in der Zeit vom 1. October 1874 bis 31. März 1875, Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Table with 4 columns: 1875, Monat, Anzahl, Gesamtsumme. Rows for Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec.

Von der Anstalt wurden nachgewiesen:

- a. an männlichen Personen: 7 zum Radfahren, 258 zum Schenken, 5 an versch. Handarbeiten, 190 - Waschen, 4 zum Kohlentragen, 38 - Aufwarten, 3 als Laufburgen, 7 - Rufen, 2 zum Straßenkehren, 6 - Fensterreinigen, 1 als Fabrikarbeiter, 5 als Fabrikhilfsarbeiter, 1 - Hilfsarbeiter, 4 zum Anwaschen, 1 - Gartenarbeiter, 3 - Krankenwarten, 1 - Hausmann, 2 - Kinderwarten, 1 - Fensterreiniger, 1 - Logisführer, 1 - Blüthen, 1 - Wagenwarter, 1 - Rolldreher, 1 - Schneider, 1 als Laufburgen.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

Table with 4 columns: 1875, Bestellungen auf Dienstboten, zum Dienst angenommen, Erhaltenes Dienste. Rows for Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens:

Table with 2 columns: in, am 23. Febr., in, am 25. Febr. Rows for Brüssel, Göttingen, Havre, Paris, Constantinopel, Moskau, Petersburg, Helzingburg, Hagenstadt, Stockholm.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Comptoir
Brühl No. 17, Ecke der Reichsstrasse.

Leipzig, den 22. Februar 1875.

Hermann Pöhler, Lotterie-Collecteur.

Braunkohlenwerk Borna-Lobstädt.

Unter Hinweis auf §. 8. Absatz 3 der Statuten unserer Gesellschaft, nach welchem der Aufsichtsrath den Tag der Betriebseröffnung festzustellen und bekannt zu machen hat, bringen wir hierdurch zur Kenntniss der Herren Actionaire, daß der Kohlenverkauf per Abfuhr auf dem Carlsschacht bei Borna seit dem 26. Januar cr. seinen Anfang genommen hat und daß nach nunmehr in aller nächster Zeit vorzunehmender Aufstellung des Förderthurms und der Fördermaschine mit dem Versandt per Eisenbahn begonnen werden wird. Die Abteufungsarbeiten auf der ferneren Schachtanlage in Lobstädt gehen ihrer Vollendung entgegen.
 Glauchau, 19. Februar 1875.

Der Aufsichtsrath der Kohlenabbaugesellschaft Braunkohlenwerk Borna Lobstädt.
 Abbeoc F. Grimm, Vorsitzender.
 (H. 51070.)

Kindergarten.

Anmeldungen von Kindern (von 2 1/2 — 6 Jahren), welche Eltern und zugeführt werden sollen, nehmen wir jetzt schon jederzeit entgegen.

Junge Mädchen, welche sich der Kindergärtnerin widmen wollen, finden gründliche und gewissenhafte Unterweisung darin in den Anstalten der unterzeichneten Privat-Kindergärtnerinnen.

Anna Lauenstein, Königsstr. 2, Gartengebäude, Johannisg. 32. Clara Marggraf, Sophienstr. 37b. Hildegard Marggraf, Kaufstädter Steinweg 31. Thekla Richter, Inselstraße 16. Frau Clara Stade geb. Portig, Poniatowskistr. 10b.

Deutsche und englische Leihbibliothek

Markt 13. **G. Gerhardt,** Klostergasse 3.
 empfiehlt seine gut eingerichtete und mit den neuesten Werken versehene Leihbibliothek.

Wormser Brauer - Akademie.

Beginn des nächsten Sommer-Semesters am 1. Mai. — Studienpläne und Auskunft durch die Direction.
 (H. 6300.) Dr. Schneider.

Ohne jede Vor- oder Hunger-Cur

entfernt sofort

Bandwurm

mit dem Kopfe vollständig schmerzlos und gefahrlos (auch brieflich) **rossen in Sachsen Richard Mohrmann.**

Da die meisten Menschen an diesem Uebel leiden, ohne sich dessen bewußt zu sein, so wird auf folgende Kennzeichen aufmerksam gemacht: Blässe des Gesichtes, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stürzendes Zusammenstürzen des Speichels im Munde, Magenkrämpfe, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel und öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im Aft, Koliken, Rollern und wellenförmige Bewegungen, darmstehende, saugende Schmerzen in den Gebärmern, Herz-Klopfen, Menstruationsstörungen.

Das Mittel ist von folgenden medicinischen Autoritäten, als da sind: die Herren Professor **Dr. Himmli** in Kiel, Medicinalrath **Dr. J. Müller** in Berlin, **Dr. Hess** in Berlin, approbirter Apotheker 1. Classe und gerichtlich vereidigter Chem. und med.-pharmac. Sachverständiger, gepriesen und als vorzüglich anerkannt worden.

Schon bei Kindern von 2 Jahren kann die Cur unbeanspruchet vorgenommen werden.

Atteste.

Endeunterzeichneter bescheinigt hiermit der Wahrheit gemäß, daß Herr **Richard Mohrmann** aus **Rossen** (Sachsen) mich von dem schwersten Bandwurm, an welchem ich mehrere Jahre litt und welcher mir die fürchterlichsten Schmerzen verursachte, in Zeit von 1 1/2 Stunden schmerzlos befreit hat. 8 Curen durch diese Heilgerte blieben erfolglos. Das Mittel des Herrn Mohrmann ist sehr leicht zu nehmen und allen Bandwurmliebenden aufs Wärmste zu empfehlen.

Zu näherer Auskunft ist gern bereit
 Leipzig, den 19. Februar 1875.

Carl Friedr. Saase,
 Gastwirth zum Thüringer Hof.

Jahre lang leidend, nahm ich, nachdem ich Carlbad erfolglos gebraucht, meine Zuflucht zu Herrn **Mohrmann** aus **Rossen** und wirkte dessen Mittel, abseits sich herausstellte, daß kein Bandwurm vorhanden war, so wohlthätig, daß ich nächst Gott meine Heilung Herrn **Richard Mohrmann** verdanke.
 Leipzig, 14. Januar 1875. **F. Weyfarth.**

Herr **Mohrmann** ist zu sprechen in **Leipzig** **Donnerabend, Sonntag und Montag** den 27. und 28. Februar und 1. März im
Hôtel Stadt London
 von früh 9—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr.

Das Commission-Lager unserer

Helioskerzen,

die sich gegen die besten Stearinkerzen durch 10—12 Procent längere Brenndauer (Ersparnis circa 2/3 pr. Centner für den Consumenten), durch vorzügliche Dochtverföhlung und demzufolge intensiver Leuchtkraft auszeichnen, haben für **Sachsen**

die Herren **Petzoldt & Schliephacke**
 in Dresden, Circusstraße Nr. 43,

übernommen.

Anton Himmelbauer & Comp.,
 Wien, Stockerau, Währisch-Strau.

Zu haben in vielen Detail-Geschäften.

In voriger Annonce fälschlich Helioskerzen statt Helioskerzen.

Carl Berthold in Neustadt a. Orla.

Fabrik und Lager für Haus- und Küchengeräthschaften in Weißblech, Messing etc. Metall-Druckerei.

Echt Bayerischen

Malz-Zucker

für Brust- u. Lungenkranke

besonders zu empfehlen.
 en gros und en détail
 bei

Richard Krüger,
 Grimma'sche
 28. Strasse,
 Ecke der
 Nicolaistr. 28.

P. P.

Meinen alten Geschäftsfreunden, sowie einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch mitzutheilen, daß ich in der Passage des Herrn **Gustav Steckner, Gewölbe Nr. 22,** ein

Lager von Nähmaschinen aller Systeme

errichtet, dessen Vertretung ich Herrn **Bernhard Huber** hier übertragen habe. Indem ich dasselbe einer recht lebhaften Benutzung empfehle, sichere ich, bei bekannter Solidität meiner Fabrikate, die reellste Bedienung zu und zeichne

Neuditz-Leipzig, den 20. Februar 1875. Achtungsvoll

Ohn. Mansfeld.

Für aparte Hochzeits-, Geburtstags- und Festgeschenke empfiehlt sein reich assortirtes Lager von englischen, franz. u. ital. Majoliken, Vasen u. Figuren in Porzellan, Biscuit u. Elfenbeinmasse mit und ohne Arrangements künstlicher Blumen, sowie **Blumenständer, Fischgläser u. Aquariums.**
Karl Grühle, Markt Nr. 17 (Königsbau).

Schwarzseidene Kleiderstoffe,
Jaquet-Sammete 66 und 70 Ctmr. breit,
Schwarze Patent-Sammete 70 Ctmr. breit

empfehlen wir in vorzüglichsten Fabrikaten

Lömpe & Rost.



Strohhat-Wäsche



und



Bleiche

von

Franz Trunkel

Sternwartenstrasse 43
 am Rossplatz.



Strohhat-
 Fabrik und
 Bleiche.
Adolphine Wendt, **Moden-**
 21. Universitätsstrasse 21.
 a. Modewaren-
 Handlung.
 Modernisiren, Waschen, Färben, wie auch Garniren getragener Strohhüte.
 Brüsseler Hüte, wie neu, auf belgische Art behandelt.

H. Backhaus,
 Die neuesten
Herrenhüte u. Mützen
 en gros und en détail
 englischer u. deutscher Fabrikate
 in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-,
 Stoff- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reise-
 hüte und Mützen, Cylinderhüte in schwarz und grau etc.,
 Pandfchuhe und Cravatten, Stöcke.
H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Hartmann & Uhlmann,
 Neumarkt Nr. 9,
 empfehlen schwarze Seidenstoffe
 für Kleider in den verschiedensten Qualitäten und Preisen.

Oberhemden
 nach Maß und vom Lager in Leinen, Madapolame, Ebysson etc. unter Garantie von
 ausgezeichnetem guten Eigen, ferner Nachhemden, Unterbeinkleider, sowie das
 Reueche in Gendern-Einsätzen, Kragen, Manschetten und Cravatten empfiehlt
 in größter Auswahl zu den billigen festen Preisen
J. G. Eichler,
 Grimma'sche Straße Nr. 30.

Eduard Berthold's Bazar für Herren.

Leipzig, Brühl 77, im Plauen'schen Hof.

1. Rayon: Tuch-Handlung.

Lager von deutschen, englischen und französischen Tuchstoffen zu Herrengarderobe in besseren Fabrikaten. Feine Niederländer Croisés, Satins, Tricots und Piqués.

2. Confections-Geschäft.

Anfertigung moderner Herrengarderobe nach Maass Ausführung von Aufträgen in Uniformen, Livreen, Maskencostumes und Knaben-Anzügen. Reiseumantel-Fabrik.

3. Abonnement für Herrenbekleidung.

Dasselbe bietet dem eleganteren Mann, dessen Garderobebedarf durch die Reise oder eine bedingte Repräsentation grösser ist, die Gelegenheit, einen öfteren Garderobewechsel zu einem mässigen Preis zu erlangen. — Gegen eine bestimmte monatliche Ratenzahlung und gegen Zurückgabe der abgelegten Sachen empfängt der Abonnent nach seiner besonderen Wahl eine ausreichende Costümierung in der feinsten Ausführung. Speciellere Prospective werden gern verabreicht.

4. Schuhwaaren-Fabrik und -Lager.

Lager von modernen Herrentiefelletten in Kalb-, Rind-, Seehund-, Chagrain-, Glacé- und Riadslackleder. Anfertigung nach Maass oder Probetiefel unter Garantie des Passens. Uebernahme von Reparaturen.

5. Wäsche-Fabrik und Tricotagen-Lager.

Lager von Oberhemden in Shirting und Leinen in allen Grössen mit einfachen und gestickten Einsätzen. Kragen und Manschetten in allen modernen Formen. Anfertigung nach Maass oder Probehemd unter Garantie des Passens. Lager Gray'scher Papierkragen in bunt und weiss. Tricotagen und Strumpfwaaen jeder Art in Wolle, Halb- wolle, Baumwolle und Seide.

6. Kürschnerei und Pelzwaaren-Lager.

Lager und Anfertigung von **Reisepelzen** in Skunks, Biber, Schuppen, **Geh- pelze** in Nerz, Biber, Bisam, Seehund, Fehrrücke, Lammfell etc. Pelztiefel, Fass- körbe und Bäuke. Schlitten, Wagen- und Zimmerteppiche. Pelzfutter zu Paletots in allen Sorten etc.

7. Portefeuille-, Täschner- u. Leder-Waaren.

Brieftaschen und Portefeuilles, Geld- und Visitenkartentaschen, Notizbücher, Cigarren- Etais, Feuerzeuge, Taschennecessaires und Spiegel, Schreibmappen, Photographie-Etais und diverse andere Portefeuille- und Lederwaaren.

8. Reise-Artikel jeder Art.

Reisepelze, Mäntel, Röcke, Anzüge, Staubmäntel, Decken, Plaids, Koffer, Reisenecessaire, Taschen mit und ohne Einrichtung, Toristertaschen, Courirtaschen, Speisekörbe, Flaschen, Waschrollen, Kragenschachteln, Plaidriemen, Fussmäcke, Fusswärmer, Reise- kissen, Entoutcas, Reisehüte, Mützen, Stiefeln, Hemden, Wäsche, Badeartikel, Reise- Luxusartikel.

9. Garderobe- und Luxus-Artikel.

Deutsche, englische und französische Handschuhe in Glacé, Wildleder, Zwirn und Seide, Shlipse, Binden und Cravatten, Cachene-, Taschentücher, Hosenträger, Garnituren, Knöpfe, Kleider-, Hut- und Haarbürsten, Kämmen, Toilette-Artikel, Parfumerien und Seifen, Schreibutensilien, Rauchrequisiten, Cigaretten, Cigarren etc.

10. Schirm- und Stock-Lager.

Englische und deutsche Regenschirme in verschiedenen Preisen. Herren-Sonnenschirme in Foulard, Orleans und Baumwolle. Spazierstöcke, Stockdegen, Reitstöcke und Gerten.

11. Hut- und Mützen-Lager.

Cylinder-Seidenhüte in bester Qualität von englischer und französischer Form. Moderne Filz-, Stoff- und Seidenhüte. Stroh-, Palmen- und Panamahüte. Grosses Lager echt englischer Christy'scher Filzhüte. Lager von Jagd-, Reise-, Haus- und Negligé-Mützen.

12. Reparaturen.

Annahme von Reparaturen für die Garderobe-, Schuhwaaren-, Pelz-, Wäsche-, Portefeuille- und Hutbranche. Eintauch gut erhaltener getragener Garderobe. Verkauf zurückgelieferter Abonnements-Garderobe.

Sämmtliche Geschäftszweige stehen unter der Leitung tüchtiger Fachleute. Grosse Auswahl. — Coulaute Bedienung. — Civile Preise.

Eduard Berthold, Leipzig, Brühl 77, im Plauen'schen Hof.

Handschuh-Wäscherei

Währstraße Nr. 17, 1. Etage links.

Familien-Wäsche wird angenommen. Vor- u. nebergute Turnersstraße 6, Materialgeschäft.

Reparaturen an Nähmaschinen werden schnell und billig gemacht. Oberstraße Nr. 15 im Hofe **Friedr. Schäfer.**

Firmenschreiberei u. Ladierenwerkstatt bei **W. Liebsch.** Decorations-Maler, Oberstraße 24, führt Aufträge billig aus.

Firmen- (Maschinen-) Malerei, Details- und Blechladerei von **Schreiben, Wilb. Bringeju, Brühl 81.**

Heinrich Barthel,

Tapetier u. Decorateur, Querstr. 12. — Ecke Gellertstr.

empfehl. Einrichtung Wohn- u. Schlaf- zimmer, Zimmer, Gardinen, Lambrequins, Portieren, Himmel-Betten, Toiletten-Tischchen etc.

Reiche Auswahl von **Zeichnungen** stets zur Verfügung.

Alle Sorten **Sägen** werden geschärft, Kreuz- und Winkel-Schärfe nach beliebiger Art, Kanthaber Steinweg Nr. 77. **Fraude.**

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

Bayer. Malzzucker,

Bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit bei **J. Giltzner,** Rathparisenstraße Nr. 2.

Coca-Präparate

seit langen Jahren bewährt, helfen rasch & sicher Krankheiten der Athmungs-Organen (Pillen Nr. 1.)

• Verdauungs-Organen (Pillen Nr. 2. & Wein)

• Nervensystem- und Schwächekuren (Pill. III. & Coca-Spiritus)

• Schacht od. Glas je 5 Mk. R. Belobende Abhandlung gratis franco d. d. **Wohrer-Apoth., Mainz.**

Gute Haus-Seife

aus der Seifenfabrik von Heinrich Pösch aus **Edaritzberga** ist im Ganzen wie im Einzelnen abzugeben Sternwartenstraße Nr. 15 C im Laden.

Für Confirmandinnen

empfehlen unser reich sortirtes Lager **schwarzer Cachemire, Ripse und Alpaccas, Velours und Cachemir-Châles** zu billigsten Preisen.

Neuheiten in Damenröcken, grau und gestreift in großer Auswahl, sowie einen großen Vorrath **zurückgesetzter Damenröcke,** welche zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben werden.

Martens & Simon, Grimma'sche Strasse, Ecke vom Naschmarkt.

Oberhemden

von Leinen, Madapolam u. Chiffon, mit schmal-, glatt-, Quer-, Travers-, Phantasie- und gesticktem Einsatz, desgl. von buntgestreiften Madapolams in den neuesten Dessins, Militair-Hemden, Nacht-Hemden, Arbeits-Hemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Chemisettes, bunte und weisse Serviteurs, Taschentücher, Flanel-Hemden, seidene und wollene Jacken, Unterbekleider, Leib-Binden, engl. Herren-Socken und Cravatten in grosser Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler, Kloetergasse Ecke vom Thomaskirchhof.

Anfertigung nach Maass unter Garantie

Für Confirmandinnen!

Kleiderstoffe in Schwarz und couleur, **Shawls und Tücher, Jackets und Falmas.** Beste Qualität zu sehr billigen Preisen. **Julius Glück, Reichsstraße Nr. 37.**

Meubles-Magazin

Das **15.** Kloetergasse, neben **H. Erhardt,** Kloetergasse, neben **15.** Leipziger Bank, empfiehlt sein reichhaltiges Lager der modernsten Meubles und Polsterwaaren unter Garantie zu billigen Preisen.

Holz- und Metall-Särge

Patent. **J. G. Fürst,** Sternwartenstraße 27.

Tokayer Ausbruch-Essenz, alten, feinen Malaga, zur Stärkung für Kranke und Reconvallescente, Garantie für Güte und Echtheit durch directen Bezug, empfiehlt in 1/2 Flaschen à 1 fl. 1/2 fl. à 15 fl. Probeflaschen à 7 1/2 fl. **die Engel-Apotheke, Markt 12**

Beachtenswerth.

Zur jetzigen Jahreszeit, wo heftiger Husten und langwierige Katarrhe so häufig sind, wird die wegen ihrer guten Wirkung allgemein bekannte **„Spitzwegerich-Brust-Essenz“** bereitet von Apotheker **L. Zepher** in **München**, in empfehlende Erinnerung gebracht. **Hauptdepot in Leipzig** in der **Engel-Apotheke** von **R. H. Paulcke.** **Depots** in den meisten übrigen Apotheken.

L. A. Gündel, Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter, Petersstraße 1, Leipzig, Petersstraße 6. empfiehlt sein Lager bei vorzukommendem Bedarf zur geneigten Beachtung. **Bestellung** sowie **Reparaturen** werden schnell u. billig gefertigt.

Waldheimer Filz- u. Tuchschuhe

werden unter dem Einkaufspreis verkauft, um damit zu räumen, bei **Heinr. Peters,** Grimm. Steinweg 3 u. Grimm. Str. 19, Café français gegenüber.

Chemnitzer Möbelstoff-Fabriklager:
 Damaste, Ripse, Plüsche und Matratzendrells, Teppiche und Tischdecken.
 Die solidesten Fabrikate, hält sich dem geehrten Publicum zu Fabrikpreisen bestens empfohlen.
G. H. Schrödter, Neumarkt No. 23, Ecke der Magazingasse.

3. Schillerstr. 3.
J. Müller,
5. Petersstr. 5.
Hut- u. Mützen-Lager,
 empfiehlt sein
 assortirtes Lager der neuesten deutschen und engl. Herrenhüte, eigenes Fabrik. Beelle Bedienung. — Billige Preise.

Die Strohhutsfabrik von E. Hänsel,
 Reudnitz, Ecke der Feld- und Chausseestraße, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Strohhüten in neuesten Façons. Auch werden Hüte aller Art gewaschen, gefärbt und modernisiert.

Wilhelm Kretschmann
 Katharinenstraße 28, 1 Treppe,

Gardinen
 in großer Auswahl und billigen Preisen.

29. 29. Passage Steckner 29. 29.
 29. Posamenten aller Art, Zwirne, Seiden, 29.
 29. Band-, Perl- und Feder-Besatz, Mar- 29.
 29. garethebtschäch. etc. b. Luise Rüdiger. 29.

Ca. 450 Stück
Haarzöpfe
 von echtem abgeschnittenem Frauenhaar in allen Farben zu nachstehenden, enorm bill. Preisen:
 von 3 bis 9 Mark bis 60 Ctm. } von
 - 9 - 18 - - 90 - } 6-15 Loth.
 - 18 - 30 - - 90 - } ohne Schnur.
Zopf-Fabrik Colonnadenstrasse No. 2, 1. Etage. **F. Klinge.**

Nürnbergger Straße Nr. 4
 Durch günstigen Einkauf eines Postens Kleiderstoffe bin ich im Stande, besonders Kiefer, sehr billig zu verkaufen; carrirte schon 2 1/2 Mark, Alpaca's sehr billig, bis zu den feinsten Rippen, Handlärcherzeug 1/2 Mark, Tee-Servietten 2 1/2 Mark, Tischtücher, Bettdecken u. Gardinen sehr billig, verschiedene Sorten Feinwand, Shirting 1/2 Mark, 15 Mark, weiße und bunte Taschentücher 1/2 Dgd. von 9 Mark an, alle Sorten Futter-Stoffe sehr billig, Bettzeug, Druck u. Lama, wie überhaupt noch vielerlei Artikel zu mäßigen Preisen.
P. Pergamenter.

Feuer-Anzönder
 144 Stück zu 40 Pfennigen sind wieder zu haben bei nachstehenden Firmen:
Fr. Ed. Schneider, Hainstr. Nr. 2,
J. F. Höley, Ransbäder Steinweg 13,
T. B. Deicke, Grimma'scher Steinweg 54,
A. G. Glitzner, Sternwartenstr. 14 b,
A. Ehrlich, Peterssteinweg 50 c,
Louis Lauterbach, Petersstraße 4,
Aug. Kühn, Dorotheenstr. 6-8,
H. H. Leutemann, Körnerstraße 18,
Herm. Harzer in Reudnitz.
Neufelwitzer u. Zwickauer Kohlen offeriert **G. W. Beyrich,** Bayerische Straße Nr. 22.

Zwickauer und Lugauer Steinkohlen, Böhmisches und Neufelwitzer Braunkohlen
 liefert in jedem Quantum
Eriedrich Scheibe,
 Comptoir: Turnerstraße Nr. 12, Lagerplatz: Sophienstraße Nr. 40.

Arbeitshemden,
 Blousen (Handnäherei) und Strümpfe liefert in bekannter Güte **C. S. Dreidler,** Plauen'scher Hof, Gewölbe Nr. 10, früher Brühl Nr. 76.

Böhmische und Zwickauer Kohlen
Wilh. Heinrici, Humboldtstraße 25.

Eingesetzte Gemüse
 in 2 Mark und 1 Mark Büchsen, als: Riesenpargel 1/2 Büchse 4 Mark, Stangenspargel 1/2 Büchse 3 Mark, 1/2 Büchse 1 Mark 75 Pf., Bruchspargel 1/2 Büchse 2 Mark 50 Pf., 1/2 Büchse 1 Mark 50 Pf., franz. Erbsen 1/2 Büchse 2 Mark 25 Pf., 1/2 Büchse 1 Mark 50 Pf., Schnittbohnen 1/2 Büchse 1 Mark 50 Pf., 1/2 Büchse 1 Mark, Carotten 1/2 Büchse 1 Mark 25 Pf., 1/2 Büchse 1 Mark 50 Pf. empfiehlt, um zu räumen, in frischster bester Qualität unter Garantie **Wilhelm Schwenke,** 9. Thomastischchen 9.

Messinaer Apfelsinen,
 hochrote Frucht, in Kisten und ausgepackt **Auerbach's Hof, Gewölbe 31.**

Abonnement auf Spargellieferung.
 Versandt beginnt gegen Ende April und endigt am 15. Juni.
 Preis per Pofffund ohne Emballage ab hier 50 Reichspennige. Declarationen nimmt entgegen **A. Messinger** in Werns a. R.

Tägl. frische Ritterguts-Tafelbutter
 Braustraße Nr. 6 b. **J. Schirmeister.**

Ritterguts-Butter.
 Wöchentlich 3 Mal frische Kalbriether Ritterguts-Butter, auch können 20 Kannen wöchentlich abgegeben werden Sternwartenstraße Nr. 18 C im Buttergeschäft.

Thüringer Butter.
 Täglich frische Thüringer Butter à Kanne 24 Mark Sternwartenstraße Nr. 18 C im Buttergeschäft.

Feinschmeckende Tafelbutter
 à Kanne 27 Mark, f. Zahntäse à Stück 2 und 2 1/2 Mark empf. bill.

R. Jähnichen, Giesestraße 7 b.
Emmenthaler Schweizer-Käse
 à 1 Mark, 4 à 2 Mark 50 Pf.

Edt Düsseldorf und Thüringer Senf
 in Büchsen und ausgewogen.
Kapern, Verzwickeln, Essig-Bohnen
 in Gläsern und ausgewogen.
Senf, Pfeffer, und saure Gurken
 empfiehlt in bester schmackhafter Waare **G. H. Schrödter's Nachfolger,** Amtmann's Hof, Reichstraße 6, Nicolaisstraße 45.

Emmenthaler Schweizerkäse,
 feinste Qualität, bei 3 Pfd. 3 Mark, bei 1 Pfd. 1 Mark 10 Pf. empfiehlt **G. F. Vogt,** West- und Colonnadenstraßen Ede.

Bon Wädgebürger Sauerkraut
 in feinsten Waare habe großes Lager und empfehle dasselbe in Orboxten und Centnerweis, à Str. 3 Mark.

Hochfeine grüne Schnittbohnen
 empfehle ich, um mit meinem großen Vorrath etwas zu räumen à Anker 5 1/2 Mark, à Pfund 35 Pf.
Wilhelm Voigt, Nicolaisstraße Nr. 18.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Sonntag den 27. Februar schönes **Rindfleisch** à 45 Pf., **Kalbsteck** 45 Pf., **Schweinefleisch** 60 Pf. verkaufe in der Landfleischhalle am Hospitalplatz, Bank Nr. 23.

Eduard Schlag.
 Kleine Landschinken empfiehlt billigst **A. W. Scheckler** in Reudnitz, Heintzstraße.

Ital. Salat, feinste Waare, à Portion 3 1/2 Mark, echt franz. Waare, (direct bezogen) à 3 Mark.
Normersche Gänsebrüste und Keulen, franz. runde Äpfel u. Äpfelschnittchen, türkische u. Katharinen-Pflanzen, ital. Bräusen, span. Weintrauben empfiehlt **Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.**

Echte Karpfen
 à Pfund 50 Pfennige, bei 10 Mark à 4 Mark 75 Pf. empfiehlt **Ernst Kleinsig,** Hainstrasse 3.

Verkäufe.
Bauustellen
 sind zu verkaufen an der Turnerstraße in Bindenau, näheres gegenüber der Turnhalle. **Drumhardt.**

Zwei Villen-Bauplätze
 am Marienplatz, 50 Ellen Straßenfront, 70 Ellen Tiefe, hat zu verkaufen **Robert Bauer,** Bauhofstraße 1.

Zu verkaufen ist eine elegante Villa mit Garten, Stallung, Wagenremise etc. in der Plagwitzer Straße durch **Dr. Wendler sen.,** Katharinenstraße Nr. 24, III.

Entrittsch Gohlis habe ich **verschiedene Villen** billig zu verkaufen.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Haus-Verkauf.
 Ein in nächster Nähe Leipzigs gelegenes Hausgrundstück, welches sich zu 8% vorzinst, ist für 8500 Mark bei 2000 Mark Anzahlung zu verkaufen und am 1. April zu beziehen. Alleinige Hypothek 5000 Mark. Gute Hypothek wird als Zahlung angenommen. Näheres bei **A. Frauer,** Reudnitz, Karze Strasse No. 1 b, I.

Ein Haus (Ede), gute Lage, sich zu jedem Geschäft eignend, mit Scheune, Wintergebäude, großem Hofraum, wovon die Hälfte noch als Bauplatz verwendet werden kann, ist zu verkaufen. Näheres durch **A. Mulke, Zwickauer.**

Ein Hausgrundstück
 mit ca. 74 Meter Straßenfront u. ca. 1300 Quadratmet. Inhalt in der Tauchaer Vorstadt ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich besonders für eine mit Dampf betrieb eingerichtete Fabrik. Näheres bei **Advocat E. Bärwinkel,** Brühl 77, Treppe B, 2. Et.

Bezugshalber zu verkaufen in Schönefeld, Neuer Anbau ein solid gebautes Haus mit sieben Logis und Garten, Preis 7500 Mark, Anzahlung 1000-1500 Mark. Näheres Auskunft ertheilt **A. W. Scheckler,** Reudnitz, Heintzstr. 1.

Für Fabrikanten oder Gärtner.
 Ein ca. 6000 Quadratmet. Grundstück, ein Stübchen von Leipzig, mit 2 Wohn- und verschiedenen Wirtschaftsgebäuden, welche ca. 2000 Brandcaße, 2 Straßenfronten, dessen größter Theil jetzt als Obhäger benutz wird und sich für Anlage einer Fabrik oder Gärtnerei eignet, oder auch für ältere Leute als Ruheplatz passend, ist für den billigen Preis von 3200 Mark bei 1500 bis 2000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **F. A. Naumann,** Connewitz, Lange Straße Nr. 53.

Häuser, hochrentirend, mit und ohne Garten, in allen Lagen der Stadt und den Vorstädten gelegen, hat zu jedem Preis und Anzahlung zum Verkauf im Auftrag und werden von **F. Barth, Reiter Straße Nr. 34, 2 Treppen, unentgeltlich nachgewiesen.**

Zu Reudnitz einige gut gebaute Häuser mit Hof und Garten billig zu verkaufen durch **Julius Sachs,** Petersstraße 1.

Nähe des Schützenhauses,
 in feinsten Mietshäuser, habe ein höchst erträgliches Bimshaus für 60,000 Mark bei beliebiger Anzahlung, ferner eine höchst comfort. gut gebaute Villa in schönster Lage von Gohlis für 13,000 Mark mit 50,000 Quadratmet. Garten sofort zu verkaufen.
C. F. Leichnering, Gr. Windmühlstr. 8 u. 9.

Zu verk. ist veränderungshalber ein Sattler-Geschäft mit guter Kundschaft und schöne heße Werkst., Preis 250 Mark. **F. Hager,** Kupferg. 3, I.

Für einen jungen Kaufmann etc.
 Ein Fabrikgeschäft, welches nur von 1 Arbeiter allein geführt werden kann und keiner weiteren Beaufsichtigung bedarf, ist für 1300 Mark zu verkaufen. Näheres bei Herrn Lithograph **Waltber,** Gewölbe Roß's Hof.

Eine Restauration, innere Vorstadt, ist sofort oder 1. April wegen Wegzugs zu überm. Zu erfragen **Kohlenstr. 7, 1 Tr. bei Hrn. Engelmann.**

Restaurations-Verkauf.
 Verhältnißhalber ist sofort eine Restauration zu verk. Zu erf. **Nicolaisstr. 38, IV. S. Preußler.**

Eine der besten Gastwirthschaften
 in einer nahrhaften Stadt Thüringens (Vadort) in schönster Lage, mit großem Saal und schönem Garten, ist veränderungshalber zu verkaufen. Näherer Auskunft unter H. 5116a ertheilt die **Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler** in Erfurt. (H. 5116a.)

Ein Geschäft für 80 Mark zu verk., Einl. 4 bis 500 Mark. Zu erfragen **Burgstraße 5, bei Hempel.**

Für einen jungen Mann
 ist gegen Caution von 900 Mark ein gutes Destillationsgeschäft mit Restauration, beste Lage, sofort zu übergeben, mit Lager und sämtlicher Einrichtung. Adressen unter C. N. 50 in der Expedition dieses Blattes.

Gärtnereiverkauf!
 Eine gut eingerichtete Gärtnerei an der Doh in einer lebhaften Garnisonstadt mit completer Wohn- und Gewächshäusern, sämtl. Pflanzen vorräthig, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen, würde auf Liebereinstimmung gegen Caution auch verpackt werden. Offerten unter A. A. 10 in der Expedition dieses Blattes erb.

Zur Erweiterung
 eines in Leipzig in bestem Gange befindlichen rentablen Geschäftes wird ein Theilnehmer mit 4500 Mark Einlage gesucht. Fachkenntniß nicht nöthig.
 Gest. Offerten sind unter S. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Eine Papierfabrik
 wünscht Abschlüsse in feinst. Brief-, Schreib-, Bücher- und Cartonpapieren zu machen. Fr. Offerten unter M. H. 4. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein biblisches Pianino solider Bauart, fast neu, ist unter Garantie zu verkaufen. Preis 185 Mark. Näheres **Sophienstraße 40, 1. Etage**

Ein tafelförmiges Pianoforte steht zu verkaufen **Wiesenstraße 12, part. Tr. A.**

Pianoforte-Verkauf Gr. Fleischergasse 17, II. Zu verkaufen billig gute Pianinos **Wienstraße 9, I.**

Ein vorzügliches Pianino ist zu verk. **Reudnitz, Rathhausstraße 8, II. bei E. Wittschel.**

Zwei große Harmonikas sind billig zu verkaufen **Kaunddrüben 21, Hof links 1. Etage.**

Eine Partie **Goldwaaren**, als: Ringe, Broches, Ohrringe, Ringe, Trauringe, Medaillen, Sträußchen sehr billig zu verkaufen **Halle'sche Straße 1, I., im Vorstadts-Geschäft. (H. 3431.)**

Ausverk. echte Goldw., echte Sammet- u. Seidenw., 1 Partie Kleiderstoffe Körnerstr. 11, I.

Große Vogelsammlung-Verkauf.
 Wegen Ableben des früheren Besitzers beabsichtigt der Unterzeichnete 200 Stück ausgestopfte Vögel aller Gattungen, vom Adler bis zum Goldfink, sowie 5 große Kästen Schmetterlinge, Einsammlungen, wilde Hage, ein Schaf mit 8 Fähen ein junges ausgestopftes Reh, Hirsch- und Rehgeweihe zu verkaufen. Adressen zu richten an **Fabrikant Theodor Haberland** in Burg bei Schleg.

Eine **Ruß.-Garnitur**, grün. Plüsch, gut erb. u. eleg. vollständige Zimmer! braun. Rips 1 Zimmer, Schlafzimmereinrichtg., 2 Garderobenschrank 1 eleg. mahog. Spiegelchr. u. f. w. zu verk. wegen Räumens nur heute v. 10 Uhr **Waldstraße 3, I. 1. Et.**

Zu verkaufen ist ein Herrenpelz, passend für einen Rutscher, **Körn. Str. 25 im Producteng.**

Herrenkleider, beste Stoffe, Wäsche etc. Verkauf **Barfußgäßchen 5, II.**

Für d. Hälfte Kostenpr. 1 neues graueselb. Ripskleid zu verkaufen **Hohes Strasse 4, I. Et.**

Zu verk. 16 Hosen, 42 Röde und Westen, 3 Anzüge, 19 Sommerüberg. **Hainstr. 23, Tr. B, III.**

Zwei neue Confirmanden-Röcke billigst zu verkaufen. **Böhne, Peterssteinweg 2, Hof 1.**

Ein Paar noch neue f. Stulpenstiefeln, passend für Nichtpassens halber bill. zu verk. **Tauch. Str. 20b.**

Seidene Bänder, Sammet etc.
 werden jetzt billig verkauft **Thomastisch. 7, 3. Et.,** früher Reichstraße Nr. 14.

Betten sind billig zu verkaufen **Gr. Winda uhlensstraße 15, part. rechts.**

Mehrere Gebett gute Federbetten
 sind sehr preiswürdig zu verkaufen **Brühl 78, II.**

Federbetten, neue Schleiß-Flaumfedern verkauft **O. Wachtler,** Neumarkt 34, 3. Et.

Zu verkaufen sind einige Gebett **Bettstr. Nitterstraße Nr. 19, Hof 2 Treppen.**

Ein gutes neues **Wah.-Sopha** zu verkaufen zu Mittags 1 Uhr an **Hospitalstraße 10, Hof 1 Et.**

Zu verkaufen ein **Ruhbaum-Sopha** und ein 2thür. **Reiberschrant** neu **Eisenstraße 15, 1 Et.**

Zu verkaufen ist billig ein **Sopha** **Plagwitzstraße Nr. 25 parterre links.**

Zu verkaufen ist eine eiserne **Gartenbank** billigst **Reiter Straße 15b im Gewölbe.**

Billig zu verk. ein **Sopha,** ein **Lehnstuhl,** **Bettst. u. Matz.** **Alexanderstraße 27, 4. Etage.**

1 Sopha, Stühle, Schreib- und **Kleidersecretair, Tisch, 2 Spiegel, 1 Wäsche- oder Gallerieschrank** und 1 schöner **Damenstuhlschreibtisch** zu verk. **Boniatowskystr. 11, I. von 10 Uhr an.**

Umzugshalber 1 **Reiberschrant, 2 Sprungfedern-Matratzen** zu verk. **Grimm. Steinweg 6, I. III.**

Zu verkaufen ist billig ein **dauerhaft großer Sessel** mit 5 **Füßern** **Carolinenstr. 14, IV. 1.**

Großer 2thür. Reiberschrant, 1 desgl. Wäscheschrant, beide gut gehalten, verläßlich **Reudnitz, Gemeindestr. 37 (Chausseestr.-Ede), 3. Et. rechts.**

Ein **Sopha** ist billig zu verkaufen **Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße 57, Hintergeb. part.**

Möbel, Betten, Uhren, Spiegel, Kleiderstühle verk. **Bismarckstraße 23a parterre.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 57.

Freitag den 26. Februar.

1875.

Aus dem Staate Schönburg.

Glauchau, 23. Februar. In die noch immer verstorbenen und dunklen Schönburgischen Verhältnisse fiel am 19. d. M. ein Herz und Gemüth erquickender Lichtstrahl durch die Aufführung des Lustspiels „Bürgerlich und Romantisch“ von Bauernfeld, in welchem Fr. Therese Hüttner und Herr Georg Link auf dem hiesigen Stadttheater gastirten. Es war ein Hochgenuss seltenster Art, den wir neben der hiesigen Direction auch der liebenswürdigen Zuverlässigkeit verdanken, mit welcher Herr Director Haase trotz der momentan schwierigen Repertoirverhältnisse den beiden Künstlern Urlaub erteilt hatte. Die Kritik sprach sich auch unvorhoben beifällig aus. So schreibt der Recensent des „Schönburgischen Anzeigers“:

„Das äußerst zahlreich erschienene Publicum fand seine Erwartungen vollständig übertraffen und kann man getrost behaupten, daß selten ein so gutes Festspiel hier gegeben worden ist. Einmalige Besondereleistungen leisteten denn auch Fr. Hüttner für die elegante in jeder Bewegung künstlerische Sollenung jenseitiger Wiederkehr der Katharina von Rosen, bei der man leicht vergaß, daß sie dieselbe nur spielte, sowie Herrn Link für die trefflich durchgeführte Darstellung des Babocommissair Sittig, bei der jede Geste, jede Miene berechnet war, und doch so natürlich zum Ausdruck kam. Beide Künstler haben sich bei dem hiesigen Theaterpublicum ein lebendes Andenken gesichert.“

Im Glauchauer Tageblatt heißt es: „Herrn Hüttner setzte durch die unübertreffliche Wiederkehr der Katharina von Rosen in der That in Gedanken, da was nichts Gemachtes, nichts Gewöhnliches, nichts Manieriertes, Pygmares oder Unnatürliches — das war Alles, Alles frisches, pulstrendes Leben. Sprache, Ausdruck, Modulation, Mienen- und Gebärden spielten hier ein Gedächtnis, welches in seiner ungetrübten Reinheit eine wahrhaft bezaubernde Wirkung übte. So und nicht anders konnte man sich diese Katharina in ihren wechselvollen Stimmungen denken und so und nicht anders daß sie ungewöhnlich in der Fäde des Dichters selbst gelebt. Bei Herrn Link finden wir Eigenschaften, wie sie nur dem besten darstellenden Künstler zur Hande gerethen. Einzigendes Rollenstudium, treffende Auffassungsgabe, künstlerische Ausarbeitung, feinste Detailmalerei, ästhetisches Gefühl und was sonst Alles der lebendigen, natürlich-natürlichen Menschendarstellung dienen kann, vereint sich in ihm zu einer Macht, welche die Scala des Zuschauerndem ihr gebührenden Tribut zu versagen niemals im Stande sein wird. Und so war denn auch sein Babocommissair Sittig eine Leistung, welche bis in die kleinsten Einzelheiten die künstlerische Reife unverkennbar an sich trug. Zu weit würde es führen, wollten wir auf Einzelheiten eingehen, denn die beiden Künstler ständen wir für jede Scene, in denen immer neue Schönheiten, überraschende Pointen hervorstrahlen, wählbar nicht genug berichten.“

Leider war nur dieses einmalige Gastspiel möglich, da für dieses Mal die Leipziger Bühnenverhältnisse eine längere Beurteilung nicht gestatteten. Wir hoffen aber, die gelehrten Künstler, welche sich mit Sturmeschnelle die Gunst des Publicums erobert haben, recht bald wieder begrüßen zu können. Bei dieser Gelegenheit will ich nicht unerwähnt lassen, daß man sich hier einmal mit den eigenen Sinnen überzeugen konnte, wie unzuverlässig oft kritische Proben sind, wie man sie in gewissen Recensionen findet, denen man auf den ersten Blick ansieht, daß der Verfasser, um sich geistreich zu stellen, aber zu schämen, diesen Jnec auf Kosten der Person und der Sache, auch wohl des Wertes seiner eignen Kritik verfolgt. Denn eine Kritik hat keinen Werth, wenn nur behauptet, aber nicht bewiesen wird, wenn man derselben schon von Weitem anmerkt, daß hinter der Phrase eine persönliche Rancune steckt, kurz wenn ihr eine gewisse Absichtlichkeit, da zu verlegen, wo eine Belobigung eher am Plage wäre, an der Stirn geschrieben steht. Jeder giebt es nur wenige Kritiker, welchen man das Lob voller Unparteilichkeit spenden kann. Die Redaction des Leipziger Tageblatts freilich kann sich glücklich schätzen, Mitarbeiter zu besitzen, welche dieses Lob unumschränkt verdienen.“

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß vor nicht langer Zeit die Leipziger Zeitung die unterbliebene Besprechung des Gastspiels der Frau Lucca mit der Behauptung zu rechtfertigen versucht hat, daß diese Künstlerin in Berlin ihren vertragmäßigen Verpflichtungen noch nicht nachgekommen sei. Dies ist eine irrige Behauptung. Frau Lucca hat, wie ich von verschiedenen wohl unterrichteten Personen vernommen, ihre Conventionalstrafe bezahlt.

Im Uebrigen sind die Zustände hier nach wie vor „Schönburgisch“.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 25. Februar. Wir konnten bereits in der letzten Nummer eine kurze Mittheilung über den Ausfall der Stadtverordnetenwahlen veröffentlichen. Das Ergebnis hat sich gefaltet, wie es im Interesse unserer Stadtgemeinde zu wünschen war. Die beiden hauptsächlichsten Repräsentanten des hiesigen nationalen und freisinnigen Bürgertums, die Gemeinnützige Gesellschaft und der Städtische Verein, haben mit ihrer gemeinschaftlichen Candidatenliste einen vollständigen Sieg davon getragen. Auf diese Liste allein ist die Hälfte sämmtlicher abgegebenen Stimmen gefallen, so daß sie voranschicklich glatt durchgegangen sein

wird. Dazu kommt noch, daß eine nicht geringe Anzahl ihrer Candidaten sich auch auf anderen Listen befunden hat, so daß dieselben mit ganz beträchtlicher Stimmenmehrheit gewählt sein werden. Der Liste der beiden Vereine am nächsten ist die Liste gekommen, welche von einer Vereinigung conservativer Bürger aufgestellt war. Diese Liste hat es auf etwa 1000 Stimmen gebracht, so daß man jetzt einen bestimmten Anhalt über die Stärke der conservativen Partei in Leipzig haben wird. Zu der nicht unbeträchtlichen Stimmenzahl der conservativen Liste haben jedenfalls zwei Umstände wesentlich beigetragen. Einmal hatte sich das Comité dafür gebüht, extreme Mitglieder der Partei aufzustellen, im Gegentheil, es hatte sehr gemäßigte Personen vorgeschlagen und sogar eine Anzahl liberaler Bürger mit auf die Liste gesetzt. Zum Andern aber waren der conservativen Liste unbeschränkt aus den Kreisen der sogenannten Neubürger, die zu einem sehr großen Theil aus Staatsbeamten bestehen, eine Menge Wähler zugeführt worden. Nur zu geringen Minoritäten haben es sämmtliche andere Listen gebracht. Das Schicksal derjenigen Liste, die der letzten Montagnummer unseres Blattes als Extrabeilage beigelegt war und angeblich aus gewissen Kreisen der Gemeinnützigen Gesellschaft herrühren soll, zeigt deutlich, daß das Gros der liberalen Wähler von solchen Versuchen, an dem geschlossenen Compromiß zu rütteln und die Einigkeit zu spalten, Nichts wissen wollte. Man darf sich dieser bewiesenen Parteidisziplin gewiß nur freuen. Ein gründliches Fiasco hat die Liste des neugegründeten Bürgervereins oder die Liste der socialdemokratischen Partei erlitten. Sie hat es glücklich auf etwa 150 Stimmen gebracht, und damit dürfte der Versuch, in das Leipziger Stadtverordneten-Collegium Socialdemocraten zu wählen, zur Genüge gekennzeichnet sein. Was die Wahlbetheiligung im Allgemeinen betrifft, so hat die größere Hälfte der Wähler, 52 Procent, von ihrem Recht Gebrauch gemacht. Das darf immerhin als eine erfreuliche rege Theilnahme an den Gemeindegewahlen bezeichnet werden.

Se. Majestät der König Albert von Sachsen hat dem hier lebenden Königl. bayer. Professor Herrn Albert Tottmann auf Grund seiner unauflöslichen Arbeiten das Ritterkreuz des Albrechtsordens zu verleihen geruht.

Am vorigen Sonnabend wurde die Feier des 25jährigen Bestehens der Cigarrenarbeiter- und Sortirer-Kranken- und Begräbnis-Casse von den Mitgliedern in solenner Weise in den festlich geschmückten Räumen des Tivoli abgehalten. Aus der Feste, welche gleichzeitig einen Ueberblick der verflochtenen 25 Jahre brachte, entnehmen wir, daß im Februar 1850 die Casse von 49 Mitgliedern ins Leben gerufen wurde, und früher 2 Uhr, später 3 Uhr, wöchentliche Unterstüzung, sowie ein Begräbnisgeld von 30 Thlr. gewährt wird; von den „Gründern“ existiren jetzt noch 15 als Mitglieder. Die Gesamtzahl der Recepten beträgt gegenwärtig 530. Das Capital hat sich, trotz der ausgiebigen Unterstüzung an Kranke, auf 8317 Thlr. baar erhöht; außerdem genießt noch die Casse, Dank der hochherzigen Gewinnung der verstorbenen Chefs der Firma Quant & Wangelndorf, welche den Verbindungen der Mitglieder stets mit wohlwollender Sympathie gefolgt sind, die Zinsen von 1500 Thlr. Ein anderes Bermächtniß von 300 Thlr. ist leider durch Verhältnisse wieder verloren gegangen. Durch die Casse ihre Bestimmung voll zu erfüllen versteht, ersieht man an den weitgehenden Unterstüzung, welche sie den kranken Mitgliedern gewährt. So erhielten 15 Kranke je 1 1/2 Jahr, 8 je 2 Jahr, 8 je 3 Jahr, 1 Mann 4 Jahr, 2 je 5 Jahr und 1 Mann 6 Jahr volle Unterstüzung, ferner wurden 1 gerade 11 Jahr, 2 je 14 Jahre und 1 seit 22 Jahren, ohne wesentliche Unterbrechungen, unterstüzt. Auf die Leitung der Casse wirft es gewiß ein gutes Licht, daß der Cassirer seit 22 und der Vorstehende seit 17 Jahren als solche fungiren, obwohl dieselben jährlich neu gewählt werden. Um aber den Zweck, welche eine Genossenschafts-Casse haben muß, allseitig zu erfüllen, soll noch eine Frauen- und Kinderbegräbnis-Casse gegründet werden.

Das Meeraner Tageblatt schreibt unter dem 24. Februar: Für übermorgen erfreut und der sich. Kalender wieder mit einem Lusttage, an welchem die Arbeit der Werktage ruhen und Concert- und Ballmusik schweigen soll. Der eigentliche Zweck dieses kirchlichen Feiertages mag wohl ein recht christlicher sein, obgleich wir glauben, daß die Menschheit nicht öfter in Sünde verfallen und die begangenen Sünden ebenso sehr bereuen bez. nicht bereuen würde, wenn man diesen Tag zu einem gewöhnlichen Werktag begrabte — ganz abgesehen davon, daß ein großer Theil des arbeitenden Volkes schmerzlich des Tagelohnes entbehrt, welcher ihm durch den aufgezwungenen Lusttag verloren geht. Niemand wird behaupten wollen, daß die aus orthodorer Zeit herkommenden Lusttage zu einer wahren Frömmigkeit irgend Etwas beitragen; vielmehr weiß Jedermann, daß Hummelei und Kneiperei hierdurch ganz wesentlich gefördert wird. Die paar Groschen, welche der Arbeiter am Sonntag nicht verthan, gehen am Lusttage vollends drauf. Der tanjantige Meeraner, dem an diesem Tage in der Stadt nicht ausgespielt wird, legt seinen Fuß ins Altenburgische, denn in Gönitz und den umliegenden Dörfern wintert ihm Concert- und Tanzmusik dollauf —

eben weil im angrenzenden Sachsen Lusttag ist. Ein anderer Theil unserer Einwohnerschaft findet sein Vergnügen in der Stadt Altenburg; denn dort ist an diesem Tage regelmäßig Rogmarkt, bei welchem das wüsthete Treiben herrscht in Gestalt von Beschlagen und Pharaospiel und an welchen Genüssen man theilnimmt, weil wiederum der „Lusttag“ die schönste Gelegenheit dazu bietet. Dieser herzoglich sachsen-altenburgische Rogmarkt und der königlich sächsische Frühjahr-Lusttag fallen natürlich nicht zufällig immer auf ein und denselben Tag — also hier wird uns Duse geboten, dort winkt zu gleicher Zeit die Sünde! Solche Betrachtungen führen selbstverständlich nur zu dem Verlangen: wenn es einmal absolut Lusttage geben soll, sie im ganzen Deutschen Reich auf einen bestimmten Tag zu verlegen; noch besser wäre ohne Zweifel ihr gänzlicher Wegfall.

Leipzig, 25. Februar. Die „Alln. Ztg.“ bringt folgende interessante Mittheilung: Die Nachricht, daß der katholische Geistliche Dr. Adolph Frigen zum Lehrer des dreieinigen Thronerben des Königreichs Sachsen berufen worden, erregte vor einigen Wochen ungewöhnliches Aufsehen und wurde auch in unserem Blatte mit Ausdrücken der Mißbilligung besprochen. Es konnte diese Angabe deshalb nicht gleichgültig erscheinen, weil sich zugleich das Gerücht verbreitete, daß Dr. Frigen ein eifriger Anhänger der Jesuiten sei. Man hat alle Ursache, dieses Gerücht für wahr zu halten. Dr. Frigen ist am 10. August 1838 geboren und am 16. August 1862 zum Priester geweiht worden. Seit Anfang des Jahres 1866 ist er in der katholischen Anstalt in Gaeßdorf (einem ehemaligen Kloster im Kreise Gera), welche im Jahre 1873 geschlossen wurde, als Lehrer thätig gewesen. Der Geist, in welchem diese Anstalt geleitet wurde, ist bekanntlich von jeher ein entschieden ultramontaner, auf die dogmatische Identifizierung der katholischen Kirche mit dem Jesuitismus gerichteter gewesen; auch war die dem Verlangen der Staatsregierung entgegengesetzte Weigerung, sich der staatlichen Aufsicht, und zwar zunächst einer Revision durch Commissarien der Regierung zu unterwerfen, der Anlaß, welcher im Jahre 1873 zur Schließung der Anstalt führte. Schon im Jahre 1865 hat Dr. Frigen, welcher der Anstalt zu Gaeßdorf übrigens auch längere Zeit als Schiller angehört hatte, in einer lateinisch geschriebenen Dissertation seine Vorliebe für die Jesuiten offen ausgeprochen. Der Titel dieses Schriftchens ist: de Cassandri ejusque sociorum studiis irenicis. Cassander war ein Theologe, der zu Köln in der ersten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts lebte und der bei den damaligen kirchlichen Wirren die Stellung des Führers einer Mittelpartei einnahm, welche es sich zur Aufgabe gestellt hatte, die starren Anhänger der alten Kirche mit den Anhängern Luthers zu versöhnen und wieder zu vereinigen. Wir lassen aus dieser Schrift die nachstehenden Aeußerungen des Verfassers über die Jesuiten in wörtlicher Uebersetzung folgen:

Seite 25: Die Jesuiten fingen nämlich an vom Jahre 1561 ab zu Paris und in anderen Städten Frankreichs viel bei den Menschen zu gelten. Durch ihren großen Eifer, die Gelehrsamkeit und Frömmigkeit sind die Weiser der Katholiken von heftiger Begier entzündet worden, die alte Religion zu bewahren.

Seite 53: Er (ein Anhänger Cassanders) tadelt, was damals zu Köln auf das Betreffige gegen diejenigen geschah, welche den Reich für die Zeiten verlangten, und zwar von seinem Standpunkt aus mit Recht; er ist feindselig gegen das Tridentiner Concil, er ähnt den Jesuiten und verhöhnt endlich Alles, was von ihnen gethan ist, die denn doch durch die Kraft und Stärke der damaligen so schön erblühenden katholischen Kirche getragen wurden.

Seite 56: Die folgenden Päpste suchten zweierlei zu erreichen; erstens die Kirche selbst zu reformiren, zweitens ihr diejenigen Länder wieder zu gewinnen, welche von den Regenten angefaßt waren. Das erstere verstanden hauptsächlich Marcellus II., Pausus IV., Pius IV., Sixtus V., das zweite hauptsächlich Gregor XIII. Die frömmsten und gelehrtesten Diener (ministri) dieser Päpste waren die Jesuiten, welche sich tragend die Decrete des Tridentiner Concils, jenes neue Licht, das in der Kirche aufleuchtete, durch ganz Europa, von Rom bis zu den Schweden, verbreiteten. Ungeheuer war ihr Erfolg.

Der Schlag der kleinen Schrift ist echt jesuitisch. „Es scheint“, heißt es da, „als ob Cassander vor seinem Tode Alles widerrufen habe, was er gegen die katholische Religion gelehrt hatte.“ Dies soll erst gesehen sein, nachdem er die letzte Delung erhalten hatte; jedoch besitzt der Verfasser noch einigermaßen Gerechtigkeitgefühl genug, um in einer verstoßenen Anmerkung auch diejenigen Schriftsteller anzuführen, welche dieser Meinung entgegen waren, wenngleich er natürlich nun doch wieder ihre Glaubwürdigkeit nicht unbestritten lassen darf.

Wie die „Dresdn. Nachr.“ vernehmen, wird der Fabrikant und Kaufmann Heinrich Kämmerer in Dresden die Geschäfte eines Consuls für das Königreich Württemberg demnachst abgeben und werden dieselben von dem dahin übergesiedelten königl. württembergischen Consul in Leipzig, Buchdruckerbesitzer v. Buchhändler, Geh. Commerzienrath Wilhelm v. Baensch, gleichzeitig mit für das ganze Königreich Sachsen übernommen werden.

Wie verlautet, hat Bürgermeister Dehlschlägel in Gainschen, jedenfalls in Folge der unliebsamen Vorgänge in der letzten Zeit, sein Amt gekündigt.

— In Glauchau feierten am 17. Februar

der Webermeister Gottfried Hallbauer, der Schuhmachermeister Wilhelm Ed., der Webermeister Gottlob Sachse, und am 18. Februar der Sattlermeister Wilhelm Herzog ihr fünfzigjähriges Bürgerjubiläum. — Die Wirthschafterin des Webers Jenner ist am 22. Februar an den erhaltenen Verletzungen im dasigen Krankenhaus verstorben. Die Geschwister Jenner veröffentlichen Folgendes: „5 Thaler Belohnung sichern wir denjenigen zu, welche unsern Bruder Ludwig Jenner in der Ruhe ausfindig machen.“

Verschiedenes.

Der Verein für Geflügelzucht in Altenburg hält in den Tagen vom 25. bis mit 27. Februar, also während des Rogmarktes, wiederum eine Geflügel-Ausstellung, und zwar die 13., im schön decorirten, großen Saale des Gasthauses zum Preussischen Hofe ab. Ausgestellt sind laut Katalog 294 Paar Tauben, 104 Stämme Hühner und eine Collection ausländischer Hühner- und Singvögel. Bei den Tauben haben sich 43 und bei den Hühnern 33 Aussteller, und nicht bloß aus unserm engeren Vaterland, sondern z. B. aus Berlin, München, Dresden, Barmen, Jena u. dergleichen, fast alle Sorten Tauben sind in schönen, prachtvollen Exemplaren vertreten, und von den Hühnern zeigt die Ausstellung, um nur Etwas herauszuheben, die kleinsten Gold- und Silberbantams und die größten Cochins und Dorkings, die vorzüglich als Leghühner sich empfehlenden Spanier, Italiener, Hamburger u. in vielen Stämmen. Herr V. Eide aus Langenhagen bei Hannover wird mit 20 Stämmen Hühner, die direct von England importirt sind, zugegen sein, worauf hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht werden soll. Mit der Ausstellung ist eine Verlosung von nur ausgefallenen, schönem Geflügel verbunden, wozu Loose à 1 Mark an der Casse im Ausstellungs-Local zu haben sind.

Folgender aufopfernder Jug wird der „Alln. Ztg.“ aus Braunschweig berichtet. Am Bau der durch die dortige Flur geführt werden sollen Sächsisch-Thüringische Ostwestbahn (Zwickau-Weida) werden eine ziemliche Anzahl Italiener und Arbeiter aus den umliegenden Dörfern beschäftigt. Drei der letzteren wurden am 6. d. M. durch eine überhängende Erdwand verthütet. Während die übrigen dort beschäftigten Arbeiter aus Furcht vor dem drohenden Nachsturz weiterer Erdmassen sich von dem Unglücksort flüchteten und ihre verthüteten Mitarbeiter ihrem Schicksale überließen, machten die Italiener sofort zur Rettung ihrer deutschen Mitarbeiter nach erhaltenen Mittheilung Angehörigen der drohenden Gefahr Anstalt und gelang ihnen die Rettung vollkommen. Von den Verthüteten ist nur Kühn von Linde noch arbeitsfähig, die beiden Uebrigen (ein Weimaraner und ein Schlesier) sind bereits wieder in Arbeit.

Wie verschiedene Zeitungen aus Kassel gemeldet wird, ist am 21. Februar Mittags dem früheren Oberstlieutenant und Adjutanten des Herzogs von Sachsen-Meinungen, Herrn von Engel, seine Begnadigung zu gestellt worden. Derselbe, kriegsgerichtlich zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt, hat etwas über 1 Jahr im Zuchthaus zugebracht. Die Beurtheilung des Herrn von Engel — der Fall machte seiner Zeit das größte Aufsehen — war erfolgt, weil derselbe falsche Wechsel auf den Namen des Herzogs angefertigt hatte. Bei einem Kasserler Bankgeschäft ist bereits eine größere Summe Geldes für ihn deponirt, welche ihm bei seiner Entlassung aus dem Zuchthaus zum Zwecke der Auswanderung überwiehen werden soll.

Eine Erfindung, welche, wenn sie sich bewährt, von Wichtigkeit für den Seefrieg werden kann, und welcher sich das allgemeine Interesse in der Kriegsmarine zuwendet, ist die des Torpedo-Entdeckers, des englischen Ingenieurs Wilde. Derselbe besteht in der Construction eines Apparates, der den Schiffen gestattet, bei Nacht die kleinen Torpedoboots zu entdecken, welche sich mit dem Bestreben namentlich den großen Schlachtschiffen nähern, Offensiv-Torpedos gegen ihren Kampfs zu schleudern, oder mittelst der Leine an dieselben heran zu schleppen. Der Apparat besteht in eine Maschine zur Erzeugung der Electricität und in einen Mechanismus zur Führung des Lichtes nach der Richtung, welche beleuchtet werden soll. Er ist auf das Princip begründet, daß schwache elektro-magnetische Ströme durch eine Reihe von Wirkungen und Rückwirkungen dahin zu bringen sind, daß sie einen eben solchen Strom von außerordentlicher Stärke hervorbringen vermögen. Bei den mit vielen Erfolg auf hoher See angestellten Experimenten war die Leuchtstärke des Strahles so bedeutend, daß man noch in einer Entfernung von 2800 Schritt erkennen konnte, was auf der Meeressoberfläche vorging. Indem durch diese Erfindung Schiffe, die auf hoher See liegen, in den Stand gesetzt werden, sowohl die Annäherung des Feindes als seine Flucht nach miltungemem Versuche auf weite Distanzen zu erkennen, dürfte gleichzeitig durch dieselbe der Unternehmungslust des Angreifers, welcher nicht wissen kann, wann und wo ihn der feindliche Lichtapparat erreicht, selbst wenn er von ihm bemante Torpedodampfer noch so tief im Wasser geht, eine beengende Fessel angelegt werden.

Gebr. Möbel werden billig verk. Albertstr. 22, p. Möbel-Verk., dgl. Einl. Kl. Windmühleng. 11. Wille.

Eine Bettstelle ist billig zu verkaufen Ackerstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Cassaschränke, „Geldkasten“, Contorpulte, Contorfessel - Schreibtische, Alles in Auswahl. Verk. Al. Fleischergasse 15, J. Barth. Antiquariats - Möbel - Handlung, Verk. u. Einkauf. NB. Sonn- und Festtag im Entresol. PS. Bestellungen an mich persönlich werden stets prompt effectuirt. D. Ob.

Eine Ladeneinrichtung für Materialgeschäft, ziemlich groß und ganz gut gehalten, steht zu verkaufen beim Eigenthümer, Kleine Ritterstraße Nr. 17 in Merseburg.

Cassaschränke, eiserne Cassen, eis. Cassetten, eis. Copierpressen, Schreibische, Doppelwulle, einl. Pulte, Drehsessel, Drehschränken, Paddelstein, Labentafeln, Regale, Glasfasen und dergl. m. verk. Reichstraße 15, C. F. Gabriel.

Eine Labentafel mit Kastenregal ist zu verkaufen Lindenau, Augustenstr. 10 bei E. Jacobi.

Rahmaschinen, Wheel. u. Woll-Syst., billig zu verk. Halle'sche Str. 1, L. Vorschlag.

4 neue (Wh.-W.) Rahmaschinen neuester Constr. sind unter Fabrikpreis gegen Garantie zu verkaufen Brühl Nr. 73, 2 Treppen links.

Eine Handzettelpresse, System Weise & Monst, noch ganz neu, auf welcher Steine aus Thon, sowie auch Kalkmörtel gepresst werden können, ist wegen Geschäftsveränderung für den Preis von 150 \mathfrak{M} zu verkaufen. (H. 31088.) Adressen unter K. B. 407, befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Eine noch ganz neue Pappheere ist zu verk., Adressen unter D. 2. Expedition dieses Blattes.

Schlittschube 30 Paar große u. kleine, hat zu verkaufen C. F. Lanzonhauer.

Eine Partie Lithographiesteine in Quartbogen und groß. Format, gute Qual., deren bisherige Verwendung sich erledigt hat, soll billig verkauft werden August Bräunig, vorm. August Kneisel.

Für Sammler! Einige Hundert ganz egale Blechkästchen, zu verschiedenen Sammlungen, auch für Schriftsteller passend, sind billig zu haben Waldstraße Nr. 47 parterre links.


Ein Fenster, fast neu, 4flügelig, 134 + 96 Cm., 2 eiserne Klappbrettstellen 175 + 75 Cm., wegen Mangel an Platz ganz billig sofort zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstraße 10, 4. Etage rechts.

2 Stück gebrauchte Droschken-Borderräder, sowie auch neue sind zu verkaufen Ransbätter Steinweg Nr. 72.

Wreschwagen, worunter einer mit Federn, zwei ohne Federn (unter sich gehend), zu verkaufen Pügowstraße Nr. 29. A. Born.

 Soeben ist ein Transport Ardenner Pferde eingetroffen, und steht zum Verkauf Pfaffenfurter Viehhof. L. Putze.

2 Hannoversche Fohlenhengste (kastanienbraun, ohne Abzeichen, zwei Jahre alt), auf der im Jahre 1873 in Apolda fassungsfindenen Fohlen-Ausstellung daselbst einen der ersten Preise davon getragen, stehen zum Verkauf Jena, Hotel zum Deutschen Haus.

 Freitag den 26. Febr. trifft ein Transport Desauer neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Bertling, Viehhändler, Gerberstraße 50, Schwarzes Kopf.

Für Hundliebhaber. Zu verkaufen eine dün. Tigershede, 74 Cent. Rücken, felt. Größe, nebst einer N. Bologneser-Hündin, Damenhündchen, kleinste Race, per Adresse E. M. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

5 Stück junge große Jagd-Hunde, echte Race, sind zu verkaufen Wasserlauf Nr. 13, bei Fischer.

Vier H. Hunde, kleine feine Race, sind zu verkaufen Neureudnitz, Dorothienstr. 42, part. 178.

Gutschlagende Canarienhühne, Sieen u. Fedebauer, sowie ein kleines Sopha ist zu verkaufen Reudnitzer Straße Nr. 5, 3. Et. rechts.

Parzer Canarienvogel, schönste Schläger, sowie gute Sieen zu verkaufen Schloßgasse 2, 4. Etage.

Fortzugh, echte Canarienhühne und Sieen mit Bauer zu verkaufen Reichstraße Nr. 27, 3 Tr.

Canarienvogel, das Feinste von Schlag, stets zu hören und zu verkaufen Marschnerstraße Nr. 78, 2 Treppen.

Zu verk. 1 Heidevater, Canarienh. und Sieen, passend zur Heide, Bayersche Straße 9c, IV. r.

Kaufgesuche.

Ein Haus mit Garten wird von einem zahlungsfäh. Mann, ohne Unterhändl. zu kaufen gesucht. Off. unter A. D. 8 in der Filiale d. Blattes, Dainstr. 21.

Ein Haus,

mittlerer Größe, Nähe der inneren Stadt, wird direct vom Besitzer gegen beliebige Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter Chiffre C. L. 1515 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Grimm-Str. 2.

Ein kleines Haus (Stadt oder inn. Vorstadt) wird zu kaufen gesucht. Adr. sub H 72 erbeten in Ditto Klemms Buchhandlung.

Grosse Anzahlung

wollen Capitalisten auf gute, rentable Hausgrundstücke machen, deshalb erbitte mir schnelligste Offerten.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein junger Kaufmann

ohne Branchenkenntniß sucht zur Begründung eines Geschäfts einen tüchtigen Fachmann mit gleichen Mitteln (10,000 \mathfrak{M}). Gef. Offerten an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimma'sche Straße 2, sub A. 1508.

Ein Kaufmann wünscht sich bei einem nachweislich soliden und nupbringenden Unternehmen mit circa 30,000 Mark zu betheiligen. Möglicht genaue Anerbietungen nimmt die Expedition dieses Blattes unter H. E. M. 7. entgegen.

500,000

gebrauchte Brief- und Couvertmarken deutscher Staaten aus den Jahren 1849 bis 1860, sucht baldigst zu kaufen und zahlt, je nach Mischung, per Tausend 3 bis 9 Mark. Außerdem werden auch ältere Sammlungen mit gut erhalt. Marken stets gekauft von Alwin Zschiesche, Burgstraße 22.

Delgemälde, Aquarellen, Handzeichnungen, Kupferstiche x. für Sammler gesucht. Adressen unter „Kunst-Gegenstände“ in der Expedition d. Bl. erbeten.

Bücher u. Zeitschriften

auch größere Bibliotheken, laßt stets zu höchstem Preis G. Etingel, Kupfergäßchen.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhausch. x. Adr. erb. St. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5. Kösser.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zum höchsten Preis. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.

Frauenhaare

kauft jederzeit zu den höchsten Preisen Adolf Heinrich, Neumarkt 8 (Hohmanns Hof).

Reinliche Betten werden sofort zu leihen gesucht. Adr. sub J. W. 6. in der Buchhbl. v. D. Klemm.

Wer verkehrgüthl. per 1. April eine Garnitur Möbel zu einer Stube u. Kammer verkaufen will, wird um Adr. gebeten R. 300 durch die Exp. d. Bl.

Möbel, Betten kauft Pügowstraße 23a, part. Ein in gutem Zustande befindlicher Lehnstuhl wird zu leihen oder kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter Lehnstuhl niederzulegen.

Gesuch.

Ein Glaschränken mit großen Scheiben, welches die Höhe von 1 1/2 Elle und Tiefe 1/2 Elle hat, wird als Ausbänger zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Zeiger Straße Nr. 44, im Buggeschäft.

Eine Glashür, ca. 2 Meter 80-90 Ctm. hoch und ca. 2 Meter 20 Ctm. breit wird zu kaufen gesucht.

Offerten wolle man unter G. Th. 22 mit genauer Größen und Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Tageblatt und anderes Maculatur wird gekauft von Radostocks Wwe., Kupfergäßchen 9 parterre.

100 Str. Streustroh

in nächster Nähe Leipzigs zu kaufen gesucht, Gerberstraße 7, part. im Hofe rechts. (H. 31093)

Gesucht

zu kaufen ein gebrauchter, ganz leichter Breaf oder ähnlicher Wagen, ein- und zweispännig zu fahren. Offerten mit Preisangabe bittet man unter E. T. H 18. in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem frequenten Fabrikgeschäft gegen 10fache Sicherheit und Unterpfand auf 6 Monate 6-800 \mathfrak{M} zu leihen, auf zweimalige Abzahlung und nicht zu hohen Zinsen. Offerten erbittet man Chiffre R. M. H. 800 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 1100 \mathfrak{M} auf erste alleinige Hypothek auf ein Grundstück bei Leipzig. Adressen unter „Capitalgesuch 1100 Thlr.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein hiesiger junger Geschäftsmann sucht gegen Sicherheit 300 \mathfrak{M} auf 3 Monate zu leihen. Gef. Offerten bittet man unter A. F. H 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

6-800 Thlr. werden, gegen sicheres Pfand u. gute Zinsen zu leihen gesucht. Offerten werden durch die Annoncen-Expedition von Eugen Fort, Eisenbahnstraße Nr. 17, erbeten.

600 Thaler werden auf gute Hypothek zu 5 Proc. zu leihen gesucht. Adr. unter G. H. 600. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Capitalisten, welche kleinere Summen geg. Wechsel u. Hinterlage ausborgen wollen, mögen ihre werthen Adressen sub L. L. 74 in die Annoncen-Annahme Eisenstraße 31 abgeben.

Dringende Bitte!

Ein Student ist durch unglückliche Familienverhältnisse in tiefe Noth gerathen. Er wendet sich daher an edelthunende Menschen mit der flehentlichen Bitte um Rettung. Eine Summe von 200 Thalern ist erforderlich, und wird dieselbe in monatlichen Ratenzahlungen gegen Zinsen pünktlichst zurückzuerstatten werden. Ein ernstes Streben und strengste Ehrenhaftigkeit bürgen für die Sicherheit.

Möge sich Jemand finden, der bereit ist, einen Unglücklichen auszurichten und sich zu innigster Dankbarkeit zu verpflichten.

Schnellste Hilfe ist nothwendig. Werthe Adressen zu richten an Rudolph Mosse, Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, sub „Stad. N. N., dringende Bitte.“

Wer leih einem Studenten 300 \mathfrak{M} . auf einige Monate zu hohen Zinsen? Adr. in der Filiale Universitätsstr. 22 sub S. P. 46 niederzulegen.

75,000 Mark

sind zu 4 1/2 % Zinsen à Einheit 5 \mathfrak{M} sofort auszuleihen durch Veweger & Co., Dainstr. 3, I.

18,000 Mark und 9000 Mark sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuliehen durch Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

60,000 Mark

sind sofort auszuleihen bei der städt. Sparcasse zu Penig. (H. 3712b)

55,000 Thaler

sind noch zu 4 1/2 % auszuleihen und wird zum nächsten Sonnabend Auktionsf. erh. in der Gartenstube des Siebenmännerhauses in d. Bayer. Str.

1,000,000 Mark

sind in Beträgen von 6000-300,000 \mathfrak{M} . je nach der Bonität des Pfandobjects zu 4 1/2, 4 1/4, 4 1/2 und 5 Proc. Zinsen hypothekarisch auszuleihen. Gesuche richte man sub E. R. 1847 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

52,000, 9000 und 6000 Mark sind gegen gute Hypothek auszuleihen durch Advokat Julius Fietz, Grimma'sche Straße Nr. 17. (H. 3611)

Geld

auf alle Werthgegenstände, Rückkauf billigst Peterstr. 3 (Durch-Thomasstr.) 12. gang)

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhauschne, Möbel, Cigarren, Coupons x. Burgstraße 11, 1. Etage.

Geld auf alle Werthfachen mit Rückk., Zinsen billig, Nicolaitstraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld auf alle Werthfachen, Gold u. Silber, Zinsen billig, Duerstraße Nr. 6.

Geld auf alle Werthgegenstände zu haben Pügowstraße Nr. 12, 1. Etage.

Lombard- u. Vorschuss-Geschäft, Wragajungasse 17, 1 Tr. Geöffnet von 8-12 und von 2-7 Uhr.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, Anfang 30er Jahre, Besitzer eines gut rentirenden Geschäfts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht mehr gewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin.

Junge Damen, welche auf dieses ernst gemeinte Gesuch eingehen wollen, belieben ihre Adresse mit Photographie u. Angabe der Verhältnisse unter L. A. 30 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Heiraths-Antrag.

Ein anständiges Mädchen in den zwanziger Jahren, gänzlich unabhängig mit 2000 \mathfrak{M} Vermögen u. einer completen Ausstattung wünscht sich zu verheirathen. Junge Männer im Besitze eines guten Geschäfts, welche diesen Antrag beachten wollen, werden gebeten ihre vollständige Adresse unter S. N. Antrag in der Expedition dieses Blattes vertrauensvoll niederzulegen, worauf Näheres erfolgen soll.

Ein junger Kaufmann, Besitzer eines rentablen Waarengeschäfts in einer größeren Provinzialstadt Sachsens sucht wegen Mangels an Bekanntschaft eine junge gebildete Dame (18-22 Jahre) jüdischen Glaubens mit einem Vermögen von 5-10,000 \mathfrak{M} als Lebensgefährtin. Gest. Offerten beliebe man vertrauensvoll unter Chiffre O. R. 875. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden zu richten. Discretion Ehrensache. (H. 3904a.)

Ein j. Mann von 29 Jahren, der ein flottet offenes Geschäft in Leipzig hat, sucht eine Lebensgefährtin bis zu gleichem Alter mit einem Vermögen von 1000 \mathfrak{M} . Adr. K. H. Vertrauen in der Exp. d. Bl. bis 2. März niederzulegen.

Ein junger Mann, 30 Jahr alt, welcher im Besitze einer neuen technischen Erfindung in Begriff steht ein Geschäft zu etabliren, sucht eine Lebensgefährtin. Er verheißt hierbei nicht, daß neben angenehmem Neuherrn u. gutem Character ein kleines disponibles Vermögen erforderlich ist. Gefällige Offerten werden unter O. 94 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heiraths-Gesuch. Ein gebild. Mann, 28 Jahre alt, sucht ein Mädchen oder Wittwe mit gutem Gemüth und etw. Vermögen, nicht unter 700 \mathfrak{M} . Geehrte Damen bittet man ihre Adr. einzusenden unter C. G. Leipzig Hauptpostamt.

Zu e. billigen Reise nach Italien Teilnehmer gesucht. Off. J. 200. Filiale d. Bl., Dainstr. 21.

Offene Stellen.

Gesucht

ein junger Lehrer, der auch Franz. u. Latein lehrt. Gehalt 1000 Gulden. Stellung sehr angenehm. Antritt 1. April. Sofortige Meldung. Zeugn. sub C. Kr. 1. Teplitz i/B.

Eine

leistungsfähige Weingroßhandlung sucht für das Königreich Sachsen und für Thüringen tüchtige Agenten

gegen hohe Provision und Speesen Vergütung. Reflectanten, welche im Weingeschäfte bereits thätig waren, werden ersucht ihre Adressen mit Angabe von Referenzen unter J. W. 404. an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig einzusenden. (H. 31077.)

Eine leistungsfähige Bremer Cigarren-Fabrik sucht für hier und Umgegend einen tüchtigen Agenten.

Gef. Offerten mit Referenzen unter H. B. 506 bis 28. ds. Wts. Exped. d. Bl. erb. (H. 31074.)

Tüchtige Vertreter

finden überall zu den günstigsten Bedingungen Anstellung bei der Subdirection der Mecklenburgischen Lebensversicherungs- und Sparbank Leipzig, Zeiger Straße 22 B, 2. Etage.

Gute Nebenannahme.

Beamte aller Behörden und Gesellschaften, Lehrer, Handwerker x., welche in ihren Rufstunden durch Uebernahme einer Vertretung einer älteren „Lebens-, Aussteuer- und Altersversorgung-Versicherungs-Gesellschaft“ eine lohnende Nebenannahme sich verschaffen wollen, belieben ihre Franco-Offerten sub F. Z. H 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Jungen Kaufleuten mit größerer Bekanntschaft kann bei wenig Mühe ein guter Nebenberdienst, Lebens-V. Branche, nachgem. werden. Gef. Off. sub A. B. 10 bei Gustav Kus erbeten.

Zur selbstständigen Leitung eines Stabes und Subwaaren-Geschäfts in einer kleiner Stadt (Bahnhafion) wird zum sofortigen Antritt ein möglichst mit der Branche vertrauter tüchtiger Commis gesucht.

Bewerber hierum wollen sich bei den Herren Diegel & Brüggemann, Windmühlengasse 42. vorstellen.

Ein selbstständig arbeitender, durchaus solider, nicht zu junger Kaufmann, wird für den Detailverkauf eines hiesigen umfangreichen Colonialwaaren-Geschäfts unter vortheilhaften Bedingungen per 1. April gesucht. Adressen sind erbeten in der Expedition ds. Bl. unter R. 200.

Gesucht

wird für ein Fabrikgeschäft in Chemnitz, das für Export arbeitet, ein nicht zu junger Comptoirist, welcher mit der Buchführung vertraut, französisch und englisch, namentlich lehreres, correspondirendes kann. Derselbe muß ein zuverlässiger, selbstständiger Arbeiter sein und hat bei entsprechendes Leistungen ein gutes Salair zu gewärtigen.

Offerten bittet man unter S. A. No. 800. poste restante Leipzig zu adressiren.

Reisenden-Gesuch.

Für mein Drogen- und Farbengeschäft ein gros & en détail suche einen jungen thätigen Mann, welcher mit der Branche genau vertraut und schon gereist haben muß.

Nur beste Referenzen finden Berücksichtigung. Halle a/S. Louis Voigt, vorm. Klinsmann & Co.

Provisions-Reisender gegen hohe Procente gef. Tauchaer Str. 3, part. Sprechzeit 12 bis 2 und 5 bis 6 Uhr.

Ein bedeutendes Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft sucht zum baldigen Eintritt einen gewandten, tüchtigen ersten Verkäufer,

wenn möglich mit Sprachkenntnissen. Salair den Leistungen angemessen. Fr. Offerten befordert sub A. 3775, die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Köln, WallstraÙe Nr. 10.

Ein Reisender,

welcher in der Stabeisen-Branche bewandert ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Gest. Offerten werden unter H. 5726 durch Haasensteln & Vogler in Magdeburg zu richten erbeten. (H. 5726.)

Gesucht

zum sofortigen Antritt 3-4 Buchhandlungs-Expediten (Mädchen abliefern auf Reisen), Verdienst monatl. 60 M., Caution 100 M. in baar ohne Ausnahme. Man wende sich direct an die Verlagbuchhandlung Fritz Methel, Coburg.

Gesucht 1 flottes Schreiber

Poststraße 16, I für das Comptoir eines hiesigen Groß-Geschäftes wird pr. 1. April ein zuverlässiger Copist gesucht. Offerten werden sub L. M. 46. postlagernd Hauptpostamt erbeten.

Ein Eger, welcher befähigt zum Correcturlesen einer Zeitung, dem Personal respectvoll vorsteht, wie überhaupt in zeitweiliger Abwesenheit des Principals denselben vertreten kann, und angenehme, gutbezahlte Stellung. Auch findet ein Schweizerdegen Verwendung. Franco-Adressen unter H. D. 409 übernehmen die Herren Haasensteln & Vogler in Leipzig.

Gesucht wird ein Maschinenmeister,

der schnell arbeitet, solid und pünktlich ist. Salair 7 M. Stellung fest. Schriftliche frankirte Anmeldungen beliebe man unter K. C. 408 in der Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler in Leipzig bewirken zu wollen. (H. 31050.)

Buchbindergehülfen sowie Mädchen zum Falzen u. Heften sucht H. J. Knorr,

Turnerstraße 1. Ein Buchbindergehülfe, Sort.-A., gef. Reichstr. 15, IV. Einen tücht. Tischlergesellen sucht die Mühle zu Gohlis.

Tüchtige Modellstecher

sind dauernde Beschäftigung. Eisengießerei u. Eisenbaufabrik von Franz Rosenthal, Eutritzsch-Leipzig.

Ein Tischlergesellen auf weiÙe Arbeit

sucht A. Albrecht, Flohplatz Nr. 29. Ein Drechsler- und ein Tischlergeselle wird gesucht, auch kann ein Lehrling placirt werden in der Bildhauerei Plagwitz Straße Nr. 21.

3 bis 4 gute Arbeiter auf seine Kinderwagen-Verke

fordere nach auswärts gesucht. Zu erfragen beim Hausmann im goldenen Ring, NicolaistraÙe Leipzig.

Zwei tüchtige Schlosser,

welche im Aufschlagen der Fenster bewandert sind, erhalten Arbeit bei der Genossenschaft der Glaser, Sebastian Bach-StraÙe.

Maschinenschlosser,

jedoch nur ganz tüchtige, sucht Max Friedrich in Plagwitz. Für Ostern wird ein Lehrling, welcher sich allen geschäftlichen Arbeiten unterzieht, gegen Entschädigung gesucht. Adressen unter G. E. 10. an die Expedition dieses Blattes.

Lehrling gesucht

für ein hiesiges Export- u. Agentengeschäft unter günstigsten Bedingungen. Kenntnisse des Englischen erwünscht. Selbstgeschriebene Offertbriefe sub W. W. in der Filiale ds. Blattes, Hainstrasse 21, niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für Ostern d. J. wird für ein hiesiges Engros-Geschäft ein Lehrling gesucht. Offerten unter Chiffre B. L. 78 an Haasensteln & Vogler in Juidan erbeten. (H. 378 bz.)

Lehrlings-Gesuch.

Ein gut erzogener Knabe, der Lust hat, Uhrmacher zu werden, findet eine gute Lehre bei C. Freywald, Hofuhrmacher, Universitätsstraße 21.

Für ein hiesiges Eisenwaarengeschäft

wird pr. 1. April ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. Selbstgeschriebene Offertbriefe beliebe man unter B. 23 Exped. d. Bl. abzugeben. Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann sich melden Waldstraße Nr. 40. Für unsere Eisengießerei, Dreherei u. Schlosserei suchen wir je einen Lehrling. Maschinenfabrik und Eisengießerei J. S. Schöne & Sohn, Neuschönefeld. Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden kann Ostern in die Lehre treten Alexanderstr. 11. Einen Lehrling sucht G. Voigt, Tapezierer, Elsterstraße Nr. 37.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

Brano Schütz, Kürschner, Reichstraße 3.

Castellan-Gesuch.

Eine größere geschlossene Gesellschaft beabsichtigt die Stelle des Castellans zum 1. Juli o. anderweitig zu besetzen. Es ist erforderlich, daß die Reflectanten gewandte Wirthe sind eine seine Küche zu führen verstehen, und zur Anschaffung der Bedecke und des Speise-Inventars zu Dinere für 400 Personen sowie zur Stellung einer entsprechenden Caution über ein Vermögen von 7500 bis 9000 Mark verfügen. Meldungen mit Angabe des Lebenslaufes und der Referenzen werden unter der Aufschrift H. 5620 durch Haasensteln & Vogler in Magdeburg erbeten. (H. 5620.)

Kellermeister,

Wir suchen für unser hiesiges Geschäft zum 1. April d. J. einen gebildeten tüchtigen Kellermeister und erbitten schriftliche Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie der Referenzen. (H. 31076.) Dörrstr. Nr. 13. H. Voss & Co. Leipzig. Wein-Großhandlung.

Ein cautionfähiger Geschäftsführer

für frequenten - Caffee - sofort oder später gesucht. Näheres durch Herrn E. Friedrich, Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein tüchtiger Zimmerkellner

wird sofort gesucht. Engl. und franz. Sprachkenntnisse Bedingung. Näheres Weber's Gasthaus, Schöffergasse in Dresden.

Oberkellner-Gesuch.

Für ein Haus 1. Ranges wird ein nicht zu junger Oberkellner sofort gesucht durch F. A. Veeringer, Halle a. S.

Gesucht wird ein zuverlässiger Hausknecht,

mit guten Zeugnissen versehen, welcher an den Bahnhöfen Bescheid weiß, im Goldenen Elephanten. Mehrere junge Leute werden bei gutem Verdienst 3. Betrieb von Zeitchriften gef. Körnerstr. 13 p

Colporteurs

wird ein gewinnbringender Artikel nachgewiesen Reutrichhof Nr. 13, I., Treppe A.

Personal

erb. Stell. d. F. C. Rennewitz Kupfergasse 11, 4. Gewölbe. Heleuten ohne Kinder kann ein Hausmannsposten nachgewiesen werden durch Herrn Louis Pfau, Windmühlstraße.

Gesucht wird ein zuverlässiger Droschkenfahrer

Windmühlenthor Nr. 5. Ein zuverlässiger Pferdewagen wird gesucht von Otto Vieweger, Bauholzhandlung vor dem Windmühlenthor.

Gesucht wird zum 1. März ein Kollknecht,

3 Pfl. W. F. Beck. Gesucht wird zum 1. März ein kräft. Bursche von 14-16 Jahren bei freier Kost u. Wohnung im Monatslohn Johannisgasse 19, 1. Etage.

Lausburschen-Gesuch.

Ein kräftiger Lausbursche von 16-17 Jahren wird sofort in der Buchhandlung Lange Str. 4 gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich Sonnabend daselbst melden.

Einem jüngeren kräftigen Lausburschen

suche ich pr. 1. März für mein Colonialwaaren-Geschäft. Mit Zeugn. zu melden zwischen 12 u. 3 Uhr. S. Orlopp, Thalstraße 11, I.

Für deutsche geprüfte Erziehinnen

(musikalisch) hat die Directrice des Gouvernanten-Instituts, Victoria-StraÙe Nr. 8, Dresden, mehrere sehr gute Stellen zu vergeben. Eine höchst ehrliche und gewandte Verkäuferin von auswärts wird z. 1. März in ein Bäder-Geschäft gesucht. Nur Solche mögen sich melden, welche schon in einem Bäder-Geschäft thätig waren. Glodenstr. 1, p., von 1 Uhr an zu sprechen. Ein junges Mädchen, welches sich als Verkäuferin heranzubilden will, wird als Lernende angenommen Thomaskirchhof Nr. 16, III.

Für ein feines Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft

wird eine gebildete junge Dame von angenehmem Aeußern, welche im Verkehr mit dem Publicum bewandert ist, als Verkäuferin gesucht. Adressen mit näheren Angaben werden unter E. C. 1497 durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erbeten. Blumenarbeiterinnen, Blumenbinderinnen sowie Lernende suchen bei dauernder Beschäftigung und hohem Verdienst Ackermann & Hering, Petersstraße 6. Ein Mädchen, welches gut nähen kann, auf Knaben-Garderobe gesucht Hospitalstraße 37, I.

Ein gebildetes, resolutes junges Mädchen

wird für ein Weiss- und Strumpfwarengeschäft als Verkäuferin bei freier Station zu engagiren gesucht. Dass Selbige schon vorher conditionirt haben muss, ist nicht Bedingung. Gef. Offerten sind unter Chiffre B. Z. 1444. an die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz mit Angabe der Gehalts-Ansprüche und Befähigung der Photographie einzusenden.

Eine geübte Weisnäherin

kann bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung finden. Besitzstraße Nr. 69 parterre links.

Geübte Zeug- und Lackkappenstepperinnen

sind bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Schafffabrik von Corduan & Aumann, Dresden, Waisenhausstraße Nr. 5a.

Mädchen,

welche in Colorir-Arbeiten Tüchtiges leisten, erhalten bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung Duerstraße 30, Hof links 2 Tr.

Gesucht

somit eine ordentliche Aulegerin, die sich auch andern leichten Arbeiten unterzieht Wagner & Debes, Brüderstraße 15.

Mädchen zum Falzen und Heften

sucht L. Fall, Grimm, Steinweg 9, 2. Hof, 2. Et. Gesucht wird 1 j. Mädchen zum Seidenweifen Kofentbalgasse Nr. 4 bei Herrn Uhlmann.

Gesucht zum Ersten 1 Büffetmamsell

und 1 Mädchen zu häusl. Arbeit auf Bahnh. ausw. (Reisepesen vergütet) Ranstädter Steinweg 63. Gesucht. Eine Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, wird 1. oder 15. März gesucht Zeiger Straße Nr. 20B, 1. Etage.

Gesucht zum 1. März eine Köchin,

1 Bgl. zum 1. April, sowie sofort oder 1. März ein Küchenmädchen Ranstädter Steinweg 63. Gesucht 1 Kochmamsell Poststraße 16, 1. Etage.

Gesucht wird sofort eine perf. Restaurations-Köchin.

Zu erfragen bei Herrn Schuradt, Kofentbalgasse Nr. 3. Für einen älteren leidenden Herrn wird nach auswärts eine zuverläss. gute Pfliegerin z. 1. April gesucht Näheres Lessingstraße Nr. 15, part. r.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus anständiger, achtbarer Familie

findet baldigt gute Stellung als Stütze der Hausfrau. Näheres Sophienstraße Nr. 9, parterre. Zur Unterstützung der Hausfrau findet ein gebildetes, gut empfohlenes Mädchen, welches in Küche und Hauswirtschaft bewandert ist, Stelle bei gutem Gehalt. Off. werden unter C. P. 119 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird 1. März zur Führung eines ff. Haushaltes

bei einem Wittner ein alt. Mädchen oder alleinstehende Wittwe bei bescheidenen Ansprüchen. Näheres NicolaistraÙe Nr. 5, 3. Et. Zum 1. April a. c. findet eine erfahrene Jungfer, die schon als solche gedient und in der Wäsche u. f. w. sehr erfahren, fertig streifen kann, einen guten Platz auf Schloss Brandis bei Nachern. Nur Solche, die gute Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit vorlegen können, sind Berücksichtigung und ist persönliche Meldung erwünscht.

Vossingstraße Nr. 2 part., wird zum 1. April

ein anständ. Mädchen als Stubenmädchen gesucht. Verhältnisse halber wird noch zum 1. März ein Stubenmädchen gesucht, das womöglich etwas vom Kochen versteht. Zu erfragen Reudnitz, Koflgartenstraße Nr. 8 parterre rechts.

Gesucht wird bei hohem Lohne z. 1. April

ein ordnungliebendes solides Mädchen in gewissen Jahren, welches selbstständig kochen u. plätten l. und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht. Nur Solche, welche gute Atteste haben, mögen sich melden Waisenhausstraße Nr. 34, 3. Et. r.

Gesucht sofort oder 1. März ein ordentliches Dienstmädchen

für Küche und häusl. Arbeit Halle'sche Straße 7, F. Grundig. Gesucht ein Mädchen für Küche und Haus zum 1. oder zum 15. März Vöhrstraße Nr. 2, 2. Etage (Reil's Garten).

Gesucht wird sof. ein ordentl. Dienstmädchen

bei einzelnen Leuten Petersstraße 21, 3 Tr. Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit Markt Nr. 2, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein junges kräftiges Mädchen

für Alles Reichstraße 38, 1. Et. Ein j. reinl. Mädchen wird zu leichter häusl. Arbeit in Dienst gesucht Gerberstr. 25, Gewölbe. Ein tüchtiges, ordentliches Mädchen wird von einzelnen Leuten bei gutem Lohn sofort gesucht Vöhrstraße Nr. 6, parterre rechts.

Gesucht wird den 15. März ein Mädchen

in Dienst Peterssteinweg Nr. 51, 4. Etage. Ein fleißiges reinl. Mädchen wird bis z. 1. März zur Hausarbeit gesucht Wiesenstr. 16, 3. Et. l.

Gesucht wird für 1. März ein Dienstmädchen

(Sophienstraße Nr. 7 b, 3. Etage. Eine ältere Dame sucht zur Besorgung ihrer kleinen Wirtschaft ein junges braves Mädchen vom Lande. Anmeldung Kronprinzstraße Nr. 6, parterre rechts.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Dienstmädchen

gesucht. Mit Buch zu melden zw. 10 und 12 Uhr Vorm. Inselfstraße 5, 2. Et. l. Gesucht zum 1. März ein ordentl. Dienstmädchen Thomaskirchhof 2, im Hofe, 3 Tr. rechts.

Gesucht wird ein anständ. Mädchen,

welche im Nähen bewandert ist für dauernde Beschäftigung in der Schirmsabrik von F. A. Sahnberg, Thonberg, Hauptstraße Nr. 17. Gesucht wird zum 15. März ein tüchtiges Hausmädchen Schützenstraße Nr. 8 parterre.

Ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit

wird 1. März gef. mit Buch. Zu meld. Brühl 56, III. F. Kinder u. hsl. Arb. 1 Mädchen gef. Wasserlust 10, I. Gesucht ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit pr. 1. März Große Fleischergasse 2, 2 Tr.

Ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeiten

wird gesucht Körnerstraße Nr. 20, part. rechts. Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Naustisches Gäßchen Nr. 4.

Gesucht wird ein sauberes in der bürgerl. Küche

bewandertes Mädchen zu Reuten mit einem Kinde. Nur zuverlässige gut empfohlene Mädchen wollen sich melden Koblensstraße Nr. 10, 2 Tr. rechts. Zuverlässig und freundlich wird ein junges Mädchen gesucht für Kinder und häusl. Arbeit Sternwartenstraße Nr. 34, 3. Etage.

Ein erfahrenes, nicht zu junges Mädchen

wird unter günstigen Bedingungen zur Wartung zweier kleiner Kinder für 1. März gesucht. Zu melden Elsterstraße Nr. 15, 2. Et. rechts. Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für ein Kind Wierstraße 8, 4. Etage links.

Gesucht wird eine aufgeb. Kinderfrau

für ein kleines Kind auf ein Rittergut. Zu erfragen Plagwitzer Straße Nr. 20, 1. Etage, rechts. Gesucht wird eine Aufwärterin von 1/2 bis 1/2 9 Uhr zum 1. März Wiesenstraße Nr. 12, Treppe A parterre rechts.

Eine Aufwartung wird sofort gesucht.

Näheres in den Vormittagsstunden Köpckestraße 17, 2. Etage rechts. Gesucht wird eine reuliche Aufwärterin für Stube für den ganzen Tag Bleisengasse Nr. 6.

Eine Aufwartung für den Vormittag

gesucht Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 31, 2 Treppen. Ein anständiges Mädchen oder eine Frau, welche etwas kochen kann, wird als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht, Wintergartenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht sogleich ein j. Mädchen zur Aufwartung

des Vormittags Turnerstr. 8, 3 Tr. links. Stellengesuche.

Als Redaktionssecretair

Et. ges. v. e. gebildeten Pensionair, am liebsten f. e. techn. Blatt. Sehr coulante deutl. Dtschrift. gr. Fertigkeit im Zeichnen. Off. sub R. 114 an die Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler in Hannover erbeten.

Ein junger strebsamer Kaufmann,

welcher mit allen vorkommenden Comptoir-Arbeiten vertraut ist und per 1. April a. c. seine einjährige Dienstzeit beendet, sucht zu diesem Termine Stellung in einem achtbaren Hause. Derselbe conditionirte zuletzt in einem hiesigen Leinen- und Baumwoll-Waaren-Engros-Geschäft und ist im Besitze guter Zeugnisse. Geneigte Offerten beliebe man zu richten an die Kaufm. Schreib-Lehr-Anstalt von F. Günther, Grimma'sche Strasse 24.

Ein Buchhalter, Anfang 30er, militärfrei,

in allen Comptoirarbeiten erfahren, wünscht sofort oder später andere Stellung. Gefällige Offerten unter Z. Z. 114 in der Expedition ds. Blattes. Persönliche Vorstellung jeder Zeit.

Offerte!

Ein streng solider, gewandter Kaufmann gesucht Alters, mit best. Ref. und cautionfähig, übernimmt Vertretung leistungsf. Geschäfte für Uim a/D. und die besseren Plätze Württemberg. Offerte unter W. S. 075. postlagernd Uim a/D. erbeten.

Ein Kaufmann sucht für seine freien Stunden

Beschäftigung in allen kaufmännischen Arbeiten und bittet Offerten bei Herren Richter & Harassowitz, Querst. 30, gef. niederzul.

Ein Gärtnergehülfe, militärfrei,

sucht 1. oder 15. März Stellung in einer Teppich-Gärtnerei. Geehrte Herren, die hierauf reflectiren, belieben ihre Adressen unter der Chiffre H. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Lehrlingsstelle-Gesuch. Für einen jungen Mann, welcher diese Ostern die Secunda einer Realschule l. Ordnung verläßt, wird eine Lehrlingsstelle in einem achtbaren Handlungshause in Leipzig gesucht. Offerten werden sub O. Arndt, 163 Obernitzschka bei Warzen franco erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier Kellner sucht Stelle in einem größeren Restaurant als Buffetier oder erster Kellner. Eintritt kann am 15. März oder auch später erfolgen u. kann auf Verlangen Cautio gestellt werden.
Adressen bittet man Lessingstraße 12 bei Herrn Humold abzugeben.

Für einen jungen Mann, welcher Ostern das Gymnasium mit Freim.-Zeugnis verläßt wird eine Lehrlingsstelle in einem Drogen- oder Colonialw.-Geschäft en gros gesucht.Adr. unter G. 50 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Militair-Invalid sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Cassenbote oder Contordienar u. Gef. Adr. kimm Herr F. B. Dietrich, Cigarrengeschäft, Grimm. Str. 23, entgegen.

Ein junger verheirateter Mann, der als Marktbesitzer conditionirt und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stellung als Hausmann, Cassenbote oder Marktbesitzer. Adressen beliebe man Ransbäder Steinweg 69, 3 Treppen abzugeben.

Ein junger Mann im Alter von 17 Jahren, welcher schon längere Zeit in einem Materialwaaren-Geschäft thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht ebensolche Stelle in irgend einem Geschäft im Wochenlohn. Adr. bittet man gefl. mit Lohnangabe bei Herrn Carl Thürmer, Burgstraße Nr. 10 part., niederzulegen.

Ein ordentl. rechtlich. Mädchen, welches im Rechnen u. Schreiben nicht unerf. ist, f. j. 1. April Stelle a. Verkäuferin K. Windmühleng. 15, II r.

Ein anständ. gebildetes Mädchen von ausw. sucht Stelle als Verkäuferin. Näheres bis heute Nachmittag Poststraße Nr. 9.

Eine junge Dame

aus guter Familie Hamburg wünscht eine Stellung als Verkäuferin. Gehalt wird nicht beantragt. Offerten unter H. C. 0964 befördert die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Hamburg. (H. C. 0964.)

Stelle-Gesuch.

Ein im 19. Jahre stehendes Mädchen von guter Erziehung, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Ladnerin. Ein Schnittgeschäft würde den Vorzug erhalten. Offerten unter X. Y. 12 werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen vom Lande, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht in einem Weiß- oder Manufakturwaaren-Geschäft Unterkommen. Hohe Ansprüche werden nicht gefordert. Werthe Adr. sind abzug. Sidonienstr. 12, Hof links, 2. Etage. Pers. Vorst., wenn gew., kann Sonnabend gef.

Eine gute Schneiderin sucht n. in u. a. d. S. Beschäftigung; daselbst wird auch alle Maschinen-Arbeit schnell und gut bes. Kreuzstr. 6, p. r.

Eine geliebte Maschinennäherin sucht Beschäftigung im oder außerm. Hause. Adressen bittet man unter Z. N. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen wünscht noch einige Tage in der Woche in Wäsche-Ausbeseren Beschäft. Weststraße 22, Hinterh. III. bei Frn. Donad.

Eine ordentl. reind. Frau, welche als Köchin-gedient, sucht Beschäft. bei Herrsch. oder Restauration. Zu erst. Hohe Str. 6, Hof part. r.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Stellung als Köchin zum 1. oder 15. März. Zu erst. Johannisgasse 23, im Hofe 1 Treppe!

Eine Deconomie-Wirthschafterin mit guten Zeugnissen versehen, sucht bis Ostern oder 1. Mai selbstständige Stellung am liebsten in der Nähe von Leipzig. Geehrte Herrschaften wollen gütigst ihre werthe Adr. M. V. Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 133, 3 T. niederlegen.

Ein gebildetes Fräulein, in seinen weiblichen, sowie in wirtschaftlichen Arbeiten erfahren und an Thätigkeit gewöhnt, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Wirthschafterin einer älteren Dame. Adressen H. E. 20 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht per 1. März oder 1. April Stellung als Stütze der Hausfrau oder dergl. passende Stellung. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Schmidt, Sternwartenstraße 14, IV. abzugeben.

Ein älteres gebildetes Fräulein, perfect in der seinen Küche, im Häuslichen praktisch, sucht Stelle als Wirthschafterin, am liebsten bei einem älteren Herrn oder seiner Familie. Offerten beliebe man unter N. N. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Eine Dame in gesetzten Jahren (Süd-deutsche) sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines feineren Handb. hies. oder ausw. Franco. Offerten sub G. S. 11 G. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie von ausw., welches im Putz und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin, möglichst bei einer einzelnen Dame. Adressen unter S. P. 10. postlagernd Jena kau.

Ein Mädchen von ausw. sucht den 15. März oder 1. April Stelle als feines Stubenmädchen oder als Stütze der Hausfrau bei einzelnen Leuten oder einer Dame auf dem Land. Adr. bitte bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Ein anst. Mädchen in den 20er Jahren, welche schon als Deconomie-Wirthschafterin längere Zeit auf einem großen Gute fungirte, sucht wieder ähnliche Stellung. Näh. Petersteinweg 51 im Schuhlager.

Ein j. gebildetes Mädchen, welches auch perfect schneidert, sucht per 15. April od. 1. Mai Stellung als Jungfer. Gef. Adressen Lehmanns Garten, 3. Haus, 4 Treppen, bei Frau Starke.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. März Stelle als Stubenmädchen.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit bei einer anständ. Herrschaft. Sternwartenstr. 15, 2 Tr. links. Sprechst. von 9-12.

Dienst-Gesuch.

Ein anständ. Mädchen von ausw., sucht 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann G. F. Köhler, Grimm. Steinweg, 57, II. oder Nr. 6 im Gewölbe.

Ein kräftiges Mädchen von 20 Jahren sucht bei anständigen Leuten zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei R. J. Günth, Große Windmühlensstraße Nr. 48, 2 Treppen links.

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein gutes Mädchen für Alles per 1. März einen Dienst. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Zum 15. März wird für ein von der jetzigen Herrschaft empfohlenes Mädchen eine Stelle für Kinder gesucht. Adressen niederzulegen in der Johannisapothek.

2 tücht. Bauer-Kammen suchen Stellen und sind anzutreffen von 10 Uhr an Universitätsstr. 12, I.

Miethgesuch.

In d. Nähe d. Schützenstr. wird f. d. Sommer ein Garten zu mieten gesucht. Adr. werden Schützenstraße 1 im Cigarrengeschäft erbeten.

Gesucht wird für nächste Michaelis-Messe ein halbes Gewölbe oder Handstand. Adr. unter M. M. im Annoncen-Bureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Zur Oster-Messe wird zur Ausstellung eines Kaiser-Pagers ein passendes Local (möglichst mit Bett) gesucht. Offerten unter W. X. 11 6. bef. die Expedition dieses Blattes.

Ein helles geräumiges Arbeits-Local für ein ruhiges Geschäft, in der Nähe des Hauptplatzes wird zum April gesucht. Adressen unter R. S. 4. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ostvorstadt oder deren Nähe suche ich große Räumlichkeiten f. eine lithographische Anstalt zu mieten Local-Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Ein heller und trockener Niederlags-Raum, welcher geheizt werden kann, von circa 25-30 Q. Meter, wird sofort dauernd zu mieten gesucht. (H. 3588 a.) Adressen unter O. D. 863. an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Größere Niederlagen u. Bodenträume zu einem Zell- und Häute-Geschäft werden gesucht. Adr. mit Preisangabe erbiten unter O. M. 2 in der Expedition dieses Blattes.

Ein großer Keller innerer Stadt gesucht, wenn möglich mit einem kleinen Verkaufs-Local. Offerten unter „Keller“ postlagernd.

Zur Bereitung von technischen Chemikalien wird ein geräumiges und passendes Local, möglichst alleinstehend und in den westlichen Vorstädten gelegen, auf längere Zeit zu pachten gesucht. Adressen mit genauer Angabe der Lage und des Preises unter Chiffre „Chemie“ befördert die Expedition dieses Blattes.

Geehrte hiesige Haus-Wirthe

oder deren Administratoren ersuche ich freiwerdende Localitäten meinem Vermittlungs-Bureau zur Vermietung aufzugeben, da mir Gelegenheit geboten, respectable und zahlungsfähige Miether nachzuweisen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1

Messlocal gesucht, Parterre, Katharinen-, Reichstraße oder Brühl, für nächste und folgende Messen. Adressen sub K. V. 155. befördert Rudolf Mosse, Berlin C., Königstraße Nr. 50.

Ein Parterre-Logis mit kleinem Gewölbe und großer besser Werkstatt in der Nähe des Bayer. Bahnhofes oder Zeiger Straße wird zum 1. October d. J. auf 3 oder 6 Jahre von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder zu mieten gesucht. Adressen erbeten unter M. V. 43. in der Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Ein kleines Familien-Logis in der Nicolaistraße oder ganz deren Nähe wird zu Johannis d. J. von jungen Eheleuten zu mieten gesucht. Näheres Nicolaistraße Nr. 13 im Gewölbe.

Ein Logis, nicht über 2 Treppen, Preis bis 300 (auch Atermiethe), Ostvorstadt oder deren Nähe, zu mieten gesucht. Local-Comptoir C. Simon, Grimm. Str. 15.

Ein Logis v. 70-100 w. bis 1. April v. j. Leuten, w. sich verheir. gef. Stadt od. i. Vorstadt. Adr. unter C. D. Filiale d. Bl., Gainsstr. 21, abzug.

Gesucht per sofort von einer anst. Wittwe ein Logis im Pr. von 70-100 w., am liebsten in der Westvorstadt. Adr. Poststraße 16, I. erbeten.

Gesucht wird sofort oder bis 15. ein kleines Logis od. Stube u. Kammer, Burg- od. Petersstraße. Gef. Adressen mit Preis bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 7, bei Herrn Dorfsch.

Gesucht von ruhigen Leuten ein Logis per Ostern, möglichst Nähe der Stadt, im Preise von 2-300 w. Dff. G. H. an G. Wedel, Hohm. Hof.

Logis-Gesuch. Ich suche noch Logis von 80 bis 200 w per 1. April. Bitte um baldige Offerten. Local-Contor Sidonienstraße 42. C. Grob.

Gesucht ein Familienlogis Sophienstraße oder deren Nähe. Dff. Sophienstraße 34b, I. links.

Gesucht wird für den 15. März oder ersten April d. J. ein Familienlogis, besteh. aus zwei Wohnzimmern, einigen Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, auch mit Wasserleitung. Adressen mit Angabe des Mietpreises abzug. im Freireue-Geschäft des Hrn. Schwabe, Neumarkt 23.

Gesucht wird den 1. April ein Logis, innere Vorstadt, im Pr. von 150-200 w. Adr. erbeten sub E. K. an der 1. Bürgerschule Nr. 1, part.

Nord-vorstadt, Nähe des Rosenthals werden 2 unmeubl. Zimmer, nicht über zwei Treppen, von einem pünktlich zahlenden Kaufmann pr. 1. April gesucht. Gef. Off. sub D. 1857 an das Annoncen-Bureau von



Gesucht wird unmeubl. Stube mit Kammer von sehr anständ. Leuten, per sofort Umzug halber. Bachhofgasse 2, links 2 Treppen.

Gesucht wird für 1. April, möglichst innere Stadt, eine unmeublirte Stube mit Kofchen und Schlafstube für eine gebildete Dame. Adressen abzugeben Neumarkt 6, III. rechts.

Zwei junge Kaufleute suchen pr. 1. April ein Gargonlogis, wozüglich 2 Stuben mit Kammer. Adressen mit Preisangabe Café Stoyer niederzulegen. (H. 31094.)

Gesucht von zwei Herren ein freundlich möblirtes Gargon-Logis per 1. April d. J. in der Nähe der Bahnhofe. Offerten mit Preisangabe erbeten sub E. A. 75. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer Dame eine meubl. separate Stube. — Adr. erbeten unter E. J. in der Buchhandl. von Otto Klemm, Univ.-Straße.

Zum 15. März oder 1. April wird von einem Herrn in nächster Nähe des Bayer. Bahnhofes ein meubl. Zimmer gesucht, Mittagstisch wäre erwünscht. Adr. mit Preisangabe niederzulegen bei Kaufmann König, Köpkenstraße Nr. 8.

Ein anständ. Mädchen sucht ein einf. heizbares Stübchen mehrl. am 1. Westvorst. Adr. erbeten unter U. B. in der Expedition dieses Blattes.

Junge Mädchen, welche hiesige Schulen oder Lehranstalten besuchen sollen, finden bei mir in einfacher Häuslichkeit und gesunder Wohnung liebevolle Aufnahme. Alles Nähere bei Auguste verw. Dr. Schwann, Hospitalstraße Nr. 8, II., nahe dem Eilenburger Bahnhof.

Bei einer in Köpkenstraße wohnhaften Wittwe mit Tochter eines pensionirt. gewissen Staatsbeamten findet ein junges Mädchen, welches zur Stärkung der Gesundheit Landluft genießen soll, liebevolle Aufnahme. Näheres zu erfragen Gerberstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Einem jungen Manne aus guter Familie, der in Dresden eine höhere Lehr-Anstalt besuchen soll, kann eine gute Pension nachgewiesen werden durch

Conrad & Consmüller, Petersstraße Nr. 24.

Ein Gasthaus, verbunden mit flotter Restauration, in bester Meßlage, ist Verhältnisse halber zu verpachten. Nur Selbstreflectanten wollen ihre Adressen unter G. T. 11 99. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Einem jungen Manne aus guter Familie, der in Dresden eine höhere Lehr-Anstalt besuchen soll, kann eine gute Pension nachgewiesen werden durch

Conrad & Consmüller, Petersstraße Nr. 24.

Einem jungen Manne aus guter Familie, der in Dresden eine höhere Lehr-Anstalt besuchen soll, kann eine gute Pension nachgewiesen werden durch

Conrad & Consmüller, Petersstraße Nr. 24.

Einem jungen Manne aus guter Familie, der in Dresden eine höhere Lehr-Anstalt besuchen soll, kann eine gute Pension nachgewiesen werden durch

Conrad & Consmüller, Petersstraße Nr. 24.

Eine mittl. Restaur. in bester Lage u. schönem Logis ist zu verpachten. Zu erst. Mühlengasse 3.

Ein geräumiges schönes Verkaufsgewölbe in bester Lage des Brühls ist nach der Ostermesse in und außer den Messen, auf Wunsch auch nur außer den Messen zu vermieten. Näheres zu erfahren im Comptoir von

Thor & Keller, Brühl 37. Gewölbe mit od. ohne Wohnung, gleich oder später bezgr., Lauchner Str. 8 zu verm.

Zu vermieten ist ein Laden m. Wohnung sofort Glodenstraße Nr. 8.

Als Contor oder auch zu Geschäft passend, habe 2 große Stuben innere Stadt zu vermieten. Zimmer, Gainsstraße 25.

Brühl Nr. 13, beste Lage zwischen der Reichs- und Katharinenstraße, sind die großen Geschäftsräume der ganzen 2. Etage, neu vorgerichtet, sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Ritterstraße habe ich große Geschäftsräume zu sofort zu vermieten. Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Grimma'sche Straße Nr. 29 soll die 1. Etage, bei deren beabsichtigtem Umbau Wünsche des Abmiethers thunlichst Berücksichtigung finden werden, als Geschäftslocal vom 1. April d. J. ab vermietet werden durch

Ad. E. Bärwinkel, Brühl Nr. 77, Treppe B II.

Zu verm. 1 Feuerwerkst., auch zu jed. Gesch. pass., u. Stube u. Kammer, Körnerstr. 11, I. Et. Ein erhöhtes Parterre ist p. 1. April zu vermieten in Gohlis, Wilhelmstraße Nr. 8.

Eine freundliche, neu eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern u. Zub., ist noch per 1. April er. zu vermieten. Näheres Brüderstraße 14, 1 Treppe links.

Eine freundl. 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist vom 1. April ab, verhältnißhalber, zu beziehen Reudnitz, Heinrichstr. Nr. 22, parterre.

Waisenhausstraße Nr. 4 ist die größere Hälfte der ersten Etage Ostern oder Johannis zu vermieten, Preis incl. Wasserzins und Gas im Treppenhause 260 w. Näheres bei R. Jand daselbst.

Eine halbe 1. Etage, drei Zimmer und Zubehör, ist von Ostern zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 20, parterre.

Zu vermieten pr. sofort oder Ostern, nahe d. alten Theater, eine eleg. 1. Etage mit Balkon, 4 St., 3 K. u. reichl. Zub., 290 w. p. a. Loc.-Compt. v. A. Loth, Poststr. 16, I.

Zu vermieten eine gut eingerichtete 1. Et. für 325 w., eine bezgl. 3. Etage 280 w., somit eine 4. Etage 140 w., Eisenstraße 23, 1. Et.

Gartenstraße Nr. 7 steht per Ostern beziehbar eine herrschaftl. eingerichtete erste Etage, aus Salon, 5 Zimmern und sonstigen Zubehör bestehend, zu vermieten. Näheres daselbst im Contor im Hofe.

Eine 1. Etage 230 w. mit Garten, ein 3. Et. 280 w., eine 4. Et. 130 w., nahe der Lessingstr., eine 2. Et. 280 w., eine 3. Et. 260 w., eine 1. Et. 200 w. nahe am Blücherplatz Ostern zu verm. Loc.-Compt. C. Simon, Grimm. Str. 15

In schönster Lage der Südvorstadt sind noch 2 sehr freundliche Familienlogis 1. und 2. Etage von je 4 Zimmern u. Zubeh. mit Gas u. Wasserleitung, Aussicht auf Garten zum Preise von 600 und 510 Mark an ruhige Leute sofort zu vermieten. Louis Wapler, Ritterstraße 22

Reudnitzer Straße Nr. 7 ist die 2. Etage, besteh. aus 4 Zimmern nebst Zubehör für 240 w. per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir parterre.

Ein in 2. Etage nach dem Garten gelegenes im besten Zustande gehaltenes sehr freundliches Logis, bestehend in 3 Stuben und Zubehör, f. an ruhige Leute zu Johannis für 180 w. zu vermieten. Weststraße 31, 1. Etage rechts.

Bayerische Straße 21 ist für nächste Michaelis die 2. Etage zu verm., 4 Zimmer, 4 Kammern u. Sob. Bach-Str. Nr. 48 ist zu Ostern d. 2. Et., 3 gr. 2 kl. Zimmer f. 200 w. zu verm. Aussicht Johannisplatz. Näh. Mühlg. 6, part. I

Zu vermieten pr. Ostern inn. Stadt (Meßlage) eine 2. Etage 300 w., ein 4. Et. 200 w. L. E. v. A. Voff, Poststr. 16. I.

Eine 3. Etage, 3 Zimmer, Kammern, Küche u. Zubehör mit Gas u. Wasserleitung sofort oder später zu vermieten Eisenstraße Nr. 23 c, 1. Etage

Zu vermieten ein Logis 3. Et. 150 w., 2 Et. 170 w. Näheres Sophienstraße 20 b, 1. Etage

Zu vermieten eine halbe 3. Et. f. Ostern Preis 220 w. Näheres Hohe Straße 2, III. I

Zu vermieten zu Ostern in einem feinen Hause, Südvorstadt gelegen, an anständige ruhige Leute eine dritte Etage, 3 Zimmer und Zubehör. Preis 160 w. Näheres Albertstraße 22, II.

Zu vermieten für beginnende Saison, nach Wunsch auch sofort beziehbar, ist in Grimma a. d. Linden-Promenade eine reiz. schön geleg. Sommerwohnung mit 5 Stuben u. sonstigem Zubehör. Nähere Auskunft wird erth. Waldstr. 45 part.

Zu vermieten für beginnende Saison, nach Wunsch auch sofort beziehbar, ist in Grimma a. d. Linden-Promenade eine reiz. schön geleg. Sommerwohnung mit 5 Stuben u. sonstigem Zubehör. Nähere Auskunft wird erth. Waldstr. 45 part.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 57.

Freitag den 26. Februar.

1875.

Zu vermieten ist eine 4 Etage mit 3 Stuben u. Zubehör für 150 \mathfrak{M} . Näheres Elsterstrasse No. 22 beim Besitzer.

Am der 60^{er} breiten Südstraße im Hause Nr. 7 sind ganze Etagen, komfortabel eingerichtet, Erker, ja Oefen oder Kamin zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten elegant eingerichtete Logis im Preise von 135—200 \mathfrak{M} Marschnerstraße Nr. 77 E.

Zu vermieten mit Vorgärten neu angelegter Blumenstraße unteren Theils sind noch einige in Südfront gelegene gut eingerichtete Etagen, bestehend aus je 5 Zimmern, Küche, Mädchen- und Speisekammer, großer Keller und Gartenabtheilung, im Preise von 100—150 \mathfrak{M} von Oefen ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann Herrn Lehmann im Hause 7 daselbst.

Zu vermieten zu Oefen Logis 175, 190—230 \mathfrak{M} , desgl. 1. zu 130 \mathfrak{M} an ruhige Leute im Gebäude Brandweg 8. Näheres 1 Treppe daselbst.

Zu vermieten einige Logis zum 1. April im Preise von 160—200 \mathfrak{M} , Elsterstraße 24/25.

Zu vermieten ist Fortzug halber ein Logis zu 150 \mathfrak{M} Nordstr., eine zu 220 \mathfrak{M} Frankfurter Straße, ein Parterre 200 \mathfrak{M} Eisenstraße und 1 Gemölde. Näheres Nordstraße Nr. 24, I. I.

Zu vermieten eine Wohnung von 2 Stuben 2 Kammern, nebst Zubehör, eine dergl. von einer Stube, 2 Kammern nebst Zubehör Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 58 e.

Zu vermieten zu allen Preisen **Local-Comptoir** Albertstraße Nr. 22, II.

Logis von 3 und 4 Stuben mit Garten im Preise von 110 bis 190 \mathfrak{M} sind noch zu vermieten Südstraße Nr. 23 parterre.

Familienwohnung, 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, 110 \mathfrak{M} , 1. April zu verm. Hohe Str. 33B, pt. Logis f. Leute ohne H. Kam. zu 70 u. 68 \mathfrak{M} Tauch. Str. 8 zu verm. auch Gärten.

Zu verm. ist ein Logis, Stube, Kammer und Küche für 60 \mathfrak{M} Eisenstraße Nr. 15, I. I.

Gohlis Entrichler- u. Blumenstr. Ecke Nr. 8 u. 15 sind Logis im Preise von 80—140 \mathfrak{M} zu vermieten. Näh. daselbst b. H. Pfund.

Zu verm. ein schönes trocknes Logis, Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigsstr. 29, I zu erfragen.

Zu vermieten 1. April ein Logis, 72 \mathfrak{M} Rd. Körnerstraße 17, 3 Tr. 18. v. 10 Uhr an.

Zu vermieten sind noch schöne, gut einger. Wohnungen von 3—4 Stuben, und 1. April zu beziehen Glodenstraße Nr. 8 beim Besitzer.

Zu vermieten eine große Stube nebst Kammer, unmeublirt zum 1. März an alleinstehende Herren oder Damen. Zu erfragen Sternwartenstraße 15, Friseurgeschäft.

Am Markt sind 2 unmeubl. Stuben zu vermieten. Näh. durch Herrn Budsch, Kohlfraße Nr. 13.

Ein unmeublirtes großes Zimmer ist an eine einzelne Person zu vermieten Gusslav Wölphstraße 20, 3. Et. links.

Unmeublirt zu vermieten ein helles Stübchen mit Kochofen Eisenstraße 32, 3. Etage links.

Zu vermieten eine unmeublirte Stube mit Kochofen Weststraße Nr. 17, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein unmeubl. Wohn- nebst 2 Schlafzimmern Dörrienstraße Nr. 13, IV. r.

Schönefeld, Neuer Anbau, Alleestraße Nr. 70, 2. Etage ist eine leere Stube, Kammer und Keller sofort zu vermieten.

An anst. Dame oder Herrn ist eine schöne unmeubl. Stube zu vermieten Reifstr. 12, 4. Et.

Zu vermieten eine unmeubl. Kammer, sep. Eingang Hohe Straße 42, Hof 4 Tr. rechts.

Zu vermieten eine gut meubl. Garçon- wohnung, auch m. Penf. Turnerstr. 14, III.

Ein fein meubl. Garçonlogis ist an einen feinen Herrn zu verm. Poststraße 7, II. bei J. Joseph.

Zu vermieten ist in Gohlis, Entrichler Straße, Kuhns Villa, ein Garçonlogis für Ein- u. Dreiwöchige des ersten Detaillons.

—Logis, fein meubl. Wohn- und Schlafstube, 1. März zu verm. Wiesenstr. 7, part. I. Hauptgeb.

Ein elegant meublirtes Zimmer mit oder ohne Penfou zu vermieten Turnerstraße Nr. 15, 3. Etage links.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. Zimmer mit Matratzenbett, S. u. Hschl., sep. Eingang, ist pr. 1. März zu vermieten Marienstraße 11, 2. Etage rechts.

Ein feines Garçon-Logis, Humboldtstraße 6b, hohes Parterre, neu meublirt, an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Garçonlogis, fein meubl., an 1 oder 2 feine Herren zu vermieten Carlstraße Nr. 5, pt. 18.

Zu vermieten ein gut meubl. Garçonlogis mit Piano Weststraße Nr. 78, 1 Treppe

Ein freundl. Garçon-Logis ist sogleich zu vermieten Weststraße Nr. 73, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis sofort oder später zu vermieten Promenadenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Nürnbergstraße 48, III. rechts ist ein meublirtes Garçonlogis, Saal- und Hanschlüssel, sofort oder später zu vermieten.

Garçon-Logis, gut meublirt, ist sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 5, 1. Etage rechts.

Ein feines Garçonlogis ist vom 1. März oder später an 1 oder 2 feine Herren zu solidem Preis zu vermieten Lange Straße Nr. 4, 3. Etage.

Garçonlogis f. m. S. u. Hschl. an 1 oder 2 Herren 1. März zu verm. Nicolaistr. 15, IV. v. b.

Garçon-Logis. Ein großes freundliches sehr anständig meublirtes Zimmer, hohes Parterre, ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 51, part. links.

Zu vermieten ein feines Garçonlogis Bräderstraße Nr. 26 parterre rechts.

Garçon-Logis, fein meublirt, Wohn- u. Schlafzimmer, zu vermieten Frankfurter Straße 31, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine fr. Stube u. Kammer Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstr. 58 c, 2 Tr. I.

Zu vermieten 1 fein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet Karolinenstraße Nr. 11, I. rechts.

Zu vermieten Stube u. Kammer einzeln od. auf Wunsch Alles Sternwartenstraße Nr. 34, 2. Etage.

Eine freundl. Stube mit Kammer ist d. 1. März an 2 Herren zu verm. Griem. Straße 23, III.

Eine Stube und Kammer an 1 Kaufmann zu vermieten. A. Müller, Peterskirchhof 3, S. G.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer ist 1. März billig zu verm. Lindenstraße 9, IV. r.

Zu vermieten eine feine möbl. Stube mit 1 oder 2 Betten Brandweg 5, part., mitt. Thlr.

Zu vermieten ist per 1. März eine meh- rere Stube Grimma'sche Straße Nr. 4, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube, Nr. 5 \mathfrak{M} , mit S. u. Hschl. Eisenstr. 32, III. r.

Zu vermieten eine Stube für Herren Große Windmühlenstraße 2, III. vorn.

Zu vermieten ein feinmeubl. Zimmer mit Matratzenbett Bräderstraße Nr. 29, III. rechts.

Zu vermieten sofort eine meubl. Stube an 2 solide Herren Marienstraße 11, 3 Treppen i.

Zu vermieten ist ein feines möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Körner. Str. 40, IV. links.

Zu vermieten 1 feines möbl. Stube an einen Kaufm. Pfaffenstr. 18b, Seitengeb. 2. Et. I.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube, S. u. Hschl. Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Et. rechts.

Zu vermieten ist per 15. März ein feines möbl. Zimmer Bräderstraße 26, III. rechts.

Zu verm. billig, sofort oder 1. März ein fe. möbl. Zimmer, mehre, sep. S. u. Hschl., nahe d. Rosenthal u. Promenade, Ranft. Steinw. 72, II. r.

Zu vermieten ein einf. meubl. Stübchen, sep. S. u. Hauschl., Karolinenstr. 23, 3. Et. links.

Turnerstraße 8, 2 Tr., zwei fein meublirte Zimmer zum 1. April zu vermieten.

Eine meubl. Stube ist sofort oder 1. März an 2 Herren zu vermieten Weststraße 90, II. rechts.

Eine Stube mit Möbel an 1 Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen Gohlis, St. J. strasse Nr. 13 a. Schaffner Meyer.

Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer ist vom 15. März oder 1. April ab zu vermieten Hospitalstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein meublirtes Zimmer zu vermieten Connewitz, Restaurant Gerhardt.

Ein feines meubl. Zimmer mit Matratzenbett ist billig zu vermieten Glodenstr. 4, 2. Et. 18.

Gartenstraße 11, 3. Etage, ist eine freundliche Stube mit Matratzenbett, Saal- und Hauschlüssel an 1 Herrn zu vermieten.

Vom 1. oder 15. April ist eine große freundl. Stube vorwärts an 1 oder 2 Herren zu vermieten Waisenhausstraße 5, 1 Treppe links.

Ein einf. Stübchen ist an ein solides junges Mädchen zu vermieten. Adr. unter M. in der Miale dieses Blattes, Hainstraße 21, niederzul.

Turnerstraße 15, '3. Et. links. Zwei elegant meublirte Zimmer mit Flügel (Blüthner) und mit Pension zum 1. April zu vermieten.

Ein schönes Zimmer ist zu vermieten Bräderstraße Nr. 7, part. links. Ein fein meubl. Zimmer, auf Wunsch Wittag'sch, ist zu vermieten Waldstraße 47 parterre.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Turnerstraße 16, 4. Et. I.

Königsstraße Nr. 15, 3. Etage ist ein gut meublirtes Zimmer zu vermieten.

Schletterstraße Nr. 4, I. gut meublirtes Zimmer billig für soliden Herrn.

Eine freundl. meubl. Zimmer ist billig zu vermieten Nürnbergstraße 40, 2 Tr. rechts.

Eine meubl. Stube zu verm. f. Hr. Sternwartenstraße 12c, 4. Et. links, Reichshalle.

Humboldtstraße Nr. 12, S. G. III. eine fein meubl. Stube zu vermieten.

Kl. Fleischergasse 6, III. ist 1 feines, gut meubl. Stube an 1 Herrn fol. zu vermieten.

Ein gut meubl. Zimmer ist fol. od. 1. März zu verm. mit Schlüssel Erdmannstr. 2, III. r.

In der Westvorstadt Plagwitz Str. 21 4. Et. links sind 1 od. 2 Stuben an 1 od. 2 Herren mit S. u. Hschl. od. auch unmeubl. zu verm.

Ein einfach meublirtes freundliches Zimmer per Monat $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} ist zu vermieten Carolinenstraße 17, 2 Treppen links.

Eine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststraße 36, 4. Etage links.

Ein sehr feines helles meubl. Zimmer, sep. mit Hschl. zu verm. Blücherstr. 28, II. rechts.

Ein fe. Stube ist sofort zu verm. 3 Tr. 18. Berliner Straße 119, Ecke der Gerberstraße.

Ein feines, gut meubl. meubl. Zimmer, separ., ist Zimmerstraße 2, 2. Et. rechts zu vermieten.

Eine feine Stube, meubl., S. u. Hschl., bill. zu verm. Schreiberstr. 1778 E. I. v. Eing. i. Gohlis.

Zu verm. 1 fr. Stube Auenstr. 16, I., Ecke Waldstr.

Zu vermieten eine Stube Leipzig Str. 2, I.

Zu vermieten 1 Zimmer Humboldtstr. 31, II. I.

1 fr. Stube a. 1 od. 2 Herren Moritzstr. 6, II. r. Ein Stübchen ist zu vermieten Brühl 29, III.

Offen sind Schlafstellen für Herren in einer Stube Reudnitz, Rathhausstraße 30, 3 Treppen.

Offen 2 Schlafstellen in einer sep. heizbaren Stube Erdmannstr. 18, I. 1 Tr. bei A. Schulze.

Offen 3 Schlafstellen in einer heizbaren Stube Alexanderstraße Nr. 15, Hinterhaus part. I.

Offen sind Schlafstellen für Mädchen Bayer. Straße Nr. 9c, Hof 1 Treppe links.

Offen Schlafstellen für Herren Peterstraße Nr. 15, 4. Etage links.

Offen 2 freundliche Schlafstellen in gut möbl. heizbarer Stube Sidonienstraße 8, 4 Tr. 18.

Offen sind fr. Schlafstellen für solide Mädchen Gerberstraße Nr. 26, rechts 3 Treppen.

Offen sind in einer Stube 2 Schlafstellen für anständ. Herren Körnerstraße Nr. 17, II. rechts.

Offen ist eine feine Schlafstelle für Herren mit S. u. Hschl. Leipziger Str. 19b, 1 Tr. links.

Offen eine Schlafstelle für Herren, Saal- u. Hauschlüssel, Nürnbergstraße 26, 4 Treppen.

Offen sofort eine fr. Schlafstelle für solide Herren Reudnitz, Taubdenweg 32, 2 Tr. rechts.

Offen eine Schlafstelle Reudnitz, Gemeinde-straße Nr. 1, 2 Treppen.

Offen eine Schlafstelle in Stube für Herren, Prom. Aukst., mehre Windmühlenstr. 15, 3 Tr. r.

Offen feine Schlafstelle f. Hr. Alexanderstr. 6, III. I.

Offen fr. Schlafstelle Hohe Str. 2, Hof 1 Tr. r.

Offen eine Schlafstelle Barfußgäßchen 5, 1 Tr.

Offen eine Schlafstelle mit Schl. Lühowstr. 5, II.

Offen 1 feine Schlafstelle Albertstraße 22, IV. Karl.

Offen Schlafstellen Brandvorwerkstr. 95, III. I.

Offen ein hbz. Stübchen mit Bett Weststr. 45, III.

Offen Schlafst. f. Hr. Hohe Str. 22, mit H. pt.

Offen ist eine fr. Schlafstelle Lange Str. 13b, p. I.

Offen 2 feine Schlafstellen Lühowstr. 21, 1 Tr. I.

Offen 2 fr. Schlafst. Soppientstraße 35, IV. 18.

Offen fr. heizb. Schlafst., Poniatowskystr. 11, IV.

Gesucht eine Theilnehmerin zu einer einfach meubl. Stube Schletterstraße Nr. 9, IV. rechts.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer meubl. Stube mit Kammer, S. u. Hauschl., pr. Woche 20 \mathfrak{M} ., Schrötergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Ein Theilnehmer zu einer feinen Stube wird gesucht Blumenstraße 10, Hof 1 Treppe.

Zu Familienfestlichkeiten, sowie zu gesellschaftlichen Vergnügungen empfehle größere und kleinere Localitäten zur gefälligen Beachtung. **A. Neumeier**, Stadt London.

Mittagstisch sucht ein jung. Kaufmann bei gebildeter Familie, zu mäßigem Preise in innerer oder näherer Vorstadt.

Offerten **K. G. 412 an Haanenstein & Vogler, hier, Galle'sche Str. 11.**

Ein j. Kaufmann sucht Mittagstisch Nähe des Flossplatzes (40—75 \mathfrak{M} .) Adressen an O. M. 110. volltägig Post Expedition Weststraße.

Eine **Regelgesellschaft**, seit langen Jahren bestehend, sucht verhältnißmäßig bald möglichst eine Regelbahn für einen Abend der Woche, am liebsten Montags, zu mieten. Gef. Adr. unter M. 1875. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Schlittschuhbahn ist sehr gut auf der Parthe, Eingang in Matthos Garten, für warme Getränke, Kuchen, Speisen u. s. w. ist feigst.

K. Mathe, Berliner Straße Nr. 94.

G. Becker, heute wegen des Bu- tags keine Stube, dafür Club Große Fleischergasse, Kleiner Blumenberg.

Bahnhof-Restoration Schkeuditz. Freitag den 26. Februar **Concert** des **Russischen Director Fr. Riede** mit seiner Capelle aus Leipzig. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. Nach dem Concert **Balkonmusik**. Anfang 7 Uhr. Abfahrt mit der Eisenbahn 12 Uhr 30 Min., 1 Uhr, 4 Uhr 50 Min., 6 Uhr 25 Min. Ankunft in Leipzig 8 Uhr 11 Min. Abends, 2 Uhr 54 Min. früh.

Apollo-Saal. Heute Freitag **Schlachtfest**, f. Kaffee, Pfannkuchen, Bayerisch Lager- u. Offener Weißbier, wozu ergebenst einladet **Ed. Brauer.**

Drei Lilien in Reudnitz. Heute empfiehlt **Schlachtfest**, vorzügliches Bierenegrüner, echt Bayerisch, und Rieder'sches Bier **W. Hahn.**

Gerhardt's Restaurant und Café Morgen **Connewitz** Sonntag den 28. Februar **Schlachtfest** fr. Pfannkuchen. fr. Pfannkuchen. vis à vis der Apotheke. Vereintlagerbier 2 Glas 25 \mathfrak{M} ., echt Bayerisch ff

Restaurations-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich meine auf Beste eingerichteten Restaurations-Localitäten eröffnet. Empfehle bei gutem Bier einen kräftigen Mittagstisch und geehrten geschlossenen Gesellschaften ein schönes geräumiges Vereinszimmer.

Hochachtungsvoll
M. Grosse, Brandvorwerkstraße Nr. 4.

Otto Bierbaum

(Petersstraße Nr. 29)

empfehlte seine neue Sendung

echt Culmbacher Winter-Bier

in jezt abgelagerter und ganz besonders malreicher Qualität. — Außerdem verzapfe ich jezt meine zweite Sendung

echt Pilsener Bier,

die Krone aller Biere, aus der ersten Pilsener Actien-Brauerei in Pilsen.

Central-Halle.

Heute Bock-Bier.

M. Bernhardt.



Gambrinus-Halle

6 Nicolaistraße 6,
Heute letztes Bockbier
aus der Brauerei der
Herren Gebr. Thleme-Widmarkter.
Dazu empfehle:
Majoranwürstchen u. Speckkuchen.
NB. Qualität des Bockbieres extrafein.
Fr. Tröster.

Knüpper's Bierhalle (früher Ackermann)

empfehlte ein neues franz. Carambolage-Billard, Crostiger Lager-, Bayerisch u. Schwedater ff.

Becker's Restauration am Täubchenweg.

Heute Schlachtfest, wobei mit einem Glas ff. Riebeck'schen Lagerbier aufwartet.

Schulze's Restaurant Heute Schlachtfest. **Erdmannsstrasse 4.**

Rost's Restaurant Heute Schlachtfest. **Gohlis.**

G. Gruhle, Turnerstrasse No. 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schweinsknochen etc., Crostiger Lager- u. Bayerisch Bier ff. **Carl Prager.**

Schweinsknochen heute Thalla-Restaurant. **G. H. Fischer.**

Italienischer Garten. Für heute Abend empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, feine Biere. Meine rauchfreien Localitäten bieten einen angenehmen Aufenthalt. **G. Hohmann.**

Restaurant Heide, Zeißer Str. Ecke der Sidonienstr.

Heute Karpfen poln. und blau. ff. Bayerisch und Lagerbier.

Gosen-Schlösschen zu Entritzsch.

Gewählte Speisekarte, feinen Kaffee, frische Pfannkuchen, ff. Gose, Gohliser Actienbier und echt Bayerisch von Erich in Erlangen empfehle ergebenst **J. Jursch.**

Oberschenke Gohlis

empfehlte reichhaltige Speisen, guten Kaffee mit feinem Gebäck, ff. Gohliser, echt Culmbacher Bier, ff. Gose.

Connewitz Gasthof zum Sächsischen Haus.

empfehlte heute zum Busstage gutgebrizte Localitäten, die warme und kalte Speisen, Kaffee und Pfannkuchen, ff. Bayerisch und Lagerbier **Carl Brauer.**

Restaurant zur goldenen Kugel,

Barckstraße Nr. 1b, Dalls'sche Straße Nr. 8. (H. 31054.)

Heute Speckkuchen und Ragout fin, morgen Mockturtle-Suppe und Schweinsknochen. **A. Forkel.**

Pantheon.

Heute früh Speckkuchen, Abends saure Rindsfaldauen empfehle — Bier ff. — **F. Römiling.**

Heute Bockbier im Kaffeebaum.

Früh Speckkuchen.

Zur alten Burg empfehle heute früh Speckkuchen u. Ragout fin, Abends Mockturtle-Suppe, Roastbeef engl., Bayerisch u. Crostiger Lagerbier ff. **Morgen Schlachtfest. W. Ratsch.**

Restaurant zum Deutschen Reichsadler, Eingang Emilienstr. Nr. 2,

empfehlte heute Speckkuchen und ersten Anstich von Riebeck'schem Bockbier. **F. Bauer.**

Münchner Bierhalle, Burgstr. 21. Heute Bockbier à Glas 15 Pf.

Dierzu Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte, Berliner u. a. Biere ff empfehle **Seidel.**

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen, Bier ff. **M. Strässer.**

Restaurant Jacobi,

früher Zahn.

Heute zum Busstage empfehle meine sämtlichen Localitäten einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.

NB. Früh Speckkuchen und Ragout fin.

Königsplatz 13.

Früh Speckkuchen und Ragout fin.

Abends Goulasch.

Meissners Restaurant

Bouillon und Mittagstisch.

Reichhaltige Abendkarte.

Königsplatz 13.

Morgen Schweinsknochen.

Echt Culmbacher u. Riebeck'sches Lagerbier

Restauration von Frdr. Schäfer, Nicolaistr. 51.

empfehlte heute früh Speck- und Zwiebelkuchen, Abends Goulasch mit Salzkartoffeln, Bier ff.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,

empfehlte für heute Speckkuchen, Lager- und Bayerisch Bier vorzüglich.

Restauration von W. Ronnger,

Waageplatz

Heute Speckkuchen.

sowie eine reichhaltige Speisekarte, Schwedater und Dresdner Waldschlösschen vorzüglich.

Waldschlösschen

Gohlis.

Täglich frische Pfannkuchen

und guten Kaffee.

E. Busch.

Restauration zum Park in Schloessig.

Heute empfehle frische Braunschweiger Pfannkuchen, ff. Mokka, ff. Biere, gute Speisen.

No. 1. Heute empfehle Kaffee mit Pfannkuchen, Riebeck'sches Lager- und Zerbster Bitterbier. **No. 1.**

NB. Abends Schweinsknochen.

Fr. v. Vogt.

Zum Helm in Entritzsch.

Für heute eine Tasse feinen Mokka mit Pfannkuchen, gut gewählte Speisekarte, feine Biere und eine ganz famose Gose.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute zum Busstage empfehle frische Pfannkuchen,

guten Kaffee, gewählte Speisekarte, ff. Biere.

C. Müller.

Restaurant Grüne Schenke.

Frischer Bockbier-Anstich ff., Bernesgrüner und Lagerbier, eine Auswahl von Speisen empfehle im neu erbauten Salon

J. G. Klöppel.

Rendnitz, Kurze Strasse 1. Gute Quelle.

Heute Speckkuchen.

Eisenholke.

Heute früh Speckkuchen.

Kleiner Kuchengarten empfehle die warme und kalte Speisen, ff. Kaffee und Pfannkuchen, echt Bayerisch, Riebeck'sches Lagerbier und Bernesgrüner vorzüglich. **C. Umbreit.**

Heute Goulasch mit Salzkartoffeln empfehle H. Winkler, Kl. Windmühlenstraße 11. **Carambolage-Billard.**

Otto Bierbaum, Petersstraße Nr. 29

Heute früh Ragout fin.

Abends Stamm: Schlesisches Simmelreich.

Feigmann's Restauration Nr. 3. Blauescher Platz Nr. 3.

Heute Abend saure Rindsfaldauen empfehle bestens **D. O.**

Karpfen blau und polnisch, Kartoffelpuffer.

H. Stenger, Katharinenstraße 10.

Staudens Ruhe. Heute Karpfen polnisch empfehle **Robert Kaiser.**

Heute Abend Schweinsknochen empfehle **Ch. F. Saalmann, Uferstraße 3,** Reil's Garten.

Burgkeller. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Heute Mockturtle-Suppe. Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.

Restaurant Wartburg. Heute Mockturtle-Suppe, Klöße und sauren Rinderbraten.

Stadt Berlin. Heute Bockbier

aus der Freiherl. v. Tucher'schen Brauerei in Nürnberg, sowie Pilsener Bier aus dem bürgerlichen Bräuhaus, vorzüglichste Qualität und eine große Auswahl Speisen empfehle **D. Haude.**

Brandbäckerei empfehle heute Pfannkuchen mit verschiedenen Füllungen, sowie Fladen, Dresdner Gies- und verschiedenen Kaffeearten. Getränke von bester Güte. NB. Heute Bockbier.

Bock-Bier und Speckkuchen empfehle heute **G. W. Ledig, Döttergäßchen Nr. 7.**

Wintergarten. Heute Bockbier.

Restaurant grüne Schenke

empfehltes vorzügliches Bier... Verloren 1 gest Portemonnaie von Stadt...

Verloren ein großer Kleiderkoffer... Ein a. Mittwoch Abend (Concertabend)...

Verloren wurden zwei Schlüssel... Von einem Kinderzündnadelgewehr wurde...

Verloren hat sich Donnerstag Nachm. in der Nicolaistr. 1 H. br. Hund mit Besford u. Steuerz.

Zugelassen ist Dienstag Abend ein schwarzer Hund ohne Halsband u. Maulkorb.

Frl. Emma Melwig im Adriaat Sachsen und erst kürzlich in Leipzig wird um ihres eignen Interesses wegen gebeten...

Dank Allen, welche mir bei dem betroffenen Schlaganfall, 13. Februar, thätige Hilfe leisteten.

Meinen besten Dank für die herrliche Theinabme meiner Bekannten und Freunde...

Dem Fräulein Minna Böhn die herzlichsten innigsten Glückwünsche zum heutigen Tage.

Eine Stimme aus der Leipz. Bürgerschaft a. 23. II. 75.

Herrlich erscheint im irdischen Leben eines Erretters gewaltige That, Keltend aus Sorgen und bangendem Beden.

Brandvorwerkstraße.

Das Fräulein wird erlucht, das Mittwoch Abend liegen geliebene Portemonnaie...

F. 30.

Auf den neu errichteten Sausaden, Gainsstraße 21, Hotel de Pologne gradüber, worin der sein schmeckende Saus zu haben, wird aufmerksam gemacht.

Wer eine feine Gose trinken will für 2 1/2 X gehe nach Gohlis in Kost's Restaurant, Hauptstr. 38.

Die berühmten Brust-Caramellen gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier a. Schachtel 30 und 50 Pf. zu beziehen...

Aerztlicher Verein

Freitag den 26. Februar Abends 6 Uhr. Verein „Lassalle Schule“.

Generalversammlung Sonntag den 28. Febr. Nachmittags 4 Uhr laut Statut §. 4. Karten sind vorzulegen.

Bitte für Hilfsbedürftige.

Für die bei dem großen Brande in der Dorotheenstraße ganz mittellose Wäscherinnen, welche nur das nackte Leben gerettet, sowie für die Näherin Auguste Dietrich...

Bitte um Unterstützung.

Für den bei dem großen Brande in der Dorotheenstraße ganz mittellose Maurer Gustav Ude, welcher nur der Bravour unserer Feuerwehr zu danken hat das nackte Leben und seiner Familie gerettet zu haben...

Bitte um Unterstützung.

Bei der am 9. d. M. in der Rinderfabrik Vikford & Co. bei Reitzen stattgefundenen Explosion sind, wie bereits durch diese Blätter bekannt ist, 20 Arbeiterinnen verunglückt...

Vorträge im Vereinshaus (Rosstrasse 9).

Freitag, den 26. Februar Abends 8 Uhr Vortrag des Herrn Director P. Lehmann: Bilder aus dem Leben Jesu. VI. Selbstmord.

Die deutschkatholische Gemeinde

feiert Freitag, den 26. Februar, Abends 7 Uhr im Saale des Eldorado ihr 30jähriges Stiftungsfest.

An die evangelischen Frauen und Jungfrauen Leipzig!

Um das Interesse an der Wirksamkeit des hiesigen Frauenvereins der Gustav-Adolf-Stiftung zu beleben, haben die unterzeichneten Vorsteherinnen desselben beschlossen...

- Die Vorsteherinnen des Frauenvereins der Gustav-Adolf-Stiftung: Louise Baur, Christiane Krauss, Mathilde von Bihl, Dorothea Rosenstock, Milly Brockhaus, Julie Schunk, Ida Cichorius, Mathilde Stephanl, Emma Wille.

Bekanntmachung.

Table with columns for Lot number, Description, and Price. Includes items like Del Vecchio's Kunstausstellung, Abgebildet, Delgemälde von J. E. Gaiser in München, etc.

Die Gewinne (sämtlich in Rahmen) sind vom 8. nächsten Monats an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio in Empfang zu nehmen...

Wegen Unwohlseins sind Professor B. Hasert's Vorträge mit bildlichen Darstellungen im Hotel de Prusse von Freitag auf Dienstag den 2. März verschoben.

Lange Straße „Diana-Bad“ Lange Straße Nr. 4-5.

Bei Licht, Gelenkrheumatismus, Katarrhen, Blutstocungen, Gämorrhoidal-, Muskel-, Nerven-, Haut-, Erkältungsleiden etc. Gymnastisch-electro-magnetisch-römisch-irische, separate Jellen- und Wärmor-Dampfbäder, Bassin, Dampf- und Wasser-Douche...

Das Glöckner'sche Plaster (Eingefandt) hat sich in meiner Familie sowohl für Wunden aller Art, als auch gegen Sticht und neuerdings bei erfrorenen Schäden vorzüglich bewährt...

Zur gefälligen Beachtung.

Unser Töchterchen wurde von Nachenbräune und hinzugetreter hütiger Bräune aufs Schwerste befallen, durch Herrn Meltzer's entschiedenes und sicheres Einschreiten aber dem Leben erhalten...

Gemeinnützige Gesellschaft.

Berammlung Montag den 1. März Abends 8 Uhr im Garterresale des Schützenhauses. Vortrag des Herrn Professor Dr. Binding über das Geschworenengericht.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Stadt Berlin, 1. Etage. Vortrag: Kinderkrankheiten. Mitgliederaufnahme. Gäste gegen beliebiges Entrée.

Die Garteninhaber des Schreiberplatzes

werden hierdurch erlucht, kommenden Dienstag den 2. März Abends 8 Uhr zu einer Generalversammlung in der Restauration von C. Schneemann alleseitig zu erscheinen.

E u t e r p e.

Sonnabend früh 9 Uhr Orchester-Probe. Das Directorium. Liederhort.

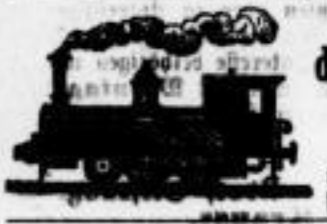
Sonntag den 28. Februar a. c. Abendunterhaltung im Saale des Eldorado. Einlaß 1/2, Anfang 6 Uhr. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.

Dienstag den 2. März Abendunterhaltung mit Tanz im Schützenhause (leichte in diesem Semester). Bilet für Mitglieder und einzuführende Gäste sind bei Herrn Weinhardt, Uhren-geschäft am Petersthor in Empfang zu nehmen.

Das Wintervergnügen der Drechsler

findet Sonnabend den 27. d. M. im Eldorado statt, wozu die geehrten Principale und Kollegen hiermit freundlichst einladet. Anfang 7 Uhr. Gäste willkommen. Das Comité.

Alle Feuerwehren Leipzigs und Umgegend werden zu dem Sonntag den 28. Februar... Stiftungs-Fest mit Ball im Saale zur goldenen Krone...



Das Kränzchen des Personales der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sonnabend den 6. März Abends...

Benedix-Verein.

Wittwoch den 3. März Gesellschafts-Abend im Trianonsaale des Schützenhauses... Loreley. Heute Abend Club mit Damen, sowie Anmeldungen zum Stiftungsfeste.

Die Mitglieder der Wolf'schen Kranken-Commun werden nochmals aufgefordert, zu der kommenden Sonntag den 28. Februar Nachmittags 3 Uhr festgestellten Generalversammlung...

Als Vermählte empfehlen sich Eugen Wuljo, Auguste Wuljo geb. Zegsche, Paul Hofmann, Ober-Berufsführer bei der R. S. Staats-Eisenbahn...

Gestern Morgen verschied nach längerem Leiden sanft und schmerzlos unsere Schwester und Tante Caroline Mathilde Voigtel...

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Theilnahme, sowie für den reichen Palmen- und Blumenschmuck bei dem Tode unserer unergötlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Sophie Christiane verw. Richter...

Für die liebevolle Theilnahme durch tröstendes Wort und Blumenschmuck beim Tode und Begräbniß unseres lieben Kindes sagt Allen herzlich Dank, insbesondere aber auch Ihnen Hochverehrte Frau Schälze sagt Dank...

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Schwester und Tante, sowie für den reichen Blumenschmuck unserer innigsten Dank...

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Verthold Husar in Freiberg mit Frau Rosa Weber. Herr Richard Baum in Schneberg mit Frau Anna Uhlmann...

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode unserer unergötlichen Frau und Mutter, Amalie Unruh, sagen innigsten Dank die Hinterlassenen.

Für die Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Tochter, sowie für den reichen Blumenschmuck seines Sarges, sagen wir Allen unsern innigsten Dank.

Bei dem herben Verluste unsern lieben Kindes Marichen sind uns von Freunden und Bekannten zahlreiche Beweise der Liebe und Theilnahme geworden.

Fraternität v. J. 1624. Die Beerdigung des am 24. d. M. verstorbenen Confraters Herrn Justizrath Advocat Julius Wilhelm August Staudinger findet nächsten Sonnabend, den 27. d. M. Nachmittags...

Die Beerdigung unserer Gesellschaftsboten Herrn Anton Kupfer findet heute Morgen 11 Uhr statt. Versammlungsort: Friedrichstraße Nr. 38...

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Diana-Bad, Rerven, Erkältungsleiden etc. Schnell, nachhaltige Heilerfolge.

Die Beerdigung des am 20. Februar ein erhabenes Fest gefeiert. Die studentische Reformverbundung, deren bereits ehrenvoll gedacht worden ist...

Universität. Leipzig, 25. Februar. Mit wahrer Freude kann Referent mittheilen, daß eine neue Habilitation von vierer Höchschule sich vorbereiten wird...

Carl-Theater. Leipzig, 24. Februar. Das Mannsdorf'sche Volkstheater. Das Mädchen von Schöneberg behandelt die schon sehr häufig mit Unglück besetzte Geschichte von einem in Dürftigkeit und Anonymität...

Nachtrag. Leipzig, 25. Februar. Aus Dresden wird der 'D. A. Z.' gemeldet, daß heute Nachmittags 1 Uhr 45 Minuten daselbst 101 Kanonenschüsse...

Antheil. Gegenwärtig sind Bestrebungen zur Gründung einer ständigen Carnevalgesellschaft, wie sie in Köln bereits seit längerer Zeit existirt, im Gange...

Telegraphische Depeschen. Wien, 25. Februar. Mehrere Morgenblätter veröffentlichen eine Zuschrift des Oberlandesgerichtspräsidenten Dein, worin derselbe das Schreiben an Wittmann als ein vertrauliches Privat Schreiben bezeichnet...

tröstend und ...

Wien, ...

Wien, ...

Wien, ...

Wien, ...

Wien, ...

Wien, ...

Wien, ...

Wien, ...

Wien, ...

Paris, 24. Februar. Der „Pester Correspondenz“ zufolge wäre Baron Bela Wendsheim vom Kaiser mit der Bildung eines neuen Cabinets betraut worden und würde derselbe nunmehr in weitere Verhandlungen mit dem linken Centrum treten, um eine Fusion der verschiedenen Parteien und die Bildung eines neuen Cabinets zu ermöglichen.

Versailles, 25. Februar. Die Nationalversammlung lehnte das Amendement Colombei, wonach kein Mitglied der Herrscherfamilien Frankreichs Präsident der Republik werden könnte, mit 543 gegen 43 Stimmen ab.

Stimmen angenommen. Wallon stellte zu demselben folgenden Zusatzantrag: „Der Präsident der Republik veröffentlicht die Gesetze und wacht über ihre Ausführung; er leitet die Verhandlungen bei Staatsverträgen und ratificirt dieselben; ihm steht das Recht der Vornadigung zu.“

Präsidenten nach Anhörung der Minister. Der Präsident hat den Vorsitz bei nationalen Festlichkeiten; er ernannt die Gesandten Frankreichs und empfängt die Vertreter der fremden Staaten.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen betreffend.

Angetragen: Die Firma Corduan & Kumann in Dresden. Inhaber die Herren Moriz Arwed Corduan und Ernst Bruno Kumann daselbst. Die Firma Bernhard Voeglich in Stein. Inhaber Herr Kaufmann Bernhard Nathanael Voeglich daselbst.

Herr Christian Wilt. Theob. Reinhold ist aus der Firma C. Reinhold u. Söhne in Dresden ausgeschieden. Die Firma J. A. Fuchs in Hartenstein. Die Firma Schumacher-Association zu Bittau einget. Genossenschaft.

Verschiedenes.

a- Leipzig, 25. Februar. In der gestern stattgefundenen Sitzung des Verwaltungsrathes der Leipziger Vereinsbank erstattete der Vorstand Bericht über die Entwicklung und allgemeine Lage der Bank während des Geschäftsjahres 1874.

Volkswirtschaftliches.

sich veranlaßt sah, derselben energischen Ausdruck zu geben und mit dem Justiz-Amtmann Dr. Martin und Rentier Sellier aus Jena, sowie Dr. J. Wild aus Leipzig seinen Austritt aus dem Aufsichtsrath erklärte.

Das Braunoblenwerk Borna-Lobstädt verkauft auf dem Karlsbader bei Borna seit den 26. Januar Kohle. Nächstens soll der Versand der Kohle auf der Eisenbahn beginnen.

Großhain, 24. Februar. Die Sächsische Wollgarnfabrik (vormals Gebr. Eckhardt) zu Großhain ist durch die mehrjährige ungünstige Conjunction in der Wollgarnbranche, nicht minder aber auch durch die enorme Steigerung der Arbeitslöhne während der letzten Jahre, in eine äble Lage gerathen.

Tabakfabrik Union (vorm. Leopold Kronenberg). In Folge der früheren Miswirthschaft wird der Abschluß pro 1874 eine Unterbilanz von mindestens 250,000 und höchstens 475,000 Thlr. zeigen, so daß von dem Aufsichtsrathe eine Zusammenlegung der Actien beabsichtigt wird.

sichtsrath hat aus Anlaß der Generalversammlung einen Bericht über die Lage des Establishments ausgegeben. Dieser Bericht lautet sehr tröstlich. Das Geschäft ist darnach hauptsächlich durch die Verwaltung des früheren Directors Behrend, dem unrichtige Buchführung und grobe Preisüberlegungen der vorhandenen Waarenvorräthe und Inventarien in der Bilanz vorgeworfen werden, in eine sehr üble Lage gerathen.

Tabakfabrik Union (vorm. Leopold Kronenberg). In Folge der früheren Miswirthschaft wird der Abschluß pro 1874 eine Unterbilanz von mindestens 250,000 und höchstens 475,000 Thlr. zeigen, so daß von dem Aufsichtsrathe eine Zusammenlegung der Actien beabsichtigt wird.

Tabakfabrik Union (vorm. Leopold Kronenberg). In Folge der früheren Miswirthschaft wird der Abschluß pro 1874 eine Unterbilanz von mindestens 250,000 und höchstens 475,000 Thlr. zeigen, so daß von dem Aufsichtsrathe eine Zusammenlegung der Actien beabsichtigt wird.

Tabakfabrik Union (vorm. Leopold Kronenberg). In Folge der früheren Miswirthschaft wird der Abschluß pro 1874 eine Unterbilanz von mindestens 250,000 und höchstens 475,000 Thlr. zeigen, so daß von dem Aufsichtsrathe eine Zusammenlegung der Actien beabsichtigt wird.

Veränderungen: Die Firma Hirschfeld u. Benjamin in Dresden lautet nach dem Ausscheiden des Herrn Salomon Hirschfeld jetzt Adolph Benjamin. Herr Carl August Schüller in Großenhain ist als Inhaber der Firma C. A. Schüller daselbst ausgeschieden und dafür Herr Carl Robert Schüller als solcher eingetreten.

a- Leipzig, 24. Februar. Die gestern in Jena stattgefundene General-Versammlung der Saalbachbahn war nach der officiellen Bekanntmachung von 276 Actionairen, welche 2245 Stimmen repräsentirten, besucht. Bei Beginn der Verhandlungen waren jedoch wenigstens 400 Menschen, von denen ein großer Theil sich nicht im Besitze von Stimmentiteln und wahrscheinlich auch nicht von Actien befanden hat, im Saale.

Thonwaren-Fabrik Buschbad-Reichen. Unter dieser Firma ist eine neue Actien-Gesellschaft, welche ihren Sitz in Buschbad bei Reichen hat, entstanden. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrication und der Verkauf von Biegel-, Thon- und Chamottenaaren.

Chemnitz, 24. Februar. Der Aufsichtsrath der Chemnitz Maschinenbau-Gesellschaft (vormals A. Rinnich & Co.) hat zum 2. März eine außerordentliche Generalversammlung einberufen. Auf der Tagesordnung befindet sich der Antrag auf Liquidation der Gesellschaft, Beschaffung von Betriebsmitteln und Ermächtigung der Verwaltung zu eventueller Beilegung der ausgenommenen Anleihe und zu eventuellem künftigen Erfas dafür.

1) Kartoffeln und zwar 1) im Großen angebaute und bemährte Sorten in Mengen von je 5 Pfund, jedoch mindestens 10 Stück, 2) neu eingeführte, noch wenig verbreitete aber Nutzen versprechende Sorten, in Mengen von je 2 Pfund, jedoch mindestens 10 Stück, 3) neuere Sorten in gleicher Menge und Zahl, 4) Sortimente in Mengen von 10 Stück und 5) Zusammenstellung von Mutterfortimenten der hervorragendsten Sorten nach ihren wesentlichsten Eigenschaften durch den Ausschuß.

III. Wissenschaftliche Abtheilung und zwar 1) Darstellung der Ernährung, Entwicklung und Zusammensetzung der Pflanze und Knollen, 2) desgl. der Abnormitäten in Gestalt, Zeichnung und Größe, 3) desgl. ihrer Umgestaltung (Ausartung) unter verschiedenen äußeren Einflüssen, 4) desgl. der Krankheitserscheinungen und der pflanzlichen und thierischen Feinde, 5) desgl. besonderer Umbaumethoden und Düngungsversuchen, 6) Schriften und Nachbildungen.

Während der Dauer der Ausstellung und in den darauf folgenden Tagen soll, soweit möglich, eine Prüfung der ausgestellten Kartoffelsorten sowohl hinsichtlich ihres Stärkegehalts, als ihrer Schmachthaftigkeit vorgenommen werden, um einen Gesamtvergleich betreffs dieser beiden Eigenschaften anzustellen. Die Anmeldung hat in der Zeit vom 1. August bis spätestens 1. September, jedoch möglichst frühzeitig zu erfolgen und unter Benutzung der hierfür bestimmten Anmeldebogen, welche vom Zollzugsamtsausf. zu beziehen sind. Die Einlieferung der Ausstellungsgegenstände in Altenburg muß bis spätestens den 7. October geschehen. Wir machen auf diese Ausstellung als Specialität schon im Voraus aufmerksam, da die

Leipziger Börsen-Course am 25. Februar 1875.

Main table containing various market data including Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenbahn-Act., and Industrielle-Act. with columns for date, price, and description.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional notes.